



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder:
die erste Seite (nur ungeteilt) 200 Mark, die übrigen
Seiten $\frac{1}{4}$, Seite 15 M., $\frac{1}{2}$ Seite 38 M., $\frac{3}{4}$ Seite 20 M.
Für Nichtmitglieder: die erste Seite (nur ungeteilt)
300 Mark, auf den übrigen Seiten $\frac{1}{4}$, Seite 225 M.,
 $\frac{1}{2}$ Seite 115 M., $\frac{3}{4}$ Seite 60 M. Kleinere Anzeigen als
viertelseitige sind nicht zulässig.

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches
Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten
Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monats-
register, monatliches Verzeichnis der neuen und ge-
änderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Ver-
lagsfirmen, die ihre Werke mit Leuerungszuschlägen liefern
usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückver-
langten Neuigkeiten. (Grillno Liste.)

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 280.

Leipzig, Freitag den 19. Dezember 1919.

86. Jahrgang.

B u c h d r u c k e r e i *J. B. Hirschfeld, Leipzig*

(A. Pries) * Gegründet 1800 * Brüderstraße 59 * Fernruf 706 und 13030

Leistungsfähige Druckerei

für die Herstellung von Werken wissenschaftlicher
und erzählender Literatur, Zeitschriften, Drei- und
Vierfarbendrucken, feinsten Illustrationsdrucken,
Katalogen, ein- und mehrfarbigen Prospekten usw.

Reichhaltigstes und modernstes Schriften- und
Schmuckmaterial hervorragender Künstler, wie
Bernhard, Ehmcke, Hupp, Jacoby-Boy, Kleukens,
Koch, Liebing, Tiemann, Unger, Weiß und anderen

Eigene Klischeeanstalt, Stereotypie, Galvanoplastik
Monotype-, Typograph- und Linotype-Setzmaschinen
Probeseiten und Kostenanschläge bereitwilligst

(Z)

Zur Versendung liegen bereit:

(Z)

Rolf Loukner
Frau im Stein

Ein Drama für Musik
Mit einem Nachwort:
Von den Forderungen
an eine neue Oper

Gehestet M. 3.50

Gebunden M. 5.50

Friedrich Kosska
Herr Oluf

Drama

Angenommen am
Deutschen Theater zu Berlin

Gehestet M. 4.-

Gebunden M. 6.-

Von Rolf Loukner erschienen früher:

(Z)

Der Sturz des Apostel Paulus
Drama. Geh. M. 3.50. Geb. M. 5.50

Predigt in Litauen
Drama. Geh. M. 3.50. Geb. M. 5.50

Wir Sturm und Klage
Gedichte. Geh. M. 3.-. Geb. M. 5.-

Christa, die Tante
Drama. Geh. M. 4.-. Geb. M. 6.-

Von Friedrich Kosska erschien früher:

(Z)

Koín

Ein Drama

Gehestet M. 2.-



Erich Reiß ♦ Verlag ♦ Berlin W. 62



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint wöchentlich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen; weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 44 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 50 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 44 Mark bez. 50 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespaltene Petzellen, die Zelle oder deren Raum kostet 75 Pfennige; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 25 Pfennige für die Zeile, für $\frac{1}{2}$ S. 15 M., $\frac{1}{4}$ S. 38 M., $\frac{1}{8}$ S. 20 M., Stellenanzeiche werden mit 20 Pf. die Zelle berechnet. In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins 32 M., $\frac{1}{2}$ S. 60 M., $\frac{1}{4}$ S. 115 M., für Nichtmitglieder 70 M., 135 M., 230 M. Beilagen werden nicht angeschlossen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigenum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 280 (N. 157).

Leipzig, Freitag den 19. Dezember 1919.

86. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Das Vorgehen zahlreicher Verleger, die teils geschlossen, teils einzeln dazu schreiten, Auslandzuschläge auf ihre Verlagswerke zu erheben, schafft für die Leipziger Kommissionäre eine schwierige Lage. Zahlreiche unserer ausländischen Kommittenten haben bereits die Anweisung gegeben, Sendungen mit Auslandzuschlägen nicht einzulösen. Weitere derartige Weisungen sind zu erwarten. Es ist den Kommissionären deshalb vielfach nicht möglich, mit Auslandzuschlägen oder in fremder Währung berechnete Sendungen anstandslos einzulösen, vielmehr muß in vielen Fällen erst bei dem Kommittenten der Einlösungsauftrag besonders eingeholt werden. Die Kommissionäre sind zur Erleichterung des Verkehrs bereit, Auslandssependungen mit Aufschlägen anstandslos einzulösen und an die Kommittenten weiter zu leiten, die solches nicht verboten haben. Sie müssen aber die Gewähr haben, daß im Falle der Nichtannahme derartiger Sendungen seitens der ausländischen Kommittenten der Verleger die Sendung unbedingt zurücknimmt. Auch die Kosten derartiger Rücksendungen müssen wir den betr. Verlegern beladen.

Der unterzeichnete Verein erläßt diese Erklärung dreimal im Börsenblatt und bittet die Herren Verleger, davon Notiz zu nehmen, daß Sendungen mit Auslandzuschlägen in Zukunft nur auf das Risiko des Verlegers anstandslos eingelöst werden. Verleger, die dies nicht wünschen, wollen dies ges. bei Vorlage der Pakete zum Ausdruck bringen.

Leipzig, 17. Dezember 1919.

Verein Leipziger Kommissionäre.

Urheberrechtseintragsrolle.

Leipzig.

In der hier geführten Eintragsrolle ist heute folgender Eintrag bewirkt worden:

Nr. 593. Herr Otto Schmidt in Düsseldorf, geboren am 6. August 1895 zu Hilden (Rheinprovinz), und Fräulein Elisabeth Kühner in Düsseldorf, geboren am 13. November 1890 dafelbst, melden an, daß sie Urheber der ohne Nennung ihrer Namen zuerst im Jahre 1919 unter dem Titel

Ott und Lili

im Lustspielhaus zu Duisburg am Rhein aufgeführten Pantomime seien.

Tag der Anmeldung: 17. November 1919.

Eintr.-N. Nr. 25.

Leipzig, am 5. Dezember 1919.

Der Rat der Stadt Leipzig
als Kurator der Eintragsrolle.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 287 vom 15. Dezember 1919.)

Deutscher Verlegerverein.

Verhandlungsbericht

über die außerordentliche Hauptversammlung in Berlin am 21. November 1919.

Die Versammlung fand nachmittags 2 Uhr in der Handelskammer statt, woselbst sich vom Vorstand die Herren Dr. Georg

Paelzel und Eduard Urban, sowie 84 Vereinsmitglieder und eine Anzahl Gäste eingefunden hatten.

Die Tagesordnung lautet:

1. Verkaufsordnung für das Ausland und Auslandaufschläge.
2. Verschiedenes.

Der Erste Vorsteher des Deutschen Verlegervereins, Herr Dr. Georg Paelzel, eröffnet die Hauptversammlung, stellt deren ordnungsgemäße Einberufung fest und begrüßt die erschienenen Mitglieder, die zum Teil die Mühen der weiten Reise nicht gescheut hätten, sowie die den Vorstand des Börsenvereins vertretenden Herren Hofrat Dr. Meiner, Paetsch, Geheimrat Siegismund und Hans Boldmar und den Vorsitzenden des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine Herrn Jäh.

Der Vorsitzende stellt fest, daß außer den erschienenen Mitgliedern elf Gäste anwesend sind, und fragt die Versammlung, ob dieselben an den Verhandlungen teilnehmen dürfen. Es erfolgt kein Widerspruch. Der Vorsitzende fragt ferner, ob alle Anwesenden mit Stimmzettel versehen sind. Es erfolgt ebenfalls kein Widerspruch.

Der Vorsitzende teilt zur Frage der Stimmvertretung mit, daß die Bedenken, die gegen die Stimmverteilung in einer so wichtigen Angelegenheit vorgebracht werden könnten, dadurch gegenstandslos geworden seien, daß die meisten Mitglieder ihre Stimmvollmacht teils mit vorgeschriebener Stellungnahme abgegeben, teils die letztere durch die auf das Rundschreiben des Deutschen Verlegervereins vom 8. Oktober gegebenen Antworten im voraus ausgedrückt hätten. Im übrigen sei die Stimmverteilung zusammen mit Herrn Geheimrat Dr. Vollmann vorgenommen worden, der auf Grund eines von ihm versandten Rundschreibens eine große Anzahl von Stimmen mit bestimmter Marschrute eingesammelt habe, sodaß es ziemlich sicher erscheine, daß die Stimmen gut und gleich verteilt worden sind.

Der Vorsitzende spricht sein Bedauern darüber aus, daß die schwierigen Verkehrsverhältnisse es den auswärts wohnenden Vorstandsmitgliedern nicht ermöglicht haben, an der heutigen Hauptversammlung teilzunehmen. Er stellt sodann als neuen Geschäftsführer Herrn Josef Thron der Versammlung vor, der die Führung des Protokolls übernimmt.

Der Vorsitzende tritt nunmehr in die Tagesordnung ein und geht zur Besprechung des Hauptpunktes

Verkaufsordnung für das Ausland und Auslandaufschläge

über. Er gibt eine Übersicht über die bisherigen Verhandlungen mit dem Börsenverein in der Angelegenheit der von diesem geplanten Verkaufsordnung und betont, daß es dem Vorstand nicht möglich gewesen sei, durch ein einfaches Zugeständnis von Vorstands wegen sich in dieser Frage auf die Seite des Börsenvereins zu stellen, daß er es vielmehr als seine Pflicht betrachte habe, durch das Rundschreiben vom 8. Oktober die Gesamtheit der Mitglieder des Deutschen Verlegervereins von seiner Stellungnahme in Kenntnis zu setzen. Um einer Legendenbildung vorzubeugen und entgegen den auf der Leipziger Vorbesprechung vom 17. November geäußerten Ansichten stellt der Vorsitzende fest, daß im Vorstand bisher 4 Stimmen gegen die Verkaufsord-

mung und 2 Stimmen dafür gewesen sind. Im weiteren Verlauf seiner Darstellungen betont der Vorsitzende, daß der Vorstand durch sein Rundschreiben vom 8. Oktober den wohlberechtigten Maßnahmen des Börsenvereins durchaus nicht in die Arme gefallen sei, sondern es als seine Pflicht betrachtet habe, in dieser Sache die Mitglieder zu befragen. Er erwähnt weiter, daß er den Deutschen Verlegerverein nicht als einen vom Börsenverein abhängigen Kreis- und Ortsverein betrachte und somit seine Maßnahmen in voller Freiheit zu treffen berechtigt sei.

Zu der Frage selbst habe der Vorstand eine große Anzahl Zuschriften erhalten. Von denjenigen, die er aus den Umläufen, die jetzt leider mehrere Wochen unterwegs seien, wieder zurück erhalten habe, seien 25 gegen und 22 für die Verkaufsordnung festzustellen. Die Gegner der Verkaufsordnung betonten vor allem, daß es dem Börsenverein nicht gelingen werde, die Ausführung der geplanten Verkaufsordnung zu sichern. Ob die staatliche Regelung, von der er jetzt auch offiziell Kenntnis erhalten habe, die Ausführung möglich machen werde, sei trotz der Meinung vieler Herren zweifelhaft. Trotz dieser Ankündigung hielt ein ganze Anzahl Mitglieder an dem gegen die Verkaufsordnung eingenommenen Standpunkt fest. Der Vorstand habe der Hauptversammlung keine bestimmten Vorschläge zu machen. Er legte dann seine Stellungnahme in der theoretischen Frage der Valuta auf Grund eines vom Zweiten Vorsteher, Herrn Hofrat Dr. Ehlermann, eingesandten Schreibens dar und stellt an die Mitglieder zwecks Aussprache folgende Fragen:

1. Ist ein Kampf gegen die Regierung angebracht, falls diese die staatliche Regelung der Ausfuhr, d. h. einen Ausfuhrzoll, tatsächlich einzuführen beabsichtigt?
2. Ist der Valutazuschlag a) möglich, b) nützlich, c) schädlich, d) durchführbar?

Er warnt schließlich davor, sich durch die geplante Einführung eines staatlichen Zwangs blaffen zu lassen und dadurch die bisher gesetzte Meinung aufzugeben.

Herr Dr. Fritz Springer-Berlin bittet zur Geschäftsordnung, der Börsenverein möge Aufklärung darüber geben, welche Schritte von ihm geschehen seien 1. hinsichtlich der Ausführung des Plans einer staatlichen Regelung, 2. welche tatsächlichen Absichten die Regierung habe.

Herr Hofrat Dr. Meiner-Leipzig gibt eine Darstellung der Stellung des Börsenvereins in der Frage der Valutaaufläufe. Bis zur Würzburger Tagung habe der Börsenverein den entgegengesetzten Standpunkt eingenommen, jedoch habe das weitere starke Sinken der Valuta ihn auf Grund des Antrags der Deutschen Gesellschaft für Auslandsbuchhandel veranlaßt, seine Stellungnahme zu ändern. Vor allem deshalb, weil die Gegner der Valutaaufläufe nicht genug berücksichtigt haben, daß das Publikum im Ausland von der billigen Konstellation nicht den vollen Genuss habe, sondern daß die Zwischenhändler vielfach die Valutadifferenz zum großen Teil selbst einstecken. (Sehr richtig!) Der Börsenverein habe deshalb einen Weg gesucht, die Interessen seiner Mitglieder durch einen Mittelweg zu befriedigen, und nicht einen Zuschlag auf die Mark, sondern die Fakturierung in Auslandswährung vorgeschlagen, wodurch eine Stabilisierung der Ladenpreise im Ausland erstrebt werden solle. Er wisse sehr wohl, daß der Börsenverein sich durch seine Vorschläge speziell im Auslande nicht beliebt gemacht habe, aber die höheren Ziele hätten ihn hierzu ermächtigt. Er war der Überzeugung, daß bei dem ständigen weiteren Sinken der Valuta etwas gegen die Verschleuderung der Waren geschehen müsse. (Sehr richtig!) Falls die Verkaufsordnung nicht angenommen werden sollte, fordere er die Anwesenden auf, andere Vorschläge zu machen, jedoch so, daß die bisherige Willkür der Valutaaufläufe beseitigt werde. Auch bei der Einführung der Verkaufsordnung bleibe das deutsche Buch konkurrenzfähig im Ausland. Auf die Gegnerschaft der Zwischenhändler könne man im Interesse des deutschen Verlagsbuchhandels nicht allzu viel Rücksicht nehmen. Die zweite Frage des Herrn Dr. Springer beantwortete er dahin, daß der Börsenverein die Herbeiführung eines staatlichen Schutzes weder angeregt noch befürwortet habe. Wenn ein solcher jedoch eingeführt würde, so sei er überzeugt, daß er das

Schieben unmöglich machen würde. Wenn die Verkaufsordnung nicht durchgehe, dann sollten die Valutazuschlags-Verleger sich zusammenfinden und eine freiwillige Erklärung abgeben, auch wenn sich die Valutagegner im gleichen Sinne dann zusammenschließen würden. Er zieht die Lage im katholischen Gebetbuchverlag an: die katholischen Gebetbuchverleger hätten, trotzdem zwei der größten Firmen nicht mitmachten, den Umrechnungskurs von 1 Mark auf 1 Fr. gesetzt; ebenso das gleiche Vorgehen der Musik-Kollektions-Verleger. Schließlich betont er, daß es gleichgültig für die Absichten des Börsenvereins sei, ob die Regierung mitschaffe oder nicht. (Bravo!)

Herr Geheimrat Siegmund-Berlin berichtet über die geplante staatliche Einmischung in der Ausfuhrfrage. Mit dem neuen Wirtschaftsminister Schmidt sei vor etwa zehn Wochen ein neuer Zug in die Frage der Auslandsberechnung gekommen. Er selbst habe in der Gruppe 11 die Stellungnahme des Börsenvereins und der deutschen Buchhändler vertreten und sich gegen den Zwang der Bücherlieferungen in der Landeswährung des Auslands gewehrt, aber der Valutasturz stelle uns vor ganz neue Verhältnisse. Er sei der Überzeugung, daß eine Verkaufsordnung ohne Ausfuhrkontrolle und daß diese ohne behördlichen Schutz nicht möglich sei. Wir seien jetzt geradezu Konkursausverkäufer. Gegen diese Mißstände müsse unbedingt Stellung genommen werden. Nach Mitteilungen der letzten Tage sei das Reichskabinett der Ansicht, daß nur ein Ausfuhrzoll der vollständigen Verschleuderung entgegentreten könne. Seit gestern abend herrsche jedoch wieder eine andere Stimmung, und es soll nur ein 5%iger Ausfuhrzoll zugunsten der Arbeiter- und Invalidenversicherung erhoben werden. Dagegen sei eine sehr schräge Ausfuhrkontrolle über alle Warengebiete beschlossen und die Mitwirkung der Fachverbände in hervorragender Weise beabsichtigt. Die Ausfuhrerlaubnis soll versagt werden, damit verhindert wird, daß die deutschen Waren nicht mehr unter dem eigentlichen Wert ins Ausland gelangen. Mit einer Standardwährung wäre uns der Weg gewiesen. Welche Abschläge auf diese Standardpreise zu bewilligen wären, darüber sollen sich die Fachverbände einigen. Eine Ausfuhrkontrolle werde sicher kommen, und damit sei die Richtung für die Haltung des Vorstands gegeben. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika sei eine »Antidumping Bill« beabsichtigt, welche die Umrechnung der Mark zum Friedenskurs ($23\frac{1}{2}$ Cent) für die Berechnung der Einfuhrzölle vorschreiben würde. Er verliest weiter ein an den Deutsch-amerikanischen Wirtschaftsverband gelangtes Telegramm, sowie dessen Rundschreiben. Er habe Bedenken gegen die Durchführbarkeit der Verkaufsordnung ohne behördlichen Schutz. Es fänden zurzeit Verhandlungen im Beirat der Außenhandelsstelle statt, und er werde bei dieser Gelegenheit und in allen Kreisen für eine Verkaufsordnung und gegen die Schleuderei arbeiten.

Herr Lichtenhahn-Basel gibt die Stellungnahme der schweizerischen Buchhändler in der Valutafrage bekannt. Er protestiert gegen die auch von Herrn Hofrat Dr. Meiner ausgesprochene Behauptung, die hohen Gewinne flössen in die Tasche der ausländischen Zwischenhändler. Viel richtiger sei, was Herr Dr. Meiner am Schlusse seiner Ausführungen gesagthe. Die Schweizer verdienten nicht viel bei der jetzigen Valuta und bei der jetzigen Berechnungsweise durch den schweizerischen Buchhandel. Sie gaben Kursvergütung bis zu 80%, bei Käufen über M 100.— lieferten sie sogar zum Tageskurs + 5 Punkte. Ist also der Tageskurs z. B. 14 Rappen, so werden die Preise mit 19 Rappen für die Mark berechnet. Wenn man berücksichtige, wie groß die Spesen geworden sind, könne man von einem Verdienst bei solcher Berechnung überhaupt nicht mehr reden. Die Versammlung möchte daraus ersehen, daß die schweizerischen Buchhändler keine Schieber und Bucherer seien. Auch sie wünschten nichts sehnlicher, als eine Regelung, denn sie müßten anständige Preise haben, an denen etwas zu verdienen sei. Dies sei die einstimmige Ansicht der vor 14 Tagen abgehaltenen Hauptversammlung der schweizerischen Buchhändler gewesen. Aber der deutsche Buchhandel müsse ihnen helfen, damit ihnen nicht, wie Herr Dr. Paetel sich ausgedrückt habe, der Ast abgesägt würde, auf dem sie säßen; das wäre das Allerwichtigste. (Sehr richtig!) Der schweizerische Buchhändler

habe sehr viel an der Verbreitung des deutschen Buches mitgewirkt und ginge jetzt zugrunde, wenn die Verkaufsordnung eingeführt würde, aber nicht geschützt werden könne. Wie dies zu geschehen habe, könnten auch die schweizer Buchhändler nicht vorschlagen. (Bravo!)

Herr Adolf Hofmann-Berlin verliest einen Brief eines Reichsfachmanns über Gründer von Überseebuchhandlungen, nämlich der Sivakomunder Buchhandlung mit vier Buchhandlungen und zwei Filialen. Man müsse berücksichtigen, daß in Zukunft Millionen von Deutschen auswandern würden, denen der Bezug von deutschen Büchern durch die Verkaufsordnung außerordentlich erschwert würde, und die uns dadurch kulturell verlorengehen könnten. Er betont, daß die Kosten der Überseebuchhandlungen außergewöhnlich hohe seien, da sie alle Spesen in Goldwährung bezahlen müssten, und daß der Überseebuchhandel deshalb auch eine reichbemessene Gewinnquote haben müsse.

Der Vorsitzende bittet die weiteren Redner, sich kurz zu fassen und nur neue Gesichtspunkte vorzutragen, da das Thema ja genügend erörtert worden sei; neue Gesichtspunkte namentlich, was die Pläne der Regierung anbetreffe.

Herr Dr. Franz Ullstein-Berlin betont, daß es drei verschiedene Kategorien von Fällen gäbe, je nach der Verschiedenheit der Herstellungspreise, welche für die auszuführenden Bücher früher oder jetzt gezahlt worden seien. Deshalb sei ein gleichmäßiger Valutaufschlag nicht denkbar. Es müsse aber verhindert werden, daß die Bücher infolge des jetzigen Valutatiefstandes sogar unter dem Papierpreis verkauft würden. Die Regierung werde uns fragen, wie wir ihre Maßregeln schützen könnten, deshalb müssten wir schon jetzt Vorschläge ausarbeiten und nicht abwarten, daß die Regierung an uns herantrete. Er empfiehlt zu diesem Zweck eine Umfrage bei den Mitgliedern betr. Bezeichnung der Valuta und Mittel zur Durchführung.

Herr Dr. de Gruyter-Berlin bekannte sich als einen entschiedenen Befürworter der Verkaufsordnung bis auf zwei Vorbehalte. Alles Für und Wider sei in der Denkschrift des Leiters der Wirtschaftsstelle des Börsenvereins vorzüglich und unparteiisch dargestellt worden. Seine Firma sei schwankend und habe die Auslandszuschläge zurückgezogen, weil ihr der Aufschlag einzelner Firmen nicht als eine genügende Maßnahme erschienen sei. Neue Voraussetzungen bedingen aber eine neue Stellungnahme, und es müßte nicht nur das privatwirtschaftliche, sondern auch das volkswirtschaftliche Interesse durch ein Entgegentreten gegenüber der jetzigen Verschleuderung des deutschen Buches gewahrt werden. Er sei solange Gegner der Aufschläge gewesen, solange er geglaubt habe, daß die Valuta das Bild von Angebot und Nachfrage sei. Diesen Glauben könne man heute nicht mehr haben. Wenn die Mark keine höhere Kaufkraft im Auslande habe, so sei dies auch eine Folge der Spekulation und der Willkür. Wenn die Verkaufsordnung durchgehe, könnten die Verleger die Ladenpreise gewisser Verkaufswerke ja erniedrigen und ihre Ladenhüter entsprechend herabsetzen, sodaß die Verkaufsmöglichkeit dieser Bücher auch bei der Verkaufsordnung dieselbe bleibe wie früher ohne eine solche. Wir müssten den Weg einer Erhöhung der Auslandspreise gehen, allein oder mit der Regierung, umso mehr, wenn die Regierung uns die Mittel in die Hand gäbe, die Löcher zu verstopfen. Wir müssten aber vor allem dafür sorgen, daß der geplante Ausfuhrzoll nicht zu hoch wird. Auch wenn die Verkaufsordnung nur einen Teil der Bücherausfuhr erfasse, dürfte der Versuch auf keinen Fall gescheut werden, damit unsere Bücher nicht zur Bettelware würden. (Bravo!) Er antwortet Herrn Lichtenhahn durch Verlesen eines Auszuges aus einem Brief, den er aus Luzern erhalten habe, und in welchem über entsetzlich hohe Preise geplagt wird. Wer steht nun den Verdienst wirklich ein? Eine Lücke in der geplanten Verkaufsordnung müsse er doch feststellen. Es fehle darin die Bestimmung, daß der Gewinn des Valutazuschlages dem Produzenten zugehe und nicht dem Inlandsvertreter. Er schlage deshalb folgenden Zusatzantrag vor:

»Der Verleger hat das Recht, bei Bestellungen auf Bücher zum Einzelladenpreise von über M... die ihm vom Inlandbuchhändler zugehen und für das Ausland bestimmt sind, vom Inlandbuchhändler die Erstattung eines Marktpreises zu

verlangen, der dem in § 3 vorgeschriebenen Preise ausländischer Währung unter Umrechnung nach dem in § 9 umschriebenen Wochen-Durchschnittskurs und nach Abzug der darauf entfallenden Rabattierung gleichkommt. Im Zweifelsfalle liegt der Nachweis, daß das Buch nicht für das Ausland bestimmt ist, dem es bestellenden Inlandsvertreter ob.«

Was die Kontrolle anbetrifft, so könne man größere Bestellungen sicher erfassen, denn das Recht müsse der Verleger haben, seiner Ware nachzugehen. Er schlage vor, eine Preisgrenze zu bestimmen, unter der das Buch ohne Vorbehalt der Vergütung der Valutadifferenz von den Sortimenten ausgeliefert werden könne.

Herr Dr. Fritz Springer-Berlin bekannte sich als Gegner der Verkaufsordnung; er sei in vielen Punkten anderer Meinung als Herr Dr. de Gruyter, obwohl auch er die Objektivität und Gründlichkeit der Ausführungen des Leiters der Wirtschaftsstelle anerkenne. Er halte die Verkaufsordnung für gefährlich, weil sie den Umsatz herabdrücke und undurchführbar sei. Deshalb habe er den bereits eingeführten Auslandszuschlag wieder abgeschafft.

Herr Kirstein-Leipzig fordert die Versammlung auf, dem Börsenvereinsvorstand das Vertrauen auszusprechen und ihn zu ersuchen, so schnell als möglich eine Verkaufsordnung einzuführen, die jeden zwinge, aber auch jeden schütze.

Herr Ernst-Berlin behauptet, daß ein Schutz der Verkaufsordnung solange nicht gesichert sei, als der deutsche Buchhändler im Auslande sogar noch einen Kundenrabatt gewähre. Die Autoren würden sich übrigens unfehlbar mit ihren Ansprüchen an der Teilnahme der Valutazuschläge melden. Barsortimentslieferungen könnten überhaupt nicht geprüft werden.

Herr Schanz-Berlin betont, daß bisher fast nur der Standpunkt der wissenschaftlichen Verleger, insbesondere durch die Ausführungen des Herrn Hofrat Meiner, zur Geltung gekommen sei. Es müsse die Frage aber auch vom Standpunkt des schriftwissenschaftlichen Verlags geprüft werden, und da sei vor allem die Konkurrenz des Auslands bei den illustrierten Zeitschriften zu befürchten. Die amerikanischen Zeitschriften seien noch heute so billig, daß wir bei Kurserhöhungen unserer Preise nicht mehr konkurrieren könnten. Wir könnten uns im Ausland mit unseren populären Zeitschriften wie z. B. »Die Woche« nur dann wieder einführen, wenn wir sie in deutscher Währung berechneten. Übrigens müssten die Inlandpreise auch schon in einem halben Jahr so in die Höhe gehen, daß sie sich den Auslandpreisen nähern werden; er empfiehlt daher, abzuwarten, um so mehr, als es auch ein Ausland gäbe, wo wir bei der Valuta gewinnen und uns bis zu einem gewissen Grade schadlos halten könnten.

Herr Direktor Klemm-Berlin gibt als Argument den Verkaufsordnungsgegnern zu bedenken, daß das gute Buch vom Ausland zum Schaden des deutschen Sortimenters bestellt werde, für den infolge der hohen Auslandsaufträge nicht mehr genug Ware übrig bleibe.

Herr Dr. Fritz Springer-Berlin: Das Ausland nähme uns vor allem das Papier weg, das schon im nächsten Jahre das Dreifache von heute kosten werde. Er sei von Anfang gegen Valutazuschläge aus Gründen nationalen Gefühls gewesen. Jedes Buch sei ein Pionier des Deutschstums, jeder Abonnement einer Zeitschrift zu den jetzigen billigen Preisen werde ein dauernder Abnehmer, der auch alte Jahrgänge nachbezögne. Er zitiert das »Taschenbuch der Hütte« im Verlag von Ernst & Sohn (Herr Ernst stimmt zu). Jeder Käufer dieses für die Ausbreitung deutscher Industrie ungemein wichtigen Nachschlagewerkes werde ein sicherer Abnehmer, nicht nur der weiteren Jahrgänge, sondern der deutschen Industrie überhaupt. Es müsse deshalb auf die Zukunft mehr Rücksicht genommen werden. Er sei zweitens aber auch von der Undurchführbarkeit der Verkaufsordnung überzeugt. Den schweizer Kollegen könne man kein Mittel zur Verhinderung der Schleuderei an die Hand geben. Er bezieht sich auf den Aufsatz von Zink in der neuesten Nummer des Gildeblattes, namentlich auf dessen ausgezeichnet dargestellte Bedenken hinsichtlich der Durchführbarkeit. Auch die Gefahr einer Rückvergütung müsse ins Auge gefaßt werden, wodurch die Auslandspreise durch Abmachungen von Firma zu Firma wieder illusorisch gemacht würden. Das wäre auch dadurch nicht

zu verhindern, wenn alle Büchererporte durch eine Zentrale geleitet würden. Er führt weiterhin einen Aufsatz von Deutsch, dem Direktor der A. G. G., in der Vossischen Zeitung an, der die großen Unterbietungen der Zwischenhändler sogar bei der viel geschlosseneren Industrie feststelle. (Herr Dr. de Gruyter: Sie nimmt aber höhere Preise!) Er überlässt es denjenigen, die Auslandzuschläge eingeführt hätten, dabei zu bleiben, warne jedoch vor einer zwangswise Einführung.

Herr Eisner-Berlin behauptet, daß der Verleger von der Verkaufsordnung keinen Nutzen habe (Sehr richtig!), und tritt mit großer Überzeugung gegen die Anwendung einer Verkaufsordnung auf die Fachzeitschriften auf. Der Fachzeitschriftenverleger sei durch den Krieg des größten Teils seiner ausländischen Bezieher beraubt worden. Es sei unbedingt nötig, daß der Fachzeitschriftenverlag auf jede Weise gehoben werde; das könne nur dadurch geschehen, daß man sich die augenblickliche Valutakonstellation zunutze mache. Jede Nummer einer Fachzeitschrift, die ins Ausland gelange, hebe gleichzeitig die deutsche Industrie im Auslande.

Der Vorsitzende bringt zur Geschäftsordnung einen Vorschlag von Herrn Karger auf Abkürzung der Sitzdauer auf 5 Minuten ein. Die Versammlung ist damit einverstanden.

Herr Hillger-Berlin sagt, er sei begeistert, daß die Regierung jetzt etwas tun wolle, um dem deutschen Gewerbe zu helfen. Im Ausland würden jetzt ganz willkürliche Preise genommen. Durch die Verkaufsordnung würden diese Preise nicht erhöht. Sie wäre schon deswegen zu empfehlen, weil wir zurzeit vom Ausland in bezug auf Papier ausgekauft werden.

Herr Hofrat Dr. Meiner-Leipzig antwortet im Namen des Börsenvereins, daß ihm die Mitteilung des Herrn Ernst, daß an Ausländer Rabatt gegeben werde, ganz neu sei. Es sei richtiger, daß wir uns hinsichtlich der Zeitschriftenpreise am Ausland schadlos hielten, anstatt die Zeitschriftenpreise im allgemeinen weiter zu erhöhen. Er selbst setze jetzt Auslandpreise für Zeitschriften fest, die er auch für das Inland gültig mache, indem er jedoch dem Inlandsbezieher eine entsprechende Rückvergütung gewähre. So setze er z. B. jetzt für eine seiner Zeitschriften einen Auslandspreis von M 80.— fest und gewähre an Inlandsbezieher eine Rückvergütung von M 56.—. Er bemerkt gegenüber Herrn Hillger, daß die Zeitschriften in der Verkaufsordnung ganz besonders behandelt werden sollen und Ausnahmen dafür ja auch in dem Entwurf bereits in Aussicht genommen seien. Er antwortet Herrn Dr. Springer hinsichtlich des Konservativismus der Zeitschriftenabonnenten: das deutsche Buch bleibe auch bei 50% Aufschlag konkurrenzfähig, sogar konkurrenzlos. Herrn Dr. de Gruyter versichert er, daß die Verkaufsordnung sehr wohl so eingerichtet werden könne, daß die Inlandsfortimenter verpflichtet werden, bei neuen größeren Lieferungen (mit einer Preisgrenze von M 5.—, 10.— oder 20.— nach unten) den Auslandszweck anzugeben.

Herr Ernst-Berlin betont, daß die Verleger nur durch den Ausverkauf jetzt noch vorhandener Vorräte von alten Auflagen in vielen Fällen in die Möglichkeit gesetzt würden, neue Auflagen herzustellen, in denen die Fortschritte der Kriegsjahre berücksichtigt werden könnten, und daß dadurch den deutschen Käufern sehr gedient würde. Er halte es für fraglich, ob die hohen persönlichen Einkäufe durch vom Ausland eingereiste Einkäufer verhindert werden könnten. Es müsse für alle Fälle dafür gesorgt werden, daß das gute Papier uns gesichert werde und nicht übers Elsass ins Ausland ginge.

Herr Dr. Ruprecht-Göttingen wendet sich gegen die Ausführungen des Herrn Dr. Springer. Der Absatz durch den billigen Kurs vertreibe uns die Käufer, sobald die Valuta wieder steige. Die schweizerischen Kreise erwägten ein Einführverbot gegen deutsche Bücher, um die schweizer Autoren zu schützen. Damit wäre also das deutsche Buch kein Pionier mehr. Es bestehé die Gefahr, daß unsere Verlagswerke jetzt für 9 Rappen netto die Markt-Ladenpreis von der Schweiz in großen Massen bezogen und später für viel höhere Preise wieder nach Deutschland zurückgesetzert würden. Seine Firma habe den 100%igen Aufschlag in längerer Anwendung erprobt. Was den Vorwurf der Gesellschaftspolitik anbeträfe, so sei er für eine solche, jedoch müsse das Ge-

fühl der Scham über die Verschleuderung unserer Waren zum Ausgangspunkt dieser Politik dienen. Die Mängel der Verkaufsordnung könnten abgestellt werden.

Herr Georgi-Berlin stellt fest, daß von der Wichtigkeit der Valutaaufschläge alle Anwesenden außer den Herren Dr. Springer und Ernst überzeugt seien. Diejenigen, welche die Möglichkeit der Durchführbarkeit besitzen, seien kleinmütig; sie möchten doch das Vertrauen zum Börsenverein haben, daß er die Verkaufsordnung in der richtigen Weise gestalten werde.

Der 1. Vorsitzende bemerkt zur Richtigstellung, daß auch der schönwissenschaftliche Verlag gegen die Valutaaufschläge aufgetreten sei. Die Abwesenheit des Herrn Kipper als Vorsitzenden der Vereinigung schönwissenschaftlicher Verleger veranlaßte ihn, zu erklären, daß der Vorstand dieser Vereinigung und die meisten schönwissenschaftlichen Verleger ebenfalls gegen die Verkaufsordnung seien.

Herr Prof. Dr. Kippenberg-Leipzig: Durch das Verhalten des Vorstands des Deutschen Verlegervereins seien dem deutschen Verlagsbuchhandel Millionen verlorengegangen, da das Ausland sich in ungeheurem Umfang eingedeckt habe. Er stellt die Frage, wie lange wir noch warten sollen, vielleicht bis die Mark 1 Rappen wert geworden sei. Im Namen einer Gruppe Leipziger Verleger erkläre er, daß sie auf Anregung des Herrn Dr. Felix Meiner bereits am nächsten Montag die Valutaoberordnung auf eigene Faust einführen würden, ganz gleich, ob der Deutsche Verlegerverein und der Börsenverein die Einführung beschlossen oder nicht, und daß sie einen Valutadiktator ernennen würden. Was die Schiebungen anbeträfe, so sei er überzeugt, daß bei allen großen Firmen, sicher aber bei solchen mit 50 oder mehr Angestellten, Valutaschiebungen nicht lange geheimgehalten werden könnten. Man sollte sich deshalb nicht zu sehr hierdurch beeinflussen lassen.

Herr Urban-Berlin betont, daß der Vorwurf, dem Deutschen Verlagsbuchhandel wären Millionen verlorengegangen, nicht stichhaltig sei, da es ja bei jedem Verleger gelegen habe, Auslandaufschläge einzuführen. Er bittet, das Rundschreiben des Vereins der Deutschen Exportbuchhändler zu beachten, in dem angeführt werde, daß 80% des Büchererports von Inlandsbuchhändlern ausgeführt würden. Eine Einheitlichkeit sei schon hinsichtlich der Verlegersteuerungszuschläge unmöglich; wieviel schwieriger sei es, sie bei den Auslandzuschlägen durchzuführen! Er begründet seine Bedenken auf Erfahrungen in seinem Sortimentsbetrieb und betont vor allem die hohen Einkäufe, die von ausländischen Büchernäfern persönlich in Deutschland gemacht würden. Wenn die zu Friedenspreisen hergestellten Bücher billiger ins Ausland gingen, so wäre dies kein Verlust für den Verlagsbuchhandel; neu hergestellte Bücher würden infolge der bedeutend erhöhten Herstellungskosten ohnedies teurer angesetzt. Man möge auch nicht vergessen, daß schon jetzt internationale Staatsbestrebungen genug im Gange sind, um unseren wissenschaftlichen Zeitschriften im Ausland das Wasser abzutragen. Nur ein hermetischer Abschluß der Grenzen könne die Durchführung der Valutaoberordnung sicherstellen; hierzu gehöre sogar die Gepäckrevision. Er schlägt vor, den Einzelnen bzw. einzelnen Verlegergruppen es zu überlassen, sich über Valutaaufschläge zu einigen, und empfiehlt dann folgende Entschließung zur Annahme:

»Die gegen den Erlaß einer Verkaufsordnung für das Ausland aus Verlegerkreisen erhobenen zahlreichen Bedenken sind so schwerwiegend, daß der heutigen Hauptversammlung eine Regelung auf diesem Wege unmöglich erscheint. Die Bedenken liegen in der Undurchführbarkeit, in der Schädigung des Absatzes und in der Erschwerung des Kampfes gegen das fremdsprachliche Buch. Es muß, nachdem durch die bisherige Aussprache das Für und Wider zur Genüge erörtert worden ist, jedem einzelnen Verleger überlassen bleiben, gegebenenfalls Auslandaufschläge festzusetzen.

Sollte eine Reichsverordnung herauskommen, wonach allgemeine Auslandaufschläge zur Pflicht gemacht werden, so wird der Vorstand des Deutschen Verlegervereins gebeten, im Verein mit dem Börsenverein und der Gesellschaft für Auslandsbuchhandel für den gesamten Buchhandel eine Annahmestellung zu erarbeiten.« (Weißfall!)

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

T. = Teuerungszuschlag, ur. T. = unrabattierter Teuerungszuschlag.
 * = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
 † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
 b = das Werk wird nur bar abgegeben.
 n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur ver-
 kürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
 Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für
 die Besorgung berechtigt.
 Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partiepreise).

Hae] C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung (Oskar Beck)
 in München.

Lippold, Frdr.: Ästhetische Schriften u. Briefe. 1. Bd. gr. 8°.
 1. Dausteine zu e. Ästhetik d. inneren Form. (XXIV, 397 S. m. 1 Bildnis.)
 '20. 15. —; geb. 20. —

Hae] J. C. C. Bruns' Verlag in Minden.

Meisterromane d. modernen Weltliteratur. 1. Bd. 8°.
 Lancret, Gustave: Madame Bovary. Sittenbilder aus d. Provinz. Aus-
 Deutscher übertr. v. René Schickele. (436 S.) o. J. [19]. (1. Bd.)
 Pappbd. 6. —

Wag] Carolus-Druckerei in Frankfurt (Main).

Wand-Kalender f. d. kathol. Hans. Mit liturg. Angaben, in d. fünf
 Kirchl. Farben gedr. 1920. (2 S.) 23×29,5 cm. — 30

Hsch] Wilhelm Ernst & Sohn in Berlin.

Schaper, G., Reg.- u. Baur.: Eiserne Brücken. Ein Lehr- u. Nach-
 schlagebuch f. Studierende u. Konstrukteure. 4. verb. Aufl. Mit
 1854 Textabb. (XII, 660 S.) Lex.-8°. '20. 46. —; geb. b 50. —

Ste] Dr. Krommanns Verlag in Stuttgart.

Natorp, Paul: Sozialpädagogik. Theorie d. Willenserziehung auf d.
 Grundlage d. Gemeinschaft. 4. durchges. Aufl. (XI, 400 S.) gr. 8°.
 '20. 12. —; geb. 15. —

Geschäftsstelle der Wochenschrift »Ich u. die Großstadt«
 in Berlin SW. 19, Leipzigerstr. 73/74.

Ich u. d. Grossstadt. Illustrierte Wochenschrift f. Eigenkultur u. Le-
 bensfreude. Mit Beil.: Der Wochenspiegel. Berliner Veranstal-
 tungen. Hrsg.: Leo Diesterweg. 1. Jg. Dezbr. 1919—Novbr.
 1920. 52 Nrn. (Nr. 1. 22 S. u. Beil. 4 S. in Lex.-8°.) 32×
 24,5 cm. Viertelj. 26. —; Einzel-Nr. 2. —

En] M. Glogau jr. Verlag in Hamburg.

Kod, Gorch: Schiff vor Anker. Erzählungen. Aus d. Nachlaß hrsg.
 v. Aline Bükmann. Mit Bildern v. Gorch Kocks Elternhaus auf
 Finkenwärder u. seinem Grabe auf Stensholmen in Schweden. (1.
 —10. Taus.) (160 S.) 8°. '20. 3. 50; Pappbd. 5. 50

HGSch] Hausen Verlagsgesellschaft in Saarlouis.

Hausen's Bücherei. Hrsg. v. Johs. Mumbauer. (Nr. 76, 80, 83 u. 88
 —92.) fl. 8°.

Keiten, Josef: Ritter u. Goldlöwen u. d. Rosenartenlied. (75 S.)
 o. J. [19]. (Nr. 88.) Pappbd. 1. 50

Garland, Henry: Die Schnupftabakdose d. Kardinal. Nach d. Engl.
 Ueberl. v. M. C. Peters. (243 S.) o. J. [19]. (Nr. 91, 92.) Pappbd. 2. 50

Gealfield, Charles: Die Prarie um Jacinto, aus d. »Roxinenbuch«.
 (127 S.) o. J. [19]. (Nr. 89. [90.]) Pappbd. 2. 50

Steinb, Ludwig: Die Rose der Sevi. (104 S.) o. J. [19]. (Nr. 83.) Pappbd. 1. 50

Storm, Thdr.: Garsten Curator. (92 S.) o. J. [19]. (Nr. 80.) Pappbd. 1. 50

Trendl. — Aus d. Leben d. Abenteurers Friedrich Freiherrn v. der Trendl.
 Nach dessen Autobiographie frei bearb. (95 S.) o. J. [19]. (Nr. 76.) Pappbd. 1. 50

Schlegel, Leo, Pat., O. Cist.: Ein neues Vorbild d. Jugend. Gemma
 Salcant. Volksausg. 6. Aufl. (115 S. m. 1 Bildnis.) 16°. o. J.
 ['19.] p. —. 60

Bürobüro f. den Deutschen Buchhandel. 86. Robbins.

Joe] Hans Hedwig's Nacht, Curt Nonniger in Leipzig.

Kagan, Bernh.: Poesie d. Schachs. (Eine Sammlung v. erstklass.
 Schachproblemen, Endspielstudien, Partieschlussstellungen, merk-
 würd. Mattstellungen u. Scherzaufgaben.) 4. Serie. (2 Hefte.)
 1. Heft. 8°.

1. 90 Zweitiger v. Carl Schlechter (u. Dreiziger-Abt. d. Otto Fuss-
 Problem-Turniers). (16 S. m. Diagr.) o. J. ['19]. Für vollst. b 1. 50

Sta] G. Hirths Verlag in München.

Bücherei d. Münchner »Jugende. 12. Bd. 8°.

12. Vortragbüchel. (164 S.) '19. Pappbd. 3. —

Joe] Holbein-Verlag in München.

Hoffmann's, [C. Th. A.], Erzählungen. Die schönsten Erzählungen
 C. Th. A. Hoffmanns m. (z. T. farb.) Bildern (im Text u. auf
 Taf.) v. Wilh. Stumpf. (64, 48 u. 28 S.) Lex.-8°. o. J. ['19].
 Pappbd. 30. —

OKL] Carl Hohm in Hamburg.

Happ, Carl: Zwischen zwei Gräben. Verse aus d. Krieg. (18 S.)
 8°. '19. b 1. 20

Hummel-Verlag Georg Horstmann in Hamburg 36,
 Colonnaden 70.

Hummel-Bücherei. 1.—4. Bd.

Dontjes, Hamburger, u. a. Geschichten. Destiges u. Kräftiges. Hoch- u.
 Plott — jedem wat. Bilder aus Alt-Hamburg. Fleiß illustr. v. Ham-
 burger Künstlern. (77 S.) fl. 8°. o. J. [19]. (1. Bd.) 1. 10;
 Pappbd. 2. 20

Oehlein, Ernst: Die drei Detekt. Hamburger Buttgeschichten. Illus-
 triert v. M. Nöbel. 1.—5. Taus. (60 S.) 8°. o. J. [19]. (4. Bd.)
 Kart. 3. 30; geb. 4. 40

— Die Rose v. St. Pauli. (Jan Feltens Liebesabenteuer.) Hamburger Sit-
 tenbild. 23. Taus. (77 S.) fl. 8°. o. J. [19]. (3. Bd.) Kart. 2. 20

— Kaptein Snedows Löwengeschichten. Illustrirt v. Erhorn. 1.—9. Taus.
 (74 S.) fl. 8°. o. J. [19]. (2. Bd.) 1.65; Pappbd. 2. 65

Insel-Verlag in Leipzig.

Bibliothek d. Romane. 8°. Hinbd. je 8. —

Cooper, Charles de: Blämische Mären. Aus d. Franz. übertr. v. Albert
 Weisselski. (11.—21. Taus.) (263 S.) o. J. [19].

Dostojewski: Die Brüder Karamasoff. übertr. u. m. e. Nachw. verf.
 v. Karl Nöbel. 3 Bde. (515, 423 u. 507 S.) o. J. [19].

Gottlieb, Jeremias: Wie illi, d. Knecht, glücklich wird. (11.—15. Taus.)
 (431 S.) o. J. [19].

Däubler, Thdr.: Hymne an Italien. (2. Aufl.) (169 S.) gr. 8°. '19.
 9. —; Pappbd. 12. —

Frank, Leonh.: Die Räuberbande. Roman. (11.—15. Taus.) (307 S.)
 fl. 8°. '20. 5. —; Pappbd. 8. —

Goethe's Faust. (Gesamt-Ausg.) (Textrevision v. Hans Gerh. Gräf.)
 [Dünndr.-Ausg.] (66.—75. Taus.) (573 S.) kl. 8°. o. J. [19].
 Lwd. 8. 50; Ldrbd. 26. —

Humboldt's, Wilh. v.: Briefe an e. Freundin. Ausgew. u. hrsg. v.
 Albert Leibmann. (16.—20. Taus.) (XXII, 305 S.) 8°. '19.

Pappbd. 6. 50

Jacobsen's, Jens Peter, sämliche Werke. (Die übertr. sind v. Mathilde
 Mann, Anna Matthesen u. Erich v. Mendelssohn.) [Dünndr.-Ausg.]
 (9.—13. Taus.) (877 S. m. 1 Bildnis.) 8°. o. J. [19].

Pappbd. 20. —

Pontoppidan, Henrik: Hans im Glück. Aus d. Dän. übertr. v. Mathilde
 Mann. 4. Aufl. 2 Bde. (450 u. 429 S.) 8°. '19.

14. —; Pappbd. 20. —; Lwd. 26. —

Schessler, Karl: Der Geist d. Gotl. Mit 103 Abb. (auf Taf.). (2. Aufl.
 11.—20. Taus.) (117 S.) 8°. '19. Pappbd. 12. 50

Schopenhauer's, [Arthur], sämtl. Werke in 5 Bdn. (Grossherzog
 Wilhelm-Ernst-Ausg.) kl. 8°. o. J. [19]. Lwd. 68. —

1. 2. Die Welt als Wille u. Vorstellung. (9.—13. Taus.) (Hrsg.: Eduard
 Grisebach) (1462 S. m. 1 Taf.)

3. Kleinere Schriften. (6.—10. Taus.) (Hrsg.: Max Brahn.) (779 S.)

4. 5. Parerga u. Paralipomena: Kleine philosoph. Schriften. (6.—10. Taus.)
 (Hrsg.: Hans Henning.) (580 u. 763 S.)

— Aphorismen z. Lebensweisheit. (Vorw. v. Max Brahn.) (17.
 —22. Taus.) (240 S.) kl. 8°. '20. Lwd. 7. 50

Rudolf Landmann in Dortmund, Prinz Wilhelmstr. 2 II.

Landmann, Rudolf: Die neue Lebenslehre. Auszug. (Vorläuf. Ausg.)
 (23 S.) 8°. o. J. [19]. 1. 20

Leipziger Verlags-Comptote in Leipzig.

Marosan, Stephan: Kaiser Franz Joseph, d. Edle u. Gerechte, als
 Mensch, Dulder u. Held. (320 S.) 8°. '20. 88

1822

[Herb] Robert Lutz in Stuttgart.

Memoirenbibliothek. 5. Serie. 9. Bd. 8°.

Hann, Ernst: Jugendgedanken e. blinden Mannes. Mit Geleitw. v. Heinr. Vogt. 6. Aufl. (304 S.) o. J. [19]. (5. Serie. 9. Bd.) 6. 50; Hörbd. 9. 50

Felix Meiner in Leipzig.

Bibliothek, Philosophische. 83. Bd. 8°.

Platon's Dialog Parmenides. Neu übers. u. erläut. v. Otto Apelt. (III. 162 S.) '19. (83. Bd.) 4. 50 + 50% T.; geb. 6. — + 50% T.

[Ste] R. Oldenbourg in München.

Meinede, Frdr.: Nach d. Revolution. Geschichtl. Betrachtungen üb. unsere Lage. (III, 144 S.) 8°. '19. Papppbd. 4. 50

Stieglitz, Hans: Das Nibelungenlied. Altbayerisch erzählt. (90 S.) 8°. '19. 4. —

C. Schulze & Co. in Gräfenhainichen. (Verleihert nur direkt.)

Korps, Das Magdeburger, im Felde. Ein Erinnerungswerk. Gewidmet vom Generalkommando IV. Armeekorps seinen tapferen Divisionen. 1914/1919. (Gest. durch Adjut. Opm. Frhr. v. Spiegel u. Lt. d. R. Steiner.) (2. Ausg.) (320 S. m. Abb.) gr. 8°. o. J. [19]. Papppbd. b 6. —

Vereinigung wissenschaftlicher Verleger Walter de Gruyter & Co. in Berlin.

Grundrisse d. Rechtswissenschaft. Unt. Mitarb. d. Proff. Dr. v. Beßling ... hrsg. v. d. Proff. Drs. Hans Fehr, H. Gerland, Hede-mann, Lehmann, u. K. Stier-Somlo. 13. Bd. 8°.

Schwerin, Claudius Frhr. v., Prof. Dr.: Grundzüge d. deutschen Privatrechts. (XII, 341 S.) '19. (13. Bd.) 11. —; Hörbd. 14. 50

[G] Verlag Otto Beyer in Leipzig.

Beyer's Handarbeitsbücher d. »Deutschen Moden-Zeitung«. 18. Bd. Lex.-8°.

Niedner, Marie, u. Helene Weber: Häkel-Arbeiten. 2. Heft. Mit e. Fell. 5. Aufl. (56 u. 2 S. m. Abb.) o. J. [19]. (18. Bd.) b 4. —

J. C. W. Vogel in Leipzig.

Lehrbuch d. Physiologie des Menschen. Unt. Mitw. v. Prof. du Bois-Reymond ... hrsg. v. N. Zuntz u. A. Loewy. Mit 302 Abb. u. 3 Taf. 3. verb. Aufl. (XV, 789 S.) Lex.-8°. '20. 38 —; geb. 43. —

[Op] Otto Weber in Heilbronn.

Trott, Magda: Die Stärkeren. Roman. (296 S.) 8°. o. J. [19]. 6. —; Papppbd. 7. —

[B] Weidmannsche Buchhandlung in Berlin.

Monumenta Germaniae historica inde ab a. Chr. D usque ad a. MD, ed. societas aperiendis fontibus rerum germanicarum medii aevi. (Neue Quart-Ausg.) Auctorum antiquissimorum tom. XV pars 3. Lex.-8°.

Aldhelm [Sancti] opera. Ed. Rudolfus Ehwald. Fase. 3. (XXV u. S. 555—765.) '19. (Tom. XV, pars 3.) 30. —; auf Schreibpap. 45. —

Texte, Deutsche, d. Mittelalters, hrsg. v. d. kgl. preuss. Akademie d. Wissenschaften. 30. Bd. Lex.-8°.

Paradisus anime intelligentia. (Paradies der fornuftigen seele). Aus d. Oxforden Hs. Cod. Laud. Misc. 479 nach E. Sievers' Abschrift hrsg. v. Philipp Strauch. (XL, 170 S.) '19. (30. Bd.) 14. —

[Au] Franz Wolf, Verlag in Warendorf i. W.

Festspielbühne. Nr. 1 u. 26—29. 8°.

Ebert, Erfa: Das Christkindle in d. Spinnstube. Ein weihnachtl. Sittenbild aus d. deutschen Volke, m. Beziehung e. alten Krippenspiel. Musif. v. Hugo Buschneid. (23 S.) o. J. [19]. (Nr. 28.) 1. 50; 6 Stück 6. —; Musifteil. 5. —

Hilfmann, Rob.: Des Präs' Namensstag! Vorträge u. gemeinsame Lieder. (35 S.) o. J. [19]. (Nr. 1.) 2. —; 4 Stück 6. —; 40 Liederstücke je 10. —

Hüttig, Margar.: Bonifatius, d. Apostel der Deutschen. Ein Festspiel in 2 Bildern m. Declamation u. Gesang. (82 S.) o. J. [19]. (Nr. 27.) 1. 50; 6 Stück 7. 50; Musifteil. 1. 50

— Der kleine Revolutionär. Ein Reitbild in 1 Aufz. (16 S.) o. J. [19]. (Nr. 26.) 1. —; 6 Stück 5. —

Seidenfaben, Thdr.: Zum neuen Tag. Festspiel z. Begrüßung d. neujungen Brüder bei ihrer Rückkehr in d. Heimat. (16 S.) o. J. [19]. (Nr. 29.) 1. —; 6 Stück 5. —

[Au] Franz Wolf, Verlag in Warendorf i. W. ferner:

Herrenbühne. Nr. 130—137 u. 139—142. fl. 8°.

Fassbender, Paul: Der Schusterbaron. Schwanz in 3 Aufz. (51 S.) o. J. [19]. (Nr. 133.) 1. 50; 10 Stück 12. —

Houben, Heinr.: Der Orgeldreher vom Hunrück. Schauspiel in 5 Aufz. (76 S.) o. J. [19]. (Nr. 137.) 1. 80; 12 Stück 18. —

Humpert, Paul, Pat., O. M. J.: Blutige Saat. Schauspiel in 3 Aufz. aus d. Oblatenmission in Oregon. (72 S.) o. J. [19]. (Nr. 135.) 1. 50;

10 Stück 12. —

Hüttig, Margar.: Durch Erdenkämpfe zu Himmelshöhen. Das Leben d. hl. Bonifatius in 3 dramat. Bildern. (56 S.) o. J. [19]. (Nr. 135.) 1. 50;

12 Stück 15. —

— Freiheitstaumel. Soziales Schauspiel in 5 Aufz. (50 S.) o. J. [19]. (Nr. 130.) 1. 80; 12 Stück 18. —

Lenge, Wilh.: Der wilde Graf. Weihnachtschauspiel in 3 Aufz. (32 S.) o. J. [19]. (Nr. 140.) 1. 50; 9 Stück 12. —

— Am Martersteg. Weihnachtschauspiel aus d. Bergen in 2 Aufz. (24 S.) o. J. [19]. (Nr. 142.) 1. 25; 7 Stück 7. —

Neudek, Paul: Der verlorene Sohn. Schauspiel in 3 Aufz. (40 S.) o. J. [19]. (Nr. 134.) 1. 50; 8 Stück 10. —

Paris, Theo: Die Bettelmacher. Lustspiel m. Gesang in 1 Aufz. (16 S.) o. J. [19]. (Nr. 132.) 1. 90; 5 Stück 3. 90

— Der Bildschuh. Ein heiteres Weihnachtsspiel in 1 Aufz. (16 S.) o. J. [19]. (Nr. 141.) 1. 25; 5 Stück 5. —

Schienhorst, Carl: Geisterklimbim. Schwanz in 1 Aufz. (23 S.) o. J. [19]. (Nr. 136.) 1. 25; 7 Stück 7. —

Wanninger, Edmund: Germaniens Apostel. Gedichtdichtung zu Ehren d. hl. Bonifatius. (79 S.) o. J. [19]. (Nr. 139.) 1. 80; 10 Stück 15. —; Musifteil. 1. —

Kinderbühne. Nr. 28 u. 30—32. fl. 8°.

Ebert, Erfa: Eisbachs Weihnachtstraum. Weihnachtsspiel in 1 Aufzage. Musif v. Hugo Buschneid. Mit Einschaltung bekannter Kindergartenlieder. (15 S.) o. J. [19]. (Nr. 31.) 1. —; 6 Stück 5. —; Musifteil. 5. —

— Schneewittchen. Ein Märchenpiel, m. teilweise Bemalung e. Märchenseite v. Thdr. Storm. Musif v. Hugo Buschneid. (24 S.) o. J. [19]. (Nr. 30.) 1. —; 6 Stück 5. —; Musifteil. 5. —

Jacob, Alinda: Die Himmelsgeige. Märchen-Weihnachtsspiel in 1 Aufz. (19 S.) o. J. [19]. (Nr. 28.) 1. —; 6 Stück 5. —

— St. Nikolaus u. d. Engelspost. Märchenpiel. (19 S.) o. J. [19]. (Nr. 32.) 1. —; 6 Stück 5. —

Mädchenbühne. Nr. 46—48, 50 u. 51. fl. 8°.

Bernhardt, Anna: Die Rappentrete. Schwanz in 1 Aufz. (28 S.) o. J. [19]. (Nr. 48.) 1. 25; 7 Stück 7. —

Humpert, Paul, Pat., O. M. J.: Frauenliegen. Lustspiel in 4 Bildern aus d. Leben d. hl. Maria. 1.—3. Tauf. (56 S.) o. J. [19]. (Nr. 50.) 2. —; 10 Stück 16. —; Musifteil. 5. —; 1 Spielbuch 1. —

Hüttig, Margar.: Die Schwesternfrau. Schauspiel in 3 Aufz. a. Zeit d. hl. Bonifatius. (88 S.) o. J. [19]. (Nr. 47.) 1. 80; 10 Stück 15. —; Musifteil. 2. —

Paris, Th.: Lusttag. Schauspiel in 3 Akten. (48 S.) o. J. [19]. (Nr. 45.) 1. 50; 7 Stück 9. —

— Der Weihnachtsschreck. Märchenpiel m. Gesang. (24 S.) o. J. [19]. (Nr. 51.) 1. 25; 10 Stück 10. —

Rainer Wunderlich in Leipzig.

Stadelmann, Heinr.: Peter Joel will Hochzeit halten. Ein philosoph. Eroticum. (103 S.) Lex.-8°. o. J. [19]. 6. 50; geb. 9. —

Zenien-Verlag Hermann Graef in Leipzig, Windmühlenweg 9.

Bernhardi, Beate: Die m. Tränen säen ... Roman. (275 S.) fl. 8°. o. J. [19]. 5. 25

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Wilhelm Engelmann in Leipzig.

Archiv f. Zellforschung. Hrsg. v. Prof. Dr. Rich. Goldschmidt. 15. Bd. 2. Heft. Mit 14 Textfig., 5 Kurven u. 7 Taf. (S. 145—248.) gr. 8°. '19. 36. — + 50% T.

[Kof] Fr. Junge in Erlangen.

Forschungen, Romanische. Organ f. roman. Sprachen, Volks- u. Mitterländ. Hrsg. v. Karl Vollmöller. 38. Bd. 2. Heft. (XXII S. m. 1 Bildnis, III S. u. S. 161—391.) gr. 8°. '19. 15. —

Gemeinung wissenschaftlicher Verleger Walter de Gruyter & Co. in Berlin.

Centralblatt, Dermatologisches. Internationale Rundschau auf d. Gebiete d. Haut- u. Geschlechtskrankheiten. Hrsg. v. Prof. Dr. Max Joseph. 23. Jg. Oktbr. 1919—Septbr. 1920. 12 Nrn. (Nr. 1—16 S.) gr. 8°. 18. —

Zeitschrift f. Hygiene u. Infektionskrankheiten. Hrsg. v. Geh. Med. Räten Dirr. Proff. Drs. C[arl] Flügge u. F. Neufeld. 88. Bd. 3 Hefte. Mit 41 Fig. im Text. (IV, 572 S.) '19. 29. — (1 u. 2. 17. — + 50% T.; 3. 12. —)

— Dasselbe. 89. Bd. 1. u. 2. Heft. Mit 7 Fig. im Text u. 2 (farb.) Taf. (338 S.) gr. 8°. '19. 28. 50

**Berzeichnis von Neuigkeiten,
die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)
* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

T bedeutet Teuerungszuschlag.

A.-G. Neuenchwander'sche Verlagsbuchhandlung in Weinfelden. 14238
Zweigehäft: Die Kriegsfinanzen Englands. (1914—1918.)
6 Fr.

»Badenia« Verlag und Druckerei in Karlsruhe. 14230
*Reinhard: Geistig-sittliche Erneuerung und Volkshochschule.
2 M 20 Fr.

Grethlein & Co., G. m. b. H. in Leipzig u. Zürich. 14237
*Bloem: Gottesferne. Roman. 2 Bände.

Otto Herm. Hörisch in Dresden. 14236
*Technisches Praktikum. Hilfs- und Lehrbuch zur Einführung in den technischen Beruf. Neu-Auflage. Geb. in 2 Bde. etwa 25 M.

A. W. Kastemann in Danzig. 14222
Ludwoldt: Ursachen und Lehren des Zusammenbruches. 1 M.
Geisler: Die Großstadtsiedlung Danzig. (Schriften der Stadt Danzig, Heft 3.) 9 M.
Günther: Die Verfassung der Stadt Danzig in polnischer Zeit und als Freistaat. (Schriften der Stadt Danzig, Heft 4.) 1 M 20 Fr.

Richard Oesler in Berlin. U 4
Oeflers Geschäftshandbuch. (Die kaufmännische Praxis.)
25. Aufl. 7 M 50 Fr.

Johannes Räde, Verlag in Leipzig. 14222
Wagenmann: Enrico Caruso. 2. Aufl. 4 M 50 Fr.

Erich Reiß Verlag in Berlin. U 2
*Laudner: Frau im Stein. Drama für Musik. 3 M 50 Fr., gebunden 5 M 50 Fr.
*Koska: Herr Oluf. Drama. 4 M, geb. 6 M.

August Scherl G. m. b. H. in Berlin. 14231
*Jenny: Die Errungenheiten der Revolution. 2 M.

Ullstein & Co. in Berlin. 14229, 33
Czernin: Im Weltkriege. 15.—30. Taus. Geb. 25 M.
Vom Arbeiter zum Astronomen. 5.—10. Taus. Von Bürgel. 4 M.

Verlag der Kulturliga in Berlin. U 4
»Volkswirtschaftliche Gespräche.« Je 30 Fr.
Heft 1: Arbeit und Wirtschaft.
Heft 2: Bedürfnisse und Güter.
Heft 3: Kapital und Vermögen.
Heft 4: Wert und Preis.

Bruno Volger in Leipzig. 14232
Wolff: Von Sonne und Leben. 2 M.
Matthaei: Wir wandern wieder durchs Heideland. 1 M 50 Fr.
Kindermann: Der Turm von St. Jakob. 1 M.
Fischer: Lieben — Kämpfen. 2 M.
Mühlberger: Achala. 2 M.
Erhard: Herzog Ulrich. 2 M.
Schmidt: Abseits vom Strom. 2 M 50 Fr.

Wagnerischer Verlag in Innsbruck. 14225

Reiner: Lieder und Gedichte. 3 M.
*Döpisch: Forschungen zur inneren Geschichte Österreichs. Heft 13.
*Lüftenerger: Grundlagen der Bienenzucht. 2. Aufl. Geb.
Ritterer: Aus d. Leidgenossenschaft zur Eidgenossenschaft. 80 Fr.

Widar Verlag Guido Roeder in Berlin. 14238
*Feldschmidt: Der goldene Kern. Roman aus der Zeit von Ostpreußens Wiederaufbau. 12 M.

Friedrich Wilhelm, Verlag in Berlin. 14232
Poseck: Orientalisches Erlebnis. Einfache Ausgabe 4 M. Vorzugsausgabe 25 M.
— Rede an die heimkehrende Menschheit. Einfache Ausgabe etwa 2 M 50 Fr., Vorzugsausgabe etwa 20 M.
*Humboldt: Versuch, die Grenzen der Wirksamkeit des Staats zu bestimmen. Etwa 12 M 50 Fr.
*Cronica sant Elisabeth.
»Das neue Theater.«
*Poseck: Die lachende Welle. Ein Zeichen. Geb. etwa 8 M.

Erschienene Neuigkeiten des ausländischen Buchhandels.

(Mitgeteilt von A. Asher & Co. in Berlin W. 8.)

Englische Literatur.

- Bartlett, Vernon: Behind the scenes at the peace conference. London: Allen & Unwin. 8°. 5 sh.
Bayliss, W. M.: An introduction to general physiology. With practical exercises. London: Longmans. 8°. 7 sh. 6 d.
Bennett, Arnold: Sacred and profane love. A play in 4 acts founded upon the novel of the same name. London: Chatto & Windus. 8°. 3 sh. 6 d.
Bennet, Rolf: The ship that sailed on Friday. London: Odhams. 8°. Erzählung. 3 sh.
Bone, David W.: Merchantmen-at-arms. The British merchants' service in the war. Drawings by Muirhead Bone. London: Chatto & Windus. 4°. 25 sh.
Brooke, Rupert: Collected poems. London: The Medici Society. 8°. 40 sh.
Buchanan, J. Y.: Accounts rendered of work done and things seen. Cambridge: Univ. Press. 8°. 20 sh.
Builder, The British. Vol. 1. No. 1, October, 1919. London: Periodical Publ. Co. 4°. 1 sh.
Chesterton, G. K.: Irish impressions. London: Collins. 8°. 7 sh. 6 d.
Cockburn, John Henry: The law of checkweighing. London: Stevens. 8°. 7 sh. 6 d.
Coldicott, Rowlands: London men in Palestine and how they marched to Jerusalem. London: Arnold. 8°. 12 sh. 6 d.
Dane, Clemence: Legend. London: Heinemann. 8°. Roman. 6 sh.
Davis, John King: With the Aurora in the Antarctic, 1911—1914. London: Melrose. 8°. 18 sh.
Donohoe, M. H.: With the Persian expedition. London: Arnold. 8°. 16 sh.
Doyle, Arthur Conan: The vital message. London: Hodder & Stoughton. 8°. 5 sh.
Ellis, Clough Williams-, and A. Williams-Ellis: The tank corps. With an introd. by H. J. Elles. London: »Country Life«. 8°. 10 sh. 6 d.
Glasier, J. Bruce: The meaning of socialism. With an introd. by J. A. Hobson. London: National Labour Press. 8°. 3 sh. 6 d.
Gordon, Lionel Smith-, and Cruise O'Brien: Cooperation in many lands. Vol. 1. Manchester: Cooperative Union. 8°. 5 sh.
Gwynn, Stephen: John Redmond's last years. London: Arnold. 8°. 16 sh.
Harries, Frederick J.: Shakespeare and the Welsh. London: F. Unwin. 8°. 15 sh.
Herringham, Sir Wilmot: A physician in France. London: Arnold. 8°. 15 sh.
Hewlett, Maurice: The outlaw. London: Constable. 8°. Roman. 6 sh.
Holme, Geoffrey: Modern woodcuts and lithographs. By British and French artists. With comm. by Malcolm C. Salaman. London: »The Studio«. 4°. 10 sh. 6 d.
Housman, Laurence: Ploughshare and pruning-hook. 10 lectures on social subjects. London: Swarthmore Press. 8°. 6 sh.
Lynch, Arthur: Moments of genius. London: Allan. 8°. 10 sh. 6 d.
MacDonald, J. Ramsay: The government of India. London: Swarthmore Press. 8°. 10 sh. 6 d.

- Middleton, A. Saponi:** South sea foam. The romantic adventures of a modern Don Quixote in the Southern seas. London: Methuen. 8°. 6 sh.
- Nicholson, J. Shield:** Inflation. London: King. 8°. 3 sh. 6 d.
- Ollivant, Alfred:** Two men. Being the first part of a romance of two worlds. London: Allen & Unwin. 8°. 7 sh.
- Poe, Edgar Allan:** Tales of mystery and imagination. Ill. by Harry Clarke. London: Harrap. 4°. 15 sh.
- Pomps,** The vanished, of yesterday. Being some random reminiscences of a British diplomat. London: Hodder & Stoughton. 8°. 12 sh.
- Quin, Malcolm:** The politics of the proletariat. A contribution to the science of citizenship, based chiefly on the sociology of Auguste Comte. London: Allen & Unwin. 8°. 5 sh.
- Rhead, G. Woolliscroft:** The earthenware collector. London: Jenkins. 8°. 6 sh.
- Scott, Sir Perey:** Fifty years in the royal navy. London: Murray. 8°. 21 sh.
- Sedgwick, Anne Douglas:** A childhood in Brittany eighty years ago. London: Arnold. 8°. 10 sh. 6 d.
- Shanks, Edward:** The old indispensables. A romance of Whitehall. London: Secker. 8°. 7 sh.
- Simmons, Harold H.:** Electrical engineering. Brought up to date, with additions. By Alfred H. Avery. P. 1. London: Cassell. 8°. 10 d.
- Simpson, W. J. Sparrow:** The letters of St. Augustine. London: S. P. C. K. 8°. 10 sh.
(Handbooks of Christian Literature ser.)
- Smith, F.:** A veterinary history of the war in South Africa, 1899—1902. With a foreword by Sir Evelyn Wood. London: Brown. 8°. 10 sh. 6 d.
- Stebbing, William:** Some Greek masterpieces in dramatic and bucolic poetry. Thought into English verse. London: F. Unwin. 8°. 7 sh. 6 d.
- Thomson, J. E. H.:** The Samaritans. Their testimony to the religion of Israel. London: Oliver & Boyd. 8°. 16 sh.
- Tremayne, Sydney:** Echo. London: Lane. 8°. Roman. 7 sh.
- Vernède, R. E.:** The quietness of Dick. London: Collins. 8°. Roman. 7 sh.
- Verner, Willoughby:** History and campaigns of the Rifle Brigade. P. 2. 1809—1813. London: Bale. 8°. 42 sh.
- Villiers, Brougham, and W. H. Chesson:** Anglo-American relations, 1861—1865. London: F. Unwin. 8°. 7 sh. 6 d.
- Wade, Chas. F.:** Efficient boiler management. With notes on the operation of reheating furnaces. London: Longmans. 8°. 10 sh. 6 d.
- Walker, Williston:** A history of the Christian church. Edinburgh: Clark. 8°. 14 sh.
- Webling, Peggy:** The scent shop. London: Hutchinson. 8°. Roman. 6 sh. 9 d.
- Whibley, Charles:** Literary studies. London: Macmillan. 8°. 8 sh. 6 d.
- Year-Book, Official, of the Union of South Africa.** No. 2, 1918. Containing statistics mainly for the period 1910—1917. Pretoria: Gov. Print. a. Stat. Off. 8°. 3 sh.
- Gaulot, Paul:** Récits d'autrefois. Paris: Ollendorff. 8°. 5 fr.
- Grosclaude, A.:** Méthode pratique de perspective appliquée au dessin d'après nature. Paris: Bornemann. 8°. 3 fr. 50 c.
- Guise, Abbé:** Saint Sigisbert, roi d'Austrasie. Paris: Gabalda. 8°. 3 fr.
(Les Saints.)
- Hanotaux, Gabriel:** L'histoire et les historiens. Le théâtre et la guerre. Compositions décoratives de Patisson. Paris: Conard. 8°. 15 fr.
- Hellens, Franz:** Nocturnal précédé de quinze histoires. Paris: Cahiers indépend. 8°. 5 fr.
- Histoire de Madame de Châteauroux tirée des Mémoires de la Duchesse de Brancas.** Avec une lettre de P. Mérimée et un avant-propos de L. B. Lauraguais. Paris: La Sirène. 8°. 3 fr.
- Hussein, Ali-El-Rifaï:** La question agraire en Egypte. Paris: Pedone. 8°. 10 fr.
- Laoust, E.:** Mots et choses berbères (dialectes du Maroc). Paris: Challamel. 8°. 22 fr.
- Lapaire, H.:** La mare au diable. Pièce en 4 actes. Paris: Libr. théâtrale. 8°. 3 fr.
- Leroux, Major:** Erzählungen für Jugend und Heer. Frankreichs Kriege (Die Niederlage 1870/71, Der Sieg 1914/19). Paris: Lavauzelle. 8°. 2 fr. 40 c.
- Letourneau, Georges:** Lettres de direction à un élève de grand séminaire. Paris: Gabalda. 8°. 3 fr.
- Marcovici, S.:** Le relèvement du commerce extérieur de la France, rôle des banques d'exportation. Paris: Rivière. 8°. 4 fr.
- Morice, Charles:** Quincaille. Poèmes en prose. Paris: Messein. 8°. 3 fr. 50 c.
- Nast, Albert:** Principes coopératifs et exposé synthétique de la législation. Paris: Rivière. 8°. 12 fr.
- Obey, André:** Le gardien de la ville. Roman. Paris: Libr. des lettres. 8°. 4 fr. 50 c.
- Parège, Daniel:** Et nous . . . les marins. Impressions de guerre sur mer. Paris: Plon. 8°. 5 fr.
- Pierredon, Georges:** Notes sur Villiers de l'Isle-Adam. Paris: Messein. 8°. 4 fr.
- Régnier, Henri de:** Le bon plaisir. Vignettes et eaux-fortes en couleurs de Drésa. Paris: Kieffer. 4°. 200 fr.
- Rolin, Alméric:** Tableau général de l'organisation des travaux et du personnel de l'Institut de droit international, pend. 1904 à 1914. Paris: Pedone. 8°. 9 fr.
- Salmon, André:** Prikaz. Paris: La Sirène. 8°. 8 fr.
- Serret, Félix:** Autour de la grande guerre. Les aventures du contre-espion Bourdigal. Roman. Paris: Plon. 8°. 5 fr.
- Sicard, Abbé A.:** La messe. Paris: Gabalda. 8°. 2 fr. 10 c.
- Toupin, A.:** Traité pratique de construction des abattoirs. Paris: Construction moderne. 8°. 20 fr.
- Vallée, Charles:** Un budget de vingt milliards! Comment l'équilibrer? Paris: Rivière. 8°. 4 fr.
- Vanderpol, Alfred:** La doctrine scolaire du droit de guerre. Paris: Pedone. 8°. 25 fr.
- Villate-Lacheret, Mme:** Les inspectrices du travail en France. Paris: Pedone. 8°. 6 fr.
- Welschinger, Henri:** Les martyrs de Septembre. Paris: Gabalda. 8°. 3 fr.
(Les Saints.)

Französische Literatur.

- Ameline, L.:** Le port d'armes et le droit privé. Paris: Rivière. 8°. 2 fr.
- Billiard et Gillet:** Lithiase réno-vésicale. Considérations radiologiques. Paris: Maloine. 8°. 7 fr.
- Blaringhem, L.:** Les problèmes de l'hérédité expérimentale. Avec 20 figures. Paris: Flammarion. 8°. 5 fr. 75 c.
- Borgnis, Achille:** Le livre pratique des spirites. Paris: Revue contemporaine. 8°. 6 fr. 50 c.
- Boulenger, Marcel:** Apologie du duel. Paris: Messein. 8°. 5 fr.
- Cavaillé, I.:** La journée de huit heures. La loi du 23 avril 1919. Paris: Rivière. 8°. 3 fr. 50 c.
- Cerberr de Médelsheim, G.:** Conseils pratiques à un directeur d'entreprise commerciale ou industrielle. Paris: Berger-Levrault. 8°. 4 fr.
- Compère-Morel:** Le programme socialiste de réformes agraires. Paris: Rivière. 8°. 1 fr. 25 c.
- Cornet, Lucien:** Que penser du bolchévisme? Paris: Lavauzelle. 8°. 50 c.
- Daveluy, Contre-Amiral:** Les enseignements maritimes de la guerre antigermanique. Paris: Challamel. 8°. 3 fr. 50 c.
- Denigès, G.:** Leçons d'analyse qualitative sur les éléments métalloïdes et leurs principaux dérivés. Paris: Maloine. 8°. 7 fr. 50 c.
- Désroches, M.:** Génèses sociales. Paris: Gabalda. 8°. 3 fr.
- Dodemann, Charles:** Le long des quais. Bouquinistes, bouquineurs, bouquins. Paris: Gallus. 8°. 10 fr.
- Duthoit, Eugène:** Aux confins de la morale et du droit public. Paris: Gabalda. 8°. 5 fr.
- Fauchille, Paul:** Louis Renault (1843 à 1918), sa vie, son œuvre. Paris: Pedone. 8°. 15 fr.
- Ferroux, G.:** Mécanique générale. T. 2. Paris: Michel. 8°. 10 fr.
- Gaubert, André:** Mémento pratique du président du tribunal civil en matière d'accidents du travail. Paris: Pedone. 8°. 4 fr.

Italienische Literatur.

- Baratta, Mario:** Giuseppe Mazzini e il confine orientale d'Italia. Con 3 tav. Novara: Ist. Geogr. De Agostini. 8°. 2 l.
(Quaderni geografici 7.)
- Barbagallo, Corrado:** Verso la Società delle Nazioni. Milano: Treves. 8°. 1 l.
(Pagine dell' ora. 58.)
- Bellini, Luigi:** Una zona di delinquenti d'abitudine. Note e appunti di sociologia criminale. Torino: Bocca. 8°. 8 l.
(Biblioteca antropologico-giuridica. Ser. 1. Vol. 40.)
- Beltrami, Luca:** La « destra mano » di Leonardo da Vinci e le lacune nella edizione del Codice Atlantico. Milano: Alfieri & Lacroix. 4°. 30 l.
- Brizzioli, Vittorio:** Gli americani-italiani alla guerra. Con 10 tav. Milano: Alfieri & Lacroix. 8°. 5 l.
- Capitoli inediti delle città demaniale di Sicilia, pubbli. a cura di S. Giambruno e L. Genuardi. Vol. 1.** Palermo: Scuola Tip. Boecone Del Povero. 8°. 15 l.
(Documenti per servire alla storia di Sicilia . . . Ser. 2. Vol. 10.)
- Carteggi casanoviani. 2.** Lettere del patrizio Pietro Zaguri a Giacomo Casanova, a cura di Pompeo Molmenti. Con 2 ritr. e 5 tav. Palermo: Sandron. 8°. 8 l.
(Collezione settecentesca a cura di S. Di Giacomo.)
- Codice diplomatico dei re aragonesi di Sicilia, 1282—1355, a cura di Giuseppe La Mantia.** Vol. 1. Palermo: Scuola Tip. Boecone Del Povero. 8°. 35 l.
(Documenti per servire alla storia di Sicilia . . . Ser. 1. Vol. 23.)
- Depoli, Guido:** Fiume e la Liburnia. Schizzo antropogeografico. Bari: Laterza. 8°. 2 l. 50 c.
- Fortini, Valentino:** Elementi di merceologia. Vol. 1. Torino: Unione Tip.-Ed. Torinese. 8°. 20 l.

- Fraccaroli, Arnaldo:** L'Italia ha vinto. Con 18 tav. Milano: Alfieri & Lacroix. 8°. 7 L.
- Giardina, C.:** L'Etna negli scrittori latini. Catania: Giannotta. 8°. 3 L.
- Lazzeri, Gerolamo:** Il bolscevismo. Com' è nato, che cos' è, resultante. Milano: Sonzogno. 8°. 1 l. 20 c.
(Presentazioni. Quaderni raccolti da Raffaello Giolli e G. Ugo Nalato. 3.)
- Manetti, Carlo:** Il bestiame albanese. Pisa: Nistri. 8°. 16 l.
- Morselli, Ercole Luigi:** Orione. Glauco. Tragedie. Milano: Treves. 8°. 3 l. 20 c.
- Ojetti, Ugo:** Roma e le provincie liberate. Milano: Treves. 8°. 1 l.
(Pagine dell' ora. 59.)
- Orsini, Felice:** Memorie politiche. Vol. 1. Milano: Sonzogno. 8°. 1 l. 20 c.
(Biblioteca universale. 506-507.)
- Pecchini, Pio:** La galleria Durini in Milano. Milano: Tacchini. 8°. 2 l. 50 c.
- Rastignac, Vincenzo Morello:** L'Adriatico senza pace. Milano: Alfieri & Lacroix. 8°. 6 l.
- Sanesi, Ireneo:** Spalato e la questione dalmatica. Con 3 tav. Novara: Ist. Geogr. De Agostini. 8°. 2 l.
(Quaderni geografici. 5.)
- Scalia, Giuseppe:** L'utilità dello studio dei trecentisti. Catania: Giannotta. 8°. 1 l. 50 c.
- Tabasso-Volterra, G.:** L'India e la penetrazione economica italiana. Roma: Tip. Unione Ed. 8°. 1 l. 80 c.
(Memorie e monografie coloniali. Ser. econ. 2.)
- Taramelli, Torquato:** Il massiccio del Grappa. Con 7 tav. Novara: Ist. Geogr. De Agostini. 8°. 2 l. 40 c.
(Quaderni geografici. 6.)

Niederländische Literatur.

Bakker, J. A.: Het gewapend beton en zijn eigenschappen. Amsterdam: 't Kasteel van Aemstel. 8°. 4 Fl. 90 c.

- Bakker, P.:** Ijzerbouw. Handleiding tot het construeeren van een-voudige ijzerconstructies. Amsterdam: van Maatgen & de Does. 8°. 4 Fl. 90 c.
- Bergh van Eysinga, H. W. Ph. E. van den:** Revolutionnaire cultuur. Leiden: Sijthoff. 8°. 3 Fl. 90 c.
- Catalogue descriptif des eaux-fortes de Ph. Zilcken, mentionnant 633 pièces.** Amsterdam: de Vries. 8°. 7 Fl. 50 c.
- Cavadino, F. A. M.:** Onmogelijkheid van rechtssuitoefening. Bussum: Brand. 8°. Dissertation. 4 Fl. 50 c.
- Nederland in den oorlogstijd.** De geschiedenis van Nederland en van Neerlands Indië tijdens den oorlog van 1914 tot 1919 voor zoover zij met dien oorlog verband houdt. Onder leiding van H. Brugmans, door C. Broekema [u. a.]. Geillustreerd . . . Afl. 1. Amsterdam: Elsevier. 4°. Vollständig in 12 Lign. Je 95 c.
- Oever, Karel van den:** Oud-Antwerpsche vertellingen. Tekeningen van F. v. d. Velde. Antwerpen: Mercurius. 8°. 1 Fl. 75 c.
- Ritter, P. H.:** Zeeuwsche mijmeringen. Geillustreerd door Alb. Geddens. Bussum: van Dishoeck. 8°. 2 Fl. 50 c.
- Scharten, Carel:** Kroniek der Nederlandsche letteren 1917-'18. Amsterdam: Querido. 8°. 2 Fl. 90 c.
- Spoorwegtechniek.** Tijdschrift voor spoor- en tramwegtechniek in den meest uitgebreiden zin . . . Jg. 1. 1919/1920. No. 1. Delft: Harms. 2°. Jährlich 12 Nrn. 5 Fl.
- Studien, Paedagogische.** Driemaandelijksch tijdschrift voor paedagogiek en methodiek. Tevens orgaan van het Nutsseminarium voor paedagogiek te Amsterdam, van de Vereeniging voor paedagogisch onderwijs aan de rijksuniversiteit te Groningen . . . Jg. 1. 1919/1920. Afl. 1. Groningen: Wolters. 8°. Jährlich 4 Nrn. 3 Fl. 90 c.
- Tijdschrift voor zedekunde . . .** Jg. 1. 1919/1920. Afl. 1. (Oct. 1919.) Leiden: van Doesburgh. 8°. Jährlich 12 Nrn. 7 Fl. 50 c.
- Vakblad voor biologen.** In overleg met de Nederlandsche Botanische vereeniging en de Nederlandsche Dierkundige vereeniging red. door A. B. Droogleever Fortuyn, voor Nederlandsch Oost-Indië hierin bijgestaan door K. W. Dammerman. Jg. 1. 1919/20. No. 1/2. Helder: de Boer. 8°. Jährlich 12 Nrn. 6 Fl. 50 c.

B. Anzeigen-Teil.**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen****Auslieferung für Deutschland.**

Ich habe der Firma

Chr. Kaiser, München
Marienplatz 8, im Rathaus

die Auslieferung meines Verlagswerkes:

Karl Barth, Römerbrief

übertragen und bitte, alle Bestellungen aus Deutschland dothin zu senden.

Ich setze folgende neue Preise fest:

Ladenpreis M 20.—, Nettopreis M 14.—.

Das Buch kann nur noch geheftet bezogen werden.

Bern, den 12. Dezember 1919.

G. A. Häschlin, Verlag.

Wir beeilen uns, dem verehrlichen Gesamtbuchhandel zur Kenntnis zu bringen, daß wir

ab 1. Dezember 1919

unter der Firma

Auslieferungsstelle der Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck-Wien-München-Bozen, (Leobuchhandlung) St. Gallen,
Oberer Graben 44,

alle Bücher und Zeitschriften unseres Verlags innerhalb der Schweiz nur noch durch diese Auslieferungsstelle verbreiten.

Wir bitten die geehrten Herren Sortimenter, von diesem Tage an ihre Bestellungen gütigst an obige Adresse richten zu wollen.

Kataloge und Prospekte mit Frankenpreisen stehen jederzeit zur Verfügung.

Leobuchhandlung **Verlagsanstalt Tyrolia,**
St. Gallen. Innsbruck-Wien-München-Bozen.
(453)

Hiermit erlauben wir uns anzugeben, dass unsere seit 1917 bestehende Sortimentsbuchhandlung den Verkehr mit dem Gesamtbuchhandel aufgenommen hat.

Unsere Vertretung übernahm die Firma H. G. Wallmann in Leipzig.

Die Herren Verleger bitten wir um Zusendung ihrer Verlagskataloge und Rundschreiben über christliche, allgemein gute wie wissenschaftliche Literatur (insbesondere Klassiker, Jugendschriften, Belletristik).

Hochachtungsvoll
Stockholm, Dezember 1919.
Regeringsgatan 23.

A. B. Libraria.

P. P.

Ich übernahm die Auslieferung der Firma:
Verlag von Friedr. Wilhelm,
Berlin-Lankwitz,
Märker-Waldeckstraße 2.
Leipzig. Otto Klemm.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und Anträge.**

Kaufgesuche.

Für Sortimentsbuchhändler!

Alte, angesehene Verlagsfirma, die u. a. vorzugsweise katholisch-theologische und philosophisch-wissenschaftliche Literatur pflegt, wünscht

Übernahme oder
Beteiligung
an
Sortimentsbuchhandlung,

möglichst in Hochschulstadt mit katholisch-theologischer Fakultät oder in deren Nähe.

Angaben, die völlig diskret behandelt werden, unter Nr. 3630 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Gesucht
größeres Sortiment im
Rheinlande,
besond. Düsseldorf. Meinem Huftraggeber stehen 130 000 Mark zur Verfügung. Vermittlung provisionsfrei. Angebote unter H. A. 37
Leipzig. F. Volkmar.

Teilhaber-Gesuche.

Buchverlag

sucht zwangs Erweiterung

Kommanditisten

mit mind. ₩ 50 000.— Anfragen unter Nr. 3644 an die Geschäftsstelle des B. B.

Fertige Bücher.

Notiz!

Der Zeitschrift

Die Volkschule

ist angegliedert die Monatsbeilage:

Der Landeskulwart.

Der Preis beträgt jetzt mit Beilage vierteljährlich 3.50 ₩ ord., 2.35 ₩ bar.

Wer die Beilage nicht wünscht, muss dies besonders angeben. Preis dann 3 ₩ ord., 2 ₩ bar.

Für Postbestellung gewähre ich gegen Einsendung der Bezugsguittung 1 ₩ Rabatt pro Vierteljahr.

Langensalza, Dezember 1919.

Julius Veltz Verlag.

Z Soeben erschien die 2. verbesserte Auflage von:

Dr. J. H. Wagenmann,

Enrico Caruso

und das Problem der
Stimmbildung

brosch. ₩ 4.50 / 3.15

Gleichzeitig empfehle:

Wagenmann, Willi Lehmann
brosch. ₩ 4.50 / 3.15

— Neue Hera
brosch. ₩ 1.20 / — 90

— Umsturz in der Stimmbildung brosch. ₩ 0.90 / 0.70

— Ein automatisches Stimmbildner brosch. ₩ 2.25 / 1.50

Partien 11/10.

Beslangzettel anbei.

Leipzig, im Dezember 1919

Johannes Räde, Verlag

Z Absatz bish. 18000 Stück
Kinder- u. Hausmärchen v. Grimm, Bechstein. ₩ 4 vierf. Bild u. viel schw. Ill., ord. 3.80, no. 2.50, 11/10. 5 g. Probe 10. — bar. Hab' mich lieb. Künstlerin Bilderb. v. Kloster-Greizer. Prachtv. Buch. 4. — ord., 2.50, 11/10 25. — bar. 5 g. Probe 10. — b. Ernst Otto Weller, Chemnitz, Inn. Joh.-Str. 14.

Z

Preiserhöhung.

Infolge der fortgesetzten steigenden Preise für alle Rohmaterialien und insbesondere der Buchbinderkosten sind wir gezwungen

vom 1. Januar 1920 an

die Preise für die

Sammlung belebender Unterhaltungsschriften

gegründet und herausgegeben von Hans Boumer

zu erhöhen. Der Preis der Bände ist jetzt der folgende:

Ladenpreis ₩ 4.25 — Nettopreis ₩ 3.20 — Barpreis ₩ 2.80

mit Ausnahme der Bände

Nr. 57 und 61, deren

Ladenpreis ₩ 5. — Nettopreis ₩ 3.75 — Barpreis ₩ 3.50

beträgt.

Bor dem 1. Januar 1920 einlaufende Bestellungen liefern wir, soweit der Vorrat reicht, noch zum alten Preise:

— ord. ₩ 3.60 bar ₩ 2.40 —

aus! Wir bitten daher, umgehend zu verlangen. Bestellzettel liegt der Nummer bei.

Berlin-Wilmersdorf, Auguststr. 36.

Hermann Baetel Verlag
G. m. b. H.

Z Soeben gelangte zur Ausgabe:

Luckwaldt, Dr. Friedrich, U-fachen und Lebren des Zusammenbruches. ₩ 1. — ord., — .70 no., — .65 bar u. 11/10.

Schriften der Stadt.

Hest 3. Geissler, W., Dr. phil., Die Großstadtsiedlung Danzig. ₩ 9. — ord., ₩ 6.30 no., ₩ 6 — bar u. 13/12.

Hest 4. Günther, Professor Dr., Die Verfassung der Stadt Danzig in polnischer Zeit und als Freistaat.

ℳ 1.20 ord., ₩ — .84 no., ₩ — .80 bar u. 13/12.

Bestellzettel liegt bei.

Danzig. Verlagsbuchh. A. W. Kafemann, G. m. b. H.

Anzeige.

Das fortgesetzte Steigen der Geschäftsspiele zwingt uns, die ursprünglichen Ladenpreise unserer bis 1. Juli 1917 erschienenen Verlagsartikel ab 16. d. M. neu zu setzen um 30% zu erhöhen, sodass die Erhöhung der Laden-(Katalog-)Preise aller jener Werke nunmehr im ganzen 80% beträgt. Die Rabattierung erfolgt voll von den erhöhten Ordinärpreisen. Ausgeschlossen von dieser Erhöhung sind unsere approbierten Schulbücher, Schulwandtafeln (unaufgespannt) und unser Kommissionssverlag. Der Ladenpreis des Werkes „Briefe eines Unbekannten“, 2. Auflage Neu-Ausgabe, 2 Bände, gebdn., erhöht sich vom gleichen Zeitpunkt an auf ₩ 20 — (K 40.—), der Auslandszuschlag auf „Schenk A., Vocabolario greco-italiano“ auf 100%. Die von uns im laufenden Jahre à condition gelieferten Exemplare sind zur Österreich-Messe zu den Preisen, wie von uns geliefert, zu berechnen und ausnahmslos zu remittieren.

Wir bitten, hiervon gesl. Kenntnis zu nehmen.

Wien, 10. Dezember 1919.

Carl Gerold's Sohn,

Verlagsbuchhandlung,

Wien VIII, Hamerlingplatz 8/10.

Aus dem früheren
Verlag Freies Deutschland in Hannover
übernehmen wir soeben alle Bestände der Schriftenserie

Z Praktischer Sozialismus
Herausgegeben von Karl Korsch

Nr. 1

Karl Korsch: Was ist Sozialisierung? Ein Programm des prakt. Sozialismus. 46 S. Ord. M. 1.50.

Nr. 2

Bernard Shaw: Der Sozialismus und die geistig Begabten. 32 S. Ord. M. 1.—

Nr. 3

Martin Luserke: Warum arbeitet der Mensch? Eine sozialist. Ideologie der Arbeit. 30 S. Ord. M. 1.—

In der gleichen Serie erscheint demnächst:

Nr. 4

Kurt Lewin: Die Sozialisierung des Taylorsystems. 48 S. Ord. M. 1.50.

Wir bitten, die neuen Preise zu beachten. Alle durch den früheren Verleger nicht erledigten bar und fest Bestellungen sind in Arbeit genommen worden. Sollten Doppelbestellungen vorkommen, so nehmen wir, wenn die doppelte Expedition hier nicht verhindert werden konnte, die zweite Sendung anstandslos zurück. Die bedingten Bestellungen können der knappen Auflagen wegen nur fest mit Remissionsrecht ausgeführt werden.

Wir erbitten Ihr Interesse für diese aktuelle und überall stark begehrte Schriftenreihe.

Wir liefern bar mit 30% und 11/10, fest mit Rückgaberecht mit 25%, wenn ebensoviel bar.

Sende 11. Partie dieser Serie auch gemischt, ohne Berechnung!

Verlag Gesellschaft und Erziehung
G. m. b. H. / Berlin 48 Wilhelmstraße 9

Reisen und Abenteuer

Z



Neue illustrierte Volks- und Jugendbücher berühmter Weltreisenden und Entdecker. Jeder Band ist in sich abgeschlossen und einzeln käuflich.

Gebunden M. 5.—

Vorher erschienen:

- Band 1. Sven Hedin, Abenteuer in Tibet.
- Band 2. Sven Hedin, Transhimalaja (Neue Abenteuer in Tibet).
- Band 3. Kapitän Scott, Letzte Fahrt (Scotts Tagebuch).

Weitere Urteile:

Der Mitarbeiter, Frankfurt a. M.:

„Wer von unserer Jugend hätte sich noch nicht begeistert für den Größten unter den Forschern unserer Zeit, dessen Erlebnisse und Abenteuer in Tibet gerade hinreichend für unsere Jugend sind. Nicht nur Abenteurerei, sondern vorbildliches Schaffen begegnet uns auf Schritt und Tritt. Und gerade im Schaffen ist Sven Hedin Vorbild der Jugend. Mögen doch gerade diese Bücher bald allen unseren Jugendlichen zugänglich sein. Den Büchereien kann man sie nur wärmstens empfehlen.“

Pilsner Tagblatt:

„Auch dieses Büchlein (Scott, Letzte Fahrt) hat alles, um ein Liebling besonders unserer männlichen Jugend zu werden.“

Bestellschein liegt bei.

Leipzig, im Dezember 1919.

F. A. Brockhaus.



G. Danner's Verlag, Mühlhausen i. Th.

In unserm Verlag erschien soeben:

[Z]

Die Handschrift als Spiegel des Charakters

von E. von Rappard

Ladenpreis: broschiert Mark 2.—, gebunden und auf holzfreiem Papier gedruckt Mark 4.—, wozu noch für jede Ausgabe 50 % Teuerungszuschlag hinzukommen.

Auf dieses Werk, eine

Neuheit auf dem Büchermarkt,
auf das Buch, das sich selbst verkauft,

möchten wir Ihre besondere Aufmerksamkeit lenken.

Das sehr ausführlich gehaltene Buch bringt außer der allgemeinverständlich gehaltenen Deutung der verschiedensten Schriftzüge, der Stellung der Zeichen und allen für die Graphologie wichtigen Anhaltspunkten auch eine ausgeführte Deutung an Hand einer Handschriftbeilage; unterstützt werden die klaren Darlegungen durch 271 beigefügte Original-Handschriftproben, die den Wert des Buches ganz wesentlich erhöhen. Das Interesse des Publikums an der Deutung der Handschrift ist groß, und bei einiger Verwendung für unser Buch blüht Ihnen

dauernd ein gutes Geschäft!

Das Buch ist mit einem vornehm u. doch auffallend wirkenden Umschlag versehen u. wirkt so aus dem Schaufenster oder sonstiger Auslage ganz überraschend. — Wir können nur bar liefern. Zettel anbei.





Berlag von Emil Roth in Gießen

Z
Im **forsthaus**

Von Albert

Jahrgang VIII

mit 5 Vollbildern in 4-Farbendruck



falkenhorst

Kleinschmidt

u. Bände I/VII

und vielen Textillustrationen

Den gütigen Bestellern des neu erschienenen VIII. Jahrgangs, sowie der zum Teil in neuen Auflagen vorliegenden Bände I—VII zur gest. Kenntnisnahme, daß nunmehr alle so zahlreich eingegangenen Aufträge trotz der großen Verleihsschwierigkeiten zur Erfüllung kommen konnten.

Verkaufspreis Mark 6.-

VIII. Band 11/10 = Mark 40.— bar

Barpreis Mark 4.- pro Band

I—VII 11/10 auch gemischt

Bemerkt sei hierbei, daß obige Preisansäße nur noch bis Ende Januar 1920 aufrecht erhalten werden können und vom 1. Februar an wegen der in letzter Zeit wieder eingetretenen Preissteigerung aller zur Herstellung nötigen Bedarfsmaterial eine Erhöhung des Ladenpreises auf 7.50 pro Band erfolgen muß! Dagegen werden Bestellungen, welche noch bis Ende Januar eingehen, zu obigem Preis geliefert!

Z

In unserem Verlage ist soeben erschienen:

Lieder und Gedichte

von Viktor Reiner

Gr. 8°. 99 Seiten. Preis M 3.—. Rabatt 25%.

Dr. H. Ritter

Aus der Leidgenossenschaft zur Eidgenossenschaft

Preis 80 J.

Ferner erscheint demnächst:

forschungen zur inneren Geschichte Österreichs

von A. Dopsch. / Heft 13, enthaltend:

Dr. J. Fischer, Die Getreidepolitik Tirols im 16. Jahrhundert

und:

Lüftenegger, J., Grundlagen der Bienenzucht. 2. Aufl.

Gebunden.

Wir bitten zu verlangen.

Verlag der Wagnerschen Univ.-Buchdruckerei R. Kiesel in Innsbruck

Bruno Cassirer-Berlin

Z

KARL SCHUCH Sein Leben und seine Werke

von

Karl Hagemeister

Mit 60 Abbildungen,
vielen Briefen Schuchs und einem
Auszug aus einem Tagebuch.

Preis in Halbleinen 17.—



Dieses Buch ist die erste Biographie des Malers, der im letzten Jahrzehnt in der Wertschätzung so gestiegen ist, daß er heute als einer der Meister der deutschen Malerei einen Platz neben Leibl einnimmt. Geschrieben ist es von dem Maler Karl Hagemeister, der jahrelang Staffelei an Staffelei mit Schuch gearbeitet hat.

Die Auflage des sehr schön ausgestatteten Buches geht zur Neige.

Ich liefere mit 30% und 11/10.

Chrestos

Erzählung
aus der Zeit und dem Leben Christi
Das neueste gewaltige Buch
von
Walter Hans Strelow

Kein frommer Roman!

Die neuen 10 Auflaen sind erschienen

Ein Werk aus Weltgeschichte und Bibel

Germanien, Roms Paläste, Ägyptens Sonne, Jerusalems heilige Stätten grüßen uns. Christi erhabene Menschengestalt gewinnt Fleisch und Blut. Ein kerndeutsches Buch.

Ein Geschenkwerk für jeden,
das zehnmal gelesen wird!

Das Organ des Preußischen Rektoren-Vereins schreibt:

„Es ist das Hohelied des felsenfesten Glaubens, der unentwegten Liebe und der unerschütterlichen Treue. Über dem Ganzen liegt die Sehnsucht nach der Heimat. Die Handlung ist äußerst spannend, daß man am liebsten an einem Abend das Buch verschlingen möchte. Die Sprache ist klar, knapp und schön. Das bedürftige Alter wird angeregt zum Nachdenken über den Wert der Religion. Die begeisterungsfähige Jugend wird mit fortgerissen zu den Höhen der deutschen Ideale.“

Gebunden M. 8.—. In vornehmstem Geschenkeinband mit ober. Goldschnitt M. 9.50 und 10% Zuerungsanzuschlag.

200 Bände mit Goldschnitt im besten Einband mit Handzeichnung des Verfassers, pro Band 25 Mark

Rabatt 33 1/3% Nur bar Rabatt 33 1/3%

Verlagsanstalt für Geschichtsliteratur / Berlin W 15

Auslieferung durch: F. Volkmar, Leipzig

Auslieferung für Berlin:
West-Buchhandlung Charlottenburg
Wilmersdorfer Str. 40 / Tel. Steinpl. 8640

Mit dem 1. Januar 1920 treten folgende

PREISERHÖHUNGEN in Kraft:

Die Woche

80 Pf. ord., 51 Pf. netto bar



Die Gartenlaube

Heftausgabe: 60 Pf. ord., 36 Pf. netto bar

Vierteljahrspreis: M. 5.— ord., M. 3.50 netto bar und 11/10
Nummern-Ausgabe einzeln: 40 Pf. ord., 24 Pf. netto bar

Doppelnummer- u. Doppelheftausgabe werden mit der Nummer- u. Heftausgabe vereinigt



Sport im Bild

M. 2.— ord., M. 1.30 netto bar

Der Umfang wird um acht Seiten erweitert.



20. Jahrhundert

40 Pf. ord., 26 Pf. netto bar.

Von 50 Stück an 25 Pf. bar



Ein rühriger Vertrieb von Zeitschriften bedeutet einen wesentlichen Faktor in den Einnahmen des Buchhändlers.

**AUGUST SCHERL G. M. B. H.
Ernst Keil's Nachfolger (August Scherl) G.m.b.H.**

Berlin und Leipzig, im Dezember 1919

DIE NEUEN ROMANE



RUDOLF LOTHAR
WELTRAUSCH

Ein Zeitroman voll neuer und starker Gedanken und von fabelhafter Spannung.

FELIX MOESCHLIN

DIE VIER VERLIEBTEN

Ein Buch voll entzückender Heimlichkeit und sinnenfroher Lebensbejahung.

E. STIELER-MARSHALL

DER SCHATTEN

Die Geschichte einer Ehe — ein poesievoll, schönes Frauenbuch.

[Z]

Leipzig und Zürich
Grethlein & Co. G. m. b. H.

Medizinischer Verlag von S. Karger in Berlin NW. 6

Zeitschriften für 1920. Preisänderung.

Je vom nächsten Bande ab kosten

Archiv für Verdauungskrankheiten

M 36.— ord., M 27.— bar

Dermatologische Zeitschrift

M 32.— ord., M 24.— bar

Jahrbuch für Kinderheilkunde

M 32.— ord., M 24.— bar

Monatsschrift f. Geb. u. Gynäkologie

M 32.— ord., M 24.— bar

Monatsschrift für Psychiatrie

M 32.— ord., M 24.— bar

Zentralblatt für Orthopädie

M 18.— ord., M 13.50 bar

Passow u. Schäfer, Beiträge

M 32.— ord., M 24.— bar

Zeitschrift f. Augenheilkunde (f. d. Jahrg. 2 Bde.)

M 40.— ord., — 30.— bar

Für die Versendung — Porto und Verpackung — an dritte Adressen im Inlande werden M 3.—, im Auslande M 4.— berechnet.

Die Fortsetzung liefere ich nur bar und nicht unverlangt. Wo direkte Zahlung und nicht Nachnahme in Leipzig gewünscht wird, erbitte ich Überweisungen auf mein Girokonto Deutsche Bank, Depos.-Kasse A oder Postcheckkonto Berlin 4288, zugleich mit Aufgabe der Bestellung der Fortsetzung.

Berlin NW. 6,

Karlstrasse 15.

S. Karger,

Verlagsbuchh. f. Medizin.

Zur gef. Beachtung!

Von jetzt an werben wir die Fortsetzungen der

Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte

nur noch gegen bar mit Rücksendungsrecht auf drei Monate liefern und bitten, zur Vermeidung von Verzögerungen in der Belieferung für rechtzeitige Einlieferung der Voraussetzung Sorge tragen zu wollen. Der diesjährige Band wird binnen kurzem erscheinen.

Weimar, 15. Dezember 1919.

Hermann Böhlaus Nachfolger.

Otto Harrassowitz in Leipzig

Hierdurch gebe ich bekannt, dass ich mich genötigt sehe, von heute ab einen vollrabattierten

Teuerungszuschlag von 50%

auf die Ordinärpreise meiner Verlagswerke zu erheben. Ausgenommen sind diejenigen Werke, deren Preise vertragsmässig festgesetzt sind, also vor allem ein Teil meines Kommissionsverlages. Die Preise des ausländischen Kommissionsverlages erhöhen sich nach dem jeweiligen Stande der Valuta ihres Ursprungslandes.

Als besondere Preiserhöhung, auf die kein weiterer Zuschlag erhoben wird, gebe ich bekannt:

Zentralblatt für Bibliothekswesen, hrsg. von Dr. Paul Schwenke, von Jahrgang 37, 1920, ab: M. 30.— ord., M. 22.50 netto.

Ich liefere Heft 1 nach den eingegangenen Bestellungen mit Berechnung pro kpl. und Rücksendungsrecht bis zum 1. VI. 1920.

Leipzig, Dezember 1919. Otto Harrassowitz.

Nadler

Literaturgeschichte der Deutschen Stämme und Landschaften

- [Z]
1. Band: Die Altslämme (800—1600) 407 Seiten. Mit 85 Abbildungen auf 65 Blättern und 5 Literaturkarten.
 2. Band: Die Neustämme von 1300, die Altslämme von 1600—1780. 548 Seiten. Mit 14 Abbildungen.
 3. Band: Hochblüte der Altslämme bis 1805 und der Neustämme bis 1800. 400 Seiten. Mit 14 Abbildungen.

Jeder Band broschiert 12 M, gebunden 15 M bar mit 35% Rabatt.

Nadlers Werk bildet einen Markstein in der Entwicklung der neuern deutschen Literaturgeschichtsschreibung. Nadler ist nicht nur ein bahnbrechender Forscher; er ist auch Künstler. Seit Wilhelm Scherer hat niemand die deutsche Literaturgeschichte so selbstständig aufgefasst und in so allgemein verständlicher Weise dargestellt wie Nadler. (Österreichische Rundschau.)

Die Arbeit ist in höchstem Maße verdienstlich. Man erhält sofort den Eindruck einer blutvollen, lebendigen Darstellung, die von der Begabung des noch jungen Gelehrten eine hohe Vorstellung gibt. Insbesondere versteht er es auch, den Zusammenhang der Literatur mit den politischen und sozialen Zuständen darzulegen.

Eduard Pernerstorfer im »Literarischen Echo«, Berlin.
Verlag Josef Habbel, Regensburg, Gutenbergstr. 17.

CZERNIN IM WELTKRIEGE

15. bis 30. Tausend

*

Aus den ersten Urteilen der Presse:

Es ist unmöglich, im Rahmen dieser Besprechung den ganzen Reichtum dieses blendend geschriebenen Buches dem Leser zu zeigen und die Fülle der Gesichte, die es in uns erweckt. Wir spüren in jeder Zeile die Raschheit und Frische der Gedankenbildung und den literarischen Schliff heraus, der allein schon das Buch hoch heraushebt über die Menge der Memoirenliteratur . . . Es ist eine der wichtigsten Bereicherungen unserer Kenntnis des Krieges.

„Neue Freie Presse“

Czernins Erinnerungen sind jedenfalls literarisch wohl das Wertvollste, was die umfangreiche Memoirenliteratur der letzten Zeit zutage gefördert hat . . . Der Leiter der österreichischen Politik während der entscheidenden Zeit ist nicht nur ein außerordentlich geistreicher und kluger Diplomat, nicht nur ein unbestedlicher und im Urteil völlig ausgereifter Menschenkenner, nicht nur ein zweifellos weitsehender, gedankenreicher Politiker, sondern auch — es scheint fast, zuerst und hauptsächlich — ein wirklicher Künstler . . . Die Erinnerungen sind für den Politiker wie für den Forscher gleich unentbehrlich.

„Bayrischer Kurier“

Viele der an den politischen und militärischen Ereignissen im Weltkrieg beteiligten Persönlichkeiten sind bereits mit ihren Erinnerungen hervorgetreten, aber keines dieser Memoiren dürfte so allgemeines Interesse finden wie das Buch des Grafen Ottokar Czernin.

„Neue Zürcher Zeitung“

In Halbleinen gebunden

25 Mark

Einzelne mit 30%, ab 10 Exemplare mit 33 1/8 %

(Z)

VERLAG ULLSTEIN & CO / BERLIN

Neuer Erscheinungstermin!

Noch vor Weihnachten sollte erscheinen:

Admiral Scheer Deutschlands Hochseeflotte im Weltkriege Persönliche Erinnerungen

34 Bogen. Preis gebunden etwa 25 Mark, Liebhaber-Ausgabe in Halbleder etwa 60 Mark

*Besondere Verhältnisse verzögern die Herausgabe bis Ende Februar.
Wir bitten das Sortiment, auch weiterhin auf das Werk, dessen Erscheinen absolut gesichert ist, aufmerksam zu machen und Vorausbestellungen zu sammeln. Die eingegangenen Bestellungen, auch auf Prospekte, bleiben vornotiert.*

August Scherl G. m. b. H. / Berlin SW 68

„Badenia“ Verlag und Druckerei / Karlsruhe i. B.

Zur Frage der Volkshochschulen!

In unserem Verlage erscheint demnächst:

Geistig-sittliche Erneuerung u. Volkshochschule

Ein Ruf nach geistiger Umkehr von Dr. Hermann Reinfried

Preis gehoben M. 2.20

Das geistige Gebot der Gegenwart ist in dieser Schrift mit Tiefe und Klarheit ausgesprochen. Die Sehnsucht nach Innenbildung und höherer Sittlichkeit kommt auf jeder Seite begeistert und bereit zum Ausdruck.

Die Schrift Dr. Reinfrieds stellt eine neue Etappe in der Frage der Volksbildung dar, indem sie nicht nur die Schäden des jetzigen Bildungswesens rücksichtslos im rechten Bilde zeigt, sondern vor allem auch über denselben Gegenstand brauchbare praktische Vorschläge für die künftige Ausgestaltung der Volksbildung in unseren Volkshochschulen enthält. Den bisherigen Versuchen zur Hebung der Volksbildung setzt der Verfasser ein neues Programm entgegen. Als die wahren Quellen des Menschenlebens, aus denen die seelischen Grundkräfte zur Daseinsgestaltung aufsteigen, werden vom Verfasser Religion im weitesten Sinne, Kunst, Ethik und Lebensweisheit bezeichnet. Die heutige Volkshochschule geht an diesen sittlichen Bildungsmitteln vorüber, vermittelt Wissen und verfällt ins Schulmäßige und in Gelehrtentum; denn in dieser Form wird sie nie imstande sein, die ihr gestellte große Aufgabe der Persönlichkeitskultur und Sittenbildung zu lösen.

Die in der Broschüre niedergelegten Richtlinien und Vorschläge werden bei allen Gebildeten wegen der Wichtigkeit des Themas und der Art der Behandlung berechtigte Rücksicht und Würdigung finden, und alle an unserer modernen Bildung interessierten Kreise, wie Dozenten an Volkshochschulen, Geistliche, Professoren an Universitäten und höheren Schulen, Lehrer, die Instanzen der Kultusministerien, Politiker und Reichs- und Landtagsabgeordnete, die sich mit der Frage der Volkshochschule in Bälde befassen werden, müssen den Inhalt dieser Schrift kennen.

Über die Bedeutung der Broschüre Dr. Reinfrieds urteilt der bekannte Ethiker und Theologe Universitätsprofessor Dr. Friedrich Niebergall - Heidelberg: „An Ihrer Arbeit habe ich mich gefreut; ich stimme ganz mit Ihnen überein und spreche und schreibe auch im gleichen Sinne. Ich habe Ihre Schrift mit Empfehlung weitergegeben.“

Wir bitten zu verlangen und um tätige Verwendung für diese sehr aktuelle Schrift.

©

Demnächst erscheint:

Die Errungenschaften der Revolution

von Dr. E. Jenny

5 Bogen PREIS 2 MARK 5 Bogen

Der Verfasser verbindet die Unbefangenheit des neutralen Ausländers mit der gründlichen Eigenanschauung des seit Jahren in Deutschland Lebenden. Dazu tritt eine tiefe Zuneigung zum Deutschstum. So ist eine sachliche, sich nicht in den Dienst einer Partei stellende, knappe Darstellung der Revolution, ihrer Vorgeschichte und besonders ihrer Folgeerscheinungen entstanden. Auf reiches Tatsachen- und Zahlenmaterial gestützt, gibt der Verfasser ein erschütternd wirkendes Bild der „Errungenschaften“ dieser Revolution: Waffenstillstand, Schmachfrieden, allgemeine, heislose Verwirrung und Zerrüstung. Die Schrift sollte die weiteste Verbreitung finden, da uns nur die klare Erkenntnis der grausamen Wirklichkeit zum Wiederaufbau führen kann.

Wir liefern für 1.45 Mark bar und 11/10

Tragen Sie bitte nach Kräften zur Verbreitung der wertvollen Schrift bei; unsere Propaganda wird Sie wirksam unterstützen.

August Scherl G.m.b.H. / Berlin SW

Z Soeben erschienen! Bitte verlangen!
Von Sonne und Leben. Von Harry Wolff.
 A 2.—.

Wir wandern wieder durchs Heideland / Glasperlen.
 Zwei Erzählungen von Elisabet Maithaei.
 A 1.50.

Der Turm von St. Jakob und anderes. Von W. Kindermann.
 A 1.—.

Lieben - Kämpfen. Verse von Herm. Fischer. A 2.—.

Achäa. Dramatisches Gedicht von Martin Mählerger. A 2.—.

Herzog Ulrich. Ein Schauspiel in 5 Akten von Hans Ehard.
 A 2.—.

Afseits vom Strom. Gedichte von Ernst Walter Schmidt. A 2.50.

Der 30% — à cond. 25%. — Keine Frei-Exemplare.

Bruno Volger Verlagsbuchhändl., Leipzig.

Die Mode

Menschen und Moden im 17., 18. und 19. Jahrhundert

Es ist zurzeit nur lieferbar:

19. Jahrhundert 4. Band (1879—1914) in Pappband M. 18.—

Kurz nach Weihnachten erscheint:

19. Jahrhundert 2. Band 4. Aufl. (Biedermeier) in Pappband M. 15.—

18. Jahrhundert 2. Aufl. in Pappbd. M. 18.—

Vergriffen:

17. Jahrhundert (Neuauflage im März 1920)

19. Jahrhundert 1. und 3. Band (Neuauflage im Juli 1920)

17., 18. u. 19. Jahrhundert in 6 Bänden | Im Sommer 1920

19. Jahrhundert vollständig in 4 Bänden wieder vollständig

Wir bitten, bei Aufgabe von Bestellungen darauf zu achten.

F. Bruckmann A.-G., München.

Voranzeige.

Die Bücher des Verlags von Friedrich Wilhelm, Berlin.

Unter durchgängiger Verwendung von Friedensstoffen und in Hinsicht auf handwerkliche Mustergültigkeit beginnt der Verlag Friedrich Wilhelm in Berlin mit der Herausgabe folgender Bücher: Die „synchronistischen Drucke“, eine Reihe von neuen, billigen, künstlerisch und technisch vollendeten Ausgaben moderner Prosa mit graphischen Beilagen von Künstlern neuer Stilrichtung.

Erschienen ist:

Nr. 1: Waldemar Poseck, Orientalisches Erlebnis. Mit 4 Original-Lithographien von Fritz Giebelhausen. Einmalige Auflage von 1000 Exemplaren. Einfache Ausgabe brosch. 4 M ord., 2.60 M no.

50 nummerierte Exemplare auf Butten gedruckt, die Lithographien auf China abgezogen und vom Künstler handschriftlich signiert. In Originaleinband 25 M ord., 17.50 M no. (Nur noch wenige Exemplare vorhanden.)

Nr. 2: W. Poseck, Rede an die heimkehrende Menschheit, im Vorgehen vor einer leeren Empfangspforte und Rednerbühne und dem abwesenden Geiste gehalten. (Im Erscheinen.)

(Eine erbarmungslose menschliche Satyre von künstlerisch fertiger Ausdrucksform.)

Die einfache Ausgabe, ohne Graphiken (erscheint Anfang Januar) brosch. etwa 2.50 M ord., 1.80 M no.

Vorzugsausgabe: 50 nummerierte Exemplare, mit Lithographien von Friedrich Blau; auf Butten gedruckt, die Lithographien auf China, vom Künstler handschriftlich signiert. In Originaleinband etwa 20 M ord., 15 M no.

Gute, preiswerte Neudrucke:

Wilh. v. Humboldt, Versuch, die Grenzen der Wirksamkeit des Staats zu bestimmen. Krit. Ausg. (Erscheint Ende Januar 1920.)

Preis: geb. etwa 12.50 M ord., 9 M no.; geh. 10 M ord., 6.50 M no.

Cronica sant Elisabeth, das ist von der Liebe und den Heimlichkeiten Lodevigis, Landgrafen von Thuringen, dem vierten seines Namens, und seines lieben, treuen Gesellen sant Elisabeth. Aus viel anderen Historien, Chroniken, Schriften auf das kürzeste gezogen, sehr lustbar und kurzweilig zu lesen etc. Mit Holzschnitten von Friedrich Blau. (Erscheint Ende Januar 1920.)

Das erste treue Bild von dem grossen Lebensdrama der beiden edlen Menschen aus dem Deutschland des 12. Jahrhunderts. Eine historische, untedenziöse Darstellung ohne jede Ausschmückung, auf Grund der ältesten zeitgenössischen Quellen, frei von philologischem Beiwerk, in der knappen und wahren Sprache des furstlichen Käpitals Beethoven, der als Mitleidender und Mensch dies schlichte Zeugnis hingab.

Der Preis der allgemeinen Ausgabe soll auf das niedrigste angesetzt werden, um dem Werk nicht den Charakter eines Volksbuches zu nehmen. Daneben wird eine Vorzugsausgabe in 200 Exemplaren auf Handputten, die Holzschnitte auf kaiserl. Japan, gedruckt, in edlem Material bandgebunden und vom Künstler handschriftlich signiert.

Das neue Theater:

Waldemar Poseck, Die lachende Welle. Ein Zeichen. (Drei Szenen und ein Zwischenspiel.)

Erscheint noch im Dezember. Preis für das geb. Ex. etwa 8 M ord., 6.50 M no.; brosch. 6 M ord., 4.50 M no.

Ein modernes Mysterium der menschlichen Kräfte von grosser symbolischer Spraunkraft und Tiefe.

Verlag von Friedrich Wilhelm, Berlin

Auslieferung für Berlin: Lankwitz, Meyer-Waldeck-Str. 2
 " für Leipzig: Otto Klemm, Salomonstr. 16

Bei Bekanntmachungen über einen erfolgten

Zeitschriften-Verlagswechsel

sollte stets mit angegeben werden, ob auch die früheren Jahrgänge übernommen wurden oder ob diese im Besitz des bisherigen Verlegers verblieben sind.

Bibliographische Abteilung
 des Vereinigungsvereins der Deutschen Buchhändler
 zu Leipzig.

Bruno H. Bürgel

Vom Arbeiter zum Astronomen

5. bis 10. Tausend

In zahlreichen deutschen Zeitungen und Zeitschriften wurde das neue Werk Bürgels, des erfolgreichen Verfassers der vollständlichen Himmelskunde „Aus fernen Welten“* besprochen und auch in einzelnen Kapiteln abgedruckt. In längeren Besprechungen schreiben u. a.

Reclams Universum:

Es geht ein eigener Zauber aus von dem Bürgel'schen Buche, der über der Wahrhaftigkeit und Natürlichkeit. Man fühlt, daß ein reifer und eigener Mann da sein Leben entschleiert, ein Mann, dessen Weltanschauung sich stärkte und abschließt im Lebenssturm, dessen Urteilstraft wuchs mit der Zahl seiner Jahre, seinem äußeren und inneren Erleben, dessen Herz aber treu seit der Jugend bewahrt, worauf unsere höchste, modernste Moral sich gründet: das große Mitleid mit all den Vielen, die abseits der Straße der Glücklichen wandeln. Bruno H. Bürgel ist vorurteilsfrei bis zur äußersten Grenze, und was er uns schenkt, ist darum auch mehr als ein Lebensbuch. Wir haben nicht viel, was gleich lebenswert ist und — versöhnend.

Leipziger Tageblatt:

An dem Buche Bürgels ist das Schönste die Freude des Aufstieges, der Ernst, mit dem es gelegentlich um Leben und Tod geht, und der bescheidene Stolz des Vorwärtskommens. Bürgel schlägt keineswegs bloß eine Verstandesausbildung, sondern die Entfaltung von menschlichen Anlagen überhaupt; ein nicht nur achtens-, sondern auch liebenswerter Mensch enthüllt sich dem Leser ohne Rückhalt. Sein Buch könnte dem gesellschaftlichen Frieden gute Dienste tun, wenn es häufig und drüben ausgiebig gelesen würde.

Der Bund, Bern:

Ein einfacher Berliner Arbeiter, der sich durch eisernen Fleiß aus ärmlichsten Verhältnissen zum Astronomen und Schriftsteller herausgearbeitet hat, erzählt in einem soeben erschienenen Büchlein seine Lebensgeschichte. Diese Lebensgeschichte bietet gerade jetzt ein ganz besonderes Interesse. Nicht sowohl durch das Einzelchicksal dieses Bruno H. Bürgel, sondern als allgemein soziales Dokument, als lebendiger Widerspruch gegen die starre sozialistische Klassentheorie.

* Gegenwärtig vergriffen, erscheint Anfang 1920 in neuer Ausgabe!

②

Preis 4 Mark

einzel 2.80 Mark, ab 10 Exemplaren 2.70 Mark

Verlag Ullstein & Co / Berlin

Januar 1920 beginnt ihren 57. Jahrgang die

BERLINER KLINISCHE WOCHENSCHRIFT

Organ für praktische Ärzte

Mit Berücksichtigung der Medizinalverwaltung und Medizinalgesetzgebung nach amtlichen Mitteilungen

Herausgeber:

Geh. Med.-Rat Professor Dr. **C. Posner**
und Professor Dr. **Hans Kohn**Preis: vierteljährlich **10 M.**,
für Studenten und Medizinalpraktikanten **6 M.**

Die Berliner klinische Wochenschrift ist allgemein bekannt; wir freuen uns, auf jede eingehende Empfehlung somit verzichten zu können, und bitten, für die Verbreitung dieser medizinischen Wochenschrift auch fernerhin sich gefälligst interessieren zu wollen.

Es empfiehlt sich zum vorteilhaften und schnellen Bezug das Postabonnement, und vergüte ich hierauf pro Exemplar und Quartal **2 M. 15 Pf.**

Probenummern stehen zu tätiger Verwendung zur Verfügung.

Internationales Centralblatt für Laryngologie, Rhinologie und verwandte Wissenschaften

Unter ständiger Mitarbeiterschaft von Albrecht (Tübingen), Bayer (Brüssel), Chiari (Wien), Jonquieré (Bern), Schech (München), Schüller (Basel), Seifert (Würzburg) u. a.

herausgegeben von Professor Dr. Georg Finder.

XXXVI. Jahrgang.

Monatlich 3 Bogen. Preis des Jahrgangs **25 M.**

Archiv für wissenschaftliche u. praktische Tierheilkunde

herausgegeben von den Professoren Casper in Breslau, Ellenberger in Dresden, Miessner in Hannover, Schütz in Berlin u. a., redigiert von J. W. Schütz.

46. Band. (6 Hefte.) Gr. 8°.

Mit lithogr. Tafeln und Abbildungen im Text.

1920. Preis des Jahrgangs **32 M.**

Nach wie vor ist und bleibt es Aufgabe und Tendenz dieses Archivs, zwischen dem tierärztlichen Praktiker und den wissenschaftlichen Arbeitstümern den notwendigen Kontakt zu erhalten. Das Archiv wird auf theoretischen wie auf praktischen Gebieten allein tierärztlichen Anforderungen der Neuzeit gerecht und hat sich daher einen grossen Abnehmerkreis erworben. Ich bitte, sich gefl. auch ferner dafür verwenden zu wollen.

Berlin, im Dezember 1919.

August Hirschwald, Verlagsbuchhandlung.

Zur gefl. Verwendung für den neuen Jahrgang empfehlen wir nachstehende Zeitschriften unseres Verlages:

Hygienische Rundschau.

Herausgegeben von
Dr. M. Rubner, Geh. Med.-Rat, Prof. der Physiologie in Berlin,
und

Prof. Dr. C. Günther, Geh. Med.-Rat, in Berlin.

— Monatlich zwei Nummern. —

Abonnementspreis halbjährlich **14 M.***Die weitesten Kreise, nicht nur Ärzte und Techniker, Medizinal- und Verwaltungs-Branche, auch Mitglieder städtischer Verwaltungen, sowie alte Behörden wenden der Hygienischen Rundschau ihr Interesse zu, und hat nur selten eine Zeitschrift einen so sicheren und guten Erfolg aufzuweisen wie die Hygienische Rundschau.**Die Namen der Herausgeber, sowie die stattliche Reihe ihrer Mitarbeiter überheben uns jeder weiteren Empfehlung. Wir bitten um gefl. tätige Verwendung. Probenummern stehen zu Diensten.*

Vierteljahrsschrift für gerichtliche Medizin und öffentliches Sanitätswesen.

Unter Mitwirkung der wissenschaftl. Deputation für das Medizinalwesen im Ministerium für Volkswohlfahrt.

Herausgegeben von
Geh. Med.-Rat Dr. Beninde und
Geh. Rat Prof. Dr. Fr. Strassmann.Jahrgang 1920 — Preis des Jahrgangs **20 M.**

Diese Vierteljahrsschrift ist das Organ der obersten wissenschaftlichen Medizinalbehörde, der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen, und finden sich diejenigen ihrer in höchster Instanz abgegebenen Gutachten, die ein besonderes wissenschaftliches Interesse haben, in dieser Zeitschrift mitgeteilt. Alle wichtigen Materien aus der gerichtlichen Medizin und alle sanitätspolizeilichen Fragen werden in dem auerkannt reichhaltigen Inhalte abgehandelt.

Zeitschrift für Krebsforschung.

Herausgegeben vom Zentral-Komitee für Krebsforschung,
redigiert von
Prof. Dr. D. v. Hansemann und Prof. Dr. F. Blumenthal.In zwanglosen Heften.
Gr. 8°. Mit Tafeln und Textfiguren.

Zeitschrift für experimentelle Pathologie und Therapie.

Herausgegeben von H. E. Hering (Köln), F. Kraus (Berlin),
R. Paltauf (Wien) und J. Pohl (Breslau).In zwanglosen Heften.
Gr. 8°. Mit Tafeln und Textfiguren.

Zeitschrift für klinische Medizin.

Herausgegeben von den Professoren Dr. W. His, Dr. F. Kraus,
Dr. v. Leube, Dr. Naunyn, Dr. A. von Strümpell,
Dr. C. v. Noorden, Dr. Ortner u. a.89. Bd. 1920. Gr. 8°. Mit Tafeln.
Preis des Bandes in 6 Heften **24 M.**

Berlin, im Dezember 1919.

August Hirschwald, Verlagsbuchhandlung.

Zur gef. Verwendung empfehlen wir die neu erschienenen Hefte nachstehender Zeitschriften unseres Verlages:

Archiv für klinische Chirurgie (begründet von Dr. B.

v. Langenbeck). Herausgegeben von Dr. W. Koerte, Prof. in Berlin, Dr. A. Eiselsberg, Prof. der Chirurgie in Wien, Dr. O. Hildebrand, Prof. der Chirurgie in Berlin, und Dr. A. Bier, Prof. der Chirurgie in Berlin. 112. Band. 2. Heft. Mit 7 Tafeln und zahlreichen Textfig. 1919. 20 Mark.

Archiv für Gynäkologie. Herausgegeben von Bumm, Doeder-

lein, Dührssen, Ehrendorfer, Fehling, Franz, Füth, Kehler, Knauer, Krömer, Krönig, L. Landau, Menge, Müller, Nagel, Opitz, Sarwey, Schatz, Schauta, Seitz, Sellheim, Stoeckel, Tauffer, v. Valenta, Walthard, Werth, Wertheim, Wyder, Zangemeister, Zweifel. Redigiert von E. Bumm und E. Wertheim. 111. Band. 2. Heft. 1919. Mit Tafeln und Textfiguren. Gr. 8°. 17 Mark.

Archiv für Laryngologie und Rhinologie.

Begründet von Dr. B. Frankel. Herausgegeben von den Professoren O. Chiari in Wien, G. Finder in Berlin, Kahler in Freiburg, G. Killian in Berlin, H. Neumayer in München, O. Seifert in Würzburg, G. Spiess in Frankfurt a. M. - Sachsenhausen. Redigiert von Prof. Dr. Finder. 82. Band. 2. Heft. Gr. 8°. Mit Tafeln und Textfiguren. 1919. 16 Mark.

Archiv für Psychiatrie und Nervenkrank-

heiten. Herausgegeben von Prof. Dr. Anton in Halle, Prof. Dr. O. Binswanger in Jena, Prof. Dr. Bonhoeffer in Berlin, Prof. Dr. A. Hoche in Freiburg i. B., Prof. Dr. E. Meyer in Königsberg, Prof. Dr. J. Raecke in Frankfurt a. M., Prof. Dr. E. Schultze in Göttingen, Prof. Dr. A. Westphal in Bonn, Prof. Dr. R. Wollenberg in Strassburg. Redigiert von E. Siemerling. 61. Band. 2. Heft. Gr. 8°. Mit Tafeln. 1919. 22 Mark.

Mitteilungen aus der Königl. Landesanstalt

für Wasserhygiene zu Berlin-Dahlem.

Herausgegeben von Dr. Beninde, Geh. Med.- u. vortr. Rat im Minist. des Innern, Anstaltsleiter, und Dr. Carl Günther, Geh. Med.-Rat, a. o. Prof. der Hygiene an der Universität, Anstaltsvorsteher. Heft 25. Gr. 8°. Mit Tafeln, Abbild. u. Tabellen im Text. 1919. 22 Mark.

Berlin, im Dezember 1919. August Hirschwald,
Verlagsbuchhandlung.

Wilhelm Busch,
= Herrnach =

Ord. M 7.50 — M 5.— bar.

Es sind die letzten Bestände auf dem schweren, holzfreien Friedenspapier, die gebunden wurden.
In dieser wertvollen Ausstattung und Form kann eine neue Ausgabe nicht mehr hergestellt werden.

München, 12. Dezember 1919.

Lothar Joachims Verlag.

Verlag der Schönheit Richard A. Giesecke * Dresden-A. 24

Das erste Heft des XVI. Jahrgangs von

[Z]

Die Schönheit

Mit Bildern geschmückte Zeitschrift
für Kunst und Leben

gelangte als

Fidusheft

in diesen Tagen zum Versand. Das glänzend mit farbigen Bildbeilagen ausgestattete Heft ist so stark verlangt worden, daß die zunächst fertiggestellten Vorräte bereits erschöpft sind, doch werden wir in einigen Tagen in der Lage sein, alle noch rückständigen Aufträge zu erledigen.

Der Einzelpreis dieses Heftes stellt sich auf M. 2.50, M. 1.75 bar, 10 Stück für M. 15.— bar.

Die andauernd starke Nachfrage nach Probeheften der „Schönheit“ hat uns veranlaßt, aus unseren Beständen früherer Jahrgänge

500 Pakete Probehefte in 3 verschiedenen Mischungen mit je 25 Stück für den Einzelverkauf zusammenzustellen.

Bei einem Ladenpreise von M. 1.— für das Heft in vorzüglicher, einwandfreier Friedensausstattung finden diese Hefte spielend leichten Absatz. Wir liefern das Paket mit 25 Stück für M. 12.50 bar ab Lager Leipzig.

Der Verkauf der Probehefte führt ständig zahlreiche neue Dauerbezieher für den laufenden Jahrgang heran, sodass durch den Vertrieb ein dauernd lohnender Vorteil erwächst.

Zu den vorstehend angegebenen Preisen tritt für das Ausland (mit Ausnahme des ehem. Österreich-Ungarn, Baltikum, Finnland) ein Teuerungszuschlag von 50%.

Das Angebot gilt freibleibend, wie wir uns auch spätere Preiserhöhung vorbehalten müssen.

Dresden, Dezember 1919.

Verlag der Schönheit.

Technisches Praktikum



12. Auflage vollständig vergriffen!

30 000 Exemplare innerhalb Jahresfrist abgesetzt.

Neu-Auflage

Auf. Jan. 1920 Preis ca. Mark 25.— geb. in 2 Bd.
bisher 700 Seiten Text, über 200 Abbildungen
jetzt 1100 " " 400 "

Alle bis jetzt eingelaufenen Bestellungen werden, sofern Abbestellungen nicht erfolgen, sorgsam vorgemerkt und der Reihe des Eingangs nach zum neuen Preis erledigt.

Beachten Sie unser rechtzeitig erscheinendes Vorzugsangebot.

Verlag Otto Herm. Hörisch, Dresden-N.6

DER NEUE ROMAN
VON
WALTER BLOEM

Gottesferne

Voranzeige

Seit Walter Bloems letzter Roman „Das verlorene Vaterland“ erschienen ist, sind mehr als fünf Jahre vergangen. Nun wird der Dichter nach so langer Zeit zum ersten Male wieder mit einer großen epischen Schöpfung vor seine Lesergemeinde treten. Es ist ein Roman aus dem ausklingenden Mittelalter, aus jener Zeit der Zersetzung des alten deutschen Reichs, die in so vieler Beziehung an unsere Gegenwart gemahnt. Ein voll ausgereiftes Werk, welches an straff gespannten Fäden einer dramatisch zugespitzten Handlung eine wahre Überfülle scharf gesehener Gestalten und leidenschaftlich bewegter Vorgänge aufweist, die sich zu einem wuchtigen Gemälde deutscher Vergangenheit zusammenschließen. Es zeigt den Dichter auf einer Höhe der Meisterschaft, die selbst seine große Romantrilogie um ein bedeutendes überragt.

Das Werk wird zwei Bände umfassen und etwa zu Ostern kommenden Jahres im Buchhandel sein. Ein ausführliches Rundschreiben versenden wir demnächst direkt und bitten daher Bestellungen zunächst noch nicht aufzugeben zu wollen.



Grethlein & Co. G.m.b.H. z Leipzig und Zürich

(Z) In Kürze erscheint:

Christiane Feldschmidt:

„Der goldene Kern“

Geb. M. 12.— Ldpr., M. 9.— heb., M. 8.40 no., M. 8.— bar.
Ottab. Partie 7/6. 424 Seiten.

Ein Roman aus der Zeit von Ostpreußens Wiederaufbau.

Echtdeutsche Gesinnung spricht aus den Gestalten, soziales Empfinden aus ihrem Denken, opferfreudige Hingabe an Heimat und Scholle aus ihrem Handeln.
Auslieferung: L. A. Ritter, Leipzig.

Widar-Verlag Guido Roeder, Berlin W. 8, Charlottenstr. 66.

(Z) Soeben erschien:

Die Kriegsfinanzen Englands (1914—1918)

BRITISH WAR FINANCE
1914 to 1918

Dr. M. Zweigenhaft

Preis ord. Fres. 6.—, netto Fres. 4.— u. 11/10.

**A.-G. Neuenschwander'sche Verlagsbuchhandlung,
Weinfelden (Schweiz).**

Fortsetzung der fertigen Bücher siehe nächste Seite.

Angebotene Bücher

Bernhard Staar's Buchh., Berlin: Ludendorff. Kriegserinner. Lux-Ausg. Ganzld. Neu. Frenssen, Jörn Uhl. Jub.-Ausg. 100. Taus. Ganzld. Neu. Onckens Weltgeschichte. 47 Bde. Haibld. Fried.-Einbd. Schön. Ex.

Bon's Buchh., Königsberg i. Pr.; Friedr. d. Gr., ausgew. Werke. Origbd. Neu. à 4.—

Meyers Konv.-Lex. 3. Aufl. 15 Bde. Geb. Orig.

— do. 5. Aufl. Bd. 1—9. 13. 17. u. 1. 3. 4.

— do. 6. Aufl. Bd. 1. Origbd. Hldr.

— do. 6. Aufl. Bd. 3. Origbd. Hldr.

Brockhaus' Konv.-Lex. 11. Aufl. 15 Bde. u. 2 Suppl. Origbd. Fehlt Bd. 1.

— do. 12. A. 15 Bde. Fehlt Bd. 1.

— do. 14. Aufl. 1901. Bd. 3. Hldr.

— do. 14. Aufl. 1908. Bd. 1. Hlein.

Entsch. d. R.-G.: Zivils. 1—83.

Origbd. Wie neu. 8 Bde. Regist.

Origbd.

— d. R.-G.: Strafs. 1—47. Origbd.

Wie neu. 3 Bde. Regist. Origbd.

Ferd. Ashelm in Berlin N. 39:

Schlossers Weltgesch. 19 Bände.

1891. Rücken Halbldr., Deckel

verziert, sehr gut erhalten.

Anfragen direkt.

Fr. Paul Lorenz, Freiburg (Bad.): Hinrichs' Halbj.-Verz. 1850—1912. Nicht gleichm. geb. Gut erhalt. Gegen Höchstgebot.

Weise & Co., Berlin W. 62:

„The war of the rebellion“

a compilation of the official records of the union and of the confederate armies, prep. under the direction of the secretary of war.

Washington 1880-1901/2.

(Offiz. - Generalstabswerk des Krieges zwischen d. Union u. den Südstaaten.)

In 4 Reihen mit 128 Bd., einer Mappe Additions u. einem Atlas mit Mappe. Teils schwarz Halbfranz, teils schwarz Ganzleinen in Orig.-Bdn., komplett. (Mit Exlibris des Vorbesitzers.)

Gebote direkt erbeten.

L. Ehlermann in Dresden:

Don Quixote, übers. v. Tieck, mit Illustrationen von Doré. Brln. 1876. 2 Bde. Orig.-Ganzlwd. m. Golddruck.

Engelmann, Bilderatlas zu Homer. Leipzig 1889. 16 Tafeln. Qu. 4°. Mit Text. Kart.

Gsell-Fels, Venedig. Bruckmann. Mit zahlr. Illustrat. v. Schulau usw. Orig.-Gzlwbd. m. G.

— die Schweiz. Mit zahlr. Ill. Orig.-Gzlwbd. m. G.

Hirth, kulturgeschichtl. Bilderbuch. 3 Bde. 1882—85. Ganzleder m. Golddruck, in Schutzhüllen.

Kaden, das Schweizerland. Mit zahlr. Illustr. Stuttgart, Engelhorn. Orig.-Gzlwbd.

Lau, Th., die griech. Vasen. Lpz. 1877. 44. meist farb. Tafeln. in Mappe.

L. Ehlermann, Dresden, ferner: Vorlagen für Ornamentmalerei, hrsg. v. Albert Zahn u. E. Hübler. Heft A I bis IV, und B I—IV zu je 6 Tafeln. Leipzig. Arnoldi. Defekt.

Wanderungen durch Tirol u. Vorarlberg, v. Heermann usw., ill. v. Defregger usw. Stuttg. Orig.-Gzlwbd. m. G.

Weimar-Album, Blätter der Erinnerung an Karl August und seinen Musenhof, hrsg. v. Diezmann. Mit 20 Stahlst. Gr. 4°. Orig.-Gzlwbd. Leipzig 1860.

Theodor Kumm, Elsterberg i/V.: Meyers Konv.-Lex. Neueste Aufl. Gebote direkt erbeten.

F. P. Attenkofer in Landshut: Poehlmanns Sprachlehrikurse: Russisch leicht gemacht. Gut erhalt.

Anders & Bulleb in Leipzig: Naumann, Naturgesch. d. Vögel Mitteleuropas. 12 tadellos neue Halbfranzbde. (Text m. Tafeln) in Schutzhüllen. Höchstgebote erbeten.

Gesuchte Bücher

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

*Literax Büro f. wiss. Bibliographie in Darmstadt, Beckstr. 83: Chem. Zentralblatt 1834, 1835, 1838, 1843, 1895, 1896, sowie alle anderen Jahrgänge.

Zeitschr. f. prakt. Geologie 1899 u. 1906 einz.

Borromäusverein in Bonn:

*Allgem. dtsc. Biographie. Ant.

*Maistre, Jos. de, Werke. Dtsch. v. M. Lieber.

*Wetzer u. Weltes Kirchenlexik.

*Georgs Schlagwortkatalog. 1908 bis 1910.

Gertige Bücher ferner:

Partieweise verlangte

Fachbücher

vom Akademisch-Technischen Verlag, Frankfurt a M.-West sind:

Elektrotechnik für Praktiker. 2. Aufl. von Ziv.-Ing. L. Hammel. Geh. ord. M 6.—, bar M 4.20

Leitfaden der drahtlosen Telegraphie. Von Dipl.-Ing. W. Dollinger. Geh. ord. M 5.—, bar M 3.50.

Störungen an Betriebsmaschinen. 2. Auflage von Ziv.-Ing. L. Hammel. Geb. ord. M 4.—, bar M 2.80.

Zeitgemäße Ingenieur-Ausbildg. von Ing. L. Imelman. Geh. ord. M 2.50, bar M 1.75.

Die Schleifmaschinen im Maschinenbau. Von Ing. F. Mylius. Geh. ord. M 1.50, bar M 1.05.

Maschinenpflege von Prof. M. Buchholz. Geh. ord. M 1.50, bar M 1.05.

Deutschlands Errettung aus wirtschaftlicher Not von A. Baum. Geh. ord. M 3.—, bar M 2.10.

Die Herstellung der Gewinde u. der Gewindeschneidwerkzeuge. Von Ing. F. Mylius. Geh. ord. M 1.50, bar M 1.05

■ ■ Nur bar u. 7,6 Expl.

Z

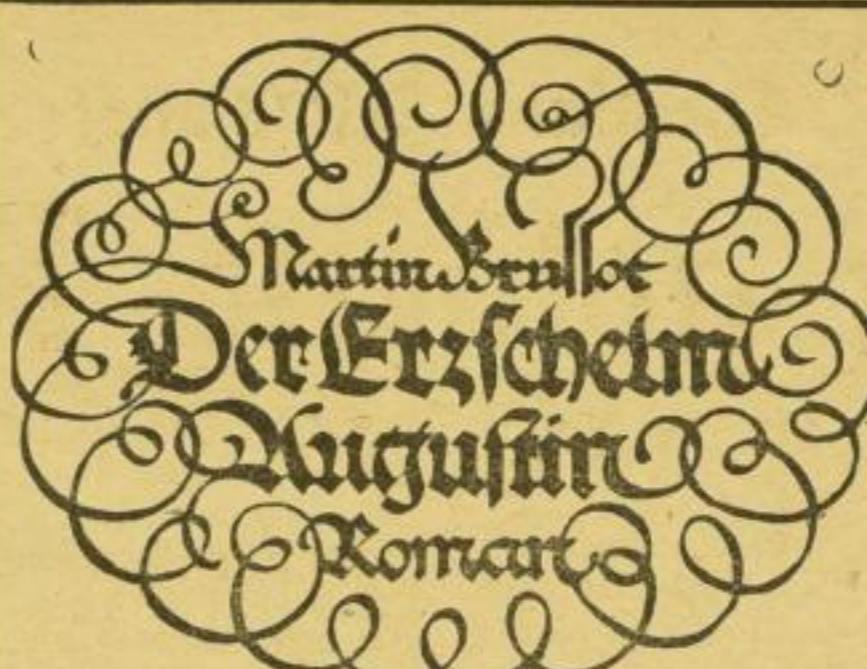
Direkte Postpakete

von „Paustians Kaufmännischen Büchern“ (Absg. 380 000 Bde. bar) liefern wir mit 50% postfrei. Verpackung unberechnet. Einzelne Bände je M 1.80 bar., M 1.20 bar und 7/6.

Gebrüder

PaustianHamburg, Alsterdamm 7.
Postleitzahl: Hamburg 189.

= Sattel anbei. =



Gehftet M. 10.—, gebunden M. 12.—

LITER. ECHO, BERLIN:

Die lustige Frechheit dieses Buches ist bezaubernd. Und bezaubernd ist die Vitalität dieses Erschelms Augustin, der mit den Klängen seiner lustig improvisierten Knittelverse selbst ein von Pest und Türken bedrohtes Wien der Not entrückte. Hier ist eines jener wenigen Bücher, das unaufdringlich witzig ist, scharf, unprüde und doch graziös.

Bestellgettet liegt bei!

**GEORG MÜLLER VERLAG
MÜNCHEN**

Gesuchte Bücher ferner

Joh. Schreitmüller, Dresden-N. 6:
*Fuchs, Sittengesch. Kplt. u. einz.

*— Alles andere. (Sow. nicht verboten.) Kplt. u. einz.

*Brockhaus' gross. Konv.-Lexikon. Letzte Aufl.

*Meyers grosses Konvers.-Lexikon. Letzte Aufl.

*Brehms Tierleben. Grosse Ausg. Letzte Aufl.

*Meyers kl. Konv.-Lex. Letzte A.

*Ullsteins Weltgesch. Kplt. u. einz.

*Friedenthal, Weib.

*Kahn, Frau.

*Erotika (soweit nicht verboten). Schnellste nur direkte Angebote, event. m. Kosten.)

Emil Gräfe in Leipzig:
Country life von 1914 an.

Wörterbuch d. Volkswirtschaft, hg. v. Elster.

Meyers gr. Konvers.-Lexikon.
Brockhaus' gr. Konv.-Lexikon.

Hütte.

Nicolai Stein in Sonderburg:
1 Andrees Handatlas. Letzte Aufl. Gut erhalten.Martin Breslauer in Berlin W. 8,
Französ. Str. 46:

*Scheffler, Karl, Paris.

W. Schneider & Cie. in St. Gallen:
1 Lyon, O., synom. Wörterb. Geb.

M. Jacobi's Nachf. in Aachen:

*Naumann, Naturgesch. d. Vögel
Mitteleuropas. 12 Bde.

Ernst Röttger's Buchh. in Cassel:

Drummond, das ideale Leben.

Geyer-Rittelmeyer, Gott u. d. Seele.

C. F. Schulz & Co., Plauen i. V.:
Poistmöbel. Ser. I.

Scheibler-Aldenhoven, Kölner Ma-

lerschule.

Lièvre, Meubles d'art.

Jahrb. der kunsth. Sammlgn. d.

Allerh. Kaiserhauses. Kplitte.
Reihe und einzelne Bände.

Racinet, le costume historique.

— l'ornement polychrome.

Dorst, würtemb. Wappenb.

Handzeichnungen der Albertina.

Burgess, the ancient monuments of
India.

Breviarium Grimani.

Kempt, Alt-Augsburg.

Mebes, um 1800.

Martin Breslauer in Berlin W. 8,

Französ. Str. 46:

*Goethe, Natur. (Ernst Ludw.-Pr.)

Jos. Hentschel in Leipa i. Böhmm.:

Alles v. Bölsche, — Carus Sterne.

Adolf Hertz in Brandenburg a. H.:

*Martin, R., Lehrb. d. Anthropol.
Gebdn.

Angebote direkt erb.!

Herm. Geisler in Stendal:

*Björnsons gesammelte Werke.
(Friedensausgabe.)

Wilh. Knapp, Sort.-Abt., Halle:

Berichte d. dtchn. chem. Ges.

1868—1918.

Liebigs Annalen 1832—1918.

Buehh. Gustav Fock, G. m. b. H.
in Leipzig:(P) Adressb. v. München, — Augs-
burg, — Stuttgt., — Frankft., —
Köln, — Mainz, — Strassburg

(P) Justi, Winckelmann.

(P) Hagedorn, poet. Wke. IL 1769.

(P) Springer, Kunstgesch. 6. A. V.

(P) Polak, Tapis.

(P) Rietstap, Armorial gén.

(P) Scherr, Michel. 2. A. I/II.

(P) Reuters Werke. V.-A. I.

(P) Lassar-C., Arbeitsmeth.

(P) Reum, petit dict. de style.

(P) Schlatter, Erkl. z. N. Test.

(P) Streitberg, urgerm. Gramm.

(P) Sachs-Villatte, frz. Wörterb.

Gr. Ausg.

(P) Schiller, ästhet. Briefw.

The International News Company
in Leipzig:Hefele, C. v., Conciliengeschichte.
Baumgarten-Crusius, Schrift und
Vernunft.Michelet, C. L., Anthropologie und
Psychologie.

— Gesch. d. letzten Systeme.

— sein Leben. (Biographie.)

1 Perty, myst. Erscheinungen der
menschl. Natur. 2. Aufl. 2 Bde.
Hinrichs' Halbjahrs-Katalog 1915—
1919 inkl.Nur neueste Aufl., geb., von:
Gressmann, Handkomm. z. Alten
Testament.Gunkel, ausgewählte Psalmen.
Kittel, Psalmen.

Weinel, H., bibl. Theol. z. N. Test.

Weiss, J., Handkomm. z. N. Test.

Wendt oder Kaftan, Dogmatik.

Stade, Gesch. d. Volkes Israel.

Wagner-Groben, vom Tabor nach
Golgatha. Geb.— heimliches Licht. Geb
Rappard, unsere Tante. Ein Le-
bensbild, gbd. v. D. v. Hopfen-
gärtner.Chr. Kaiser in München:
*Ueber englische u. italien. Marine
1860—80. Illustr.

Gerold & Co. in Wien:

*1 Anthropos. Bd. 1—11.

*1 Stabl, Raffinat, etc. d. Kupfers.

*1 Weimarer Liebhaberdrucke. I.
A. Schopenhauers Silhouettenb.*1 Silhouettensammlg. des Malers
O. Runge, hrsg. v. d. Ges. Ham-
burg. Kunstreunde.*1 Folnesics u. Braun, Wiener Por-
zellan 1718—1864.*1 Tabulae Cod. MSS. Bibl. Vindo-
bonensis. Vol. I.*1 Mitteilgn. d. Inst. f. österr. Ge-
schichtsforschung. Bd. 38.*1 Richter-Eipeltauer, Briefe. I/II.
Geb.

*1 Fuchs, G., Manfred.

*1 Hoffmann, Kreislerbuch.

M. W. Kaufmann in Leipzig:

*Ostwald, grosse Männer. Bd. 1.
Ältere Aufl.

Luzac & Co. in London W. C 1: Apastambiya Grihya Sutra, edited Winteritz.	Luzac & Co. in London W. C 1 ferner: Weber, White Yagur Veda. Kplt. or odd pts.	Ernst Muschket in Bunzlau: Hankel, Gesch. d. Mathem. Lpzg. 1874.	Stockstrom Nr. in Langensalza: 1 Schaefer, dtscbe. Gesch. 2 Bde. Gebdn.
Asuri Kalpa. H. W. Magoun.	Ibn Khaldoun Prolegomen. Text a. transl.	Gundolf, Goethe.	1 Supan, Grundzüge d. physikal. Geogr. Geb.
Parisisthas of the Atharvaveda. Bolling u. Negelein.	Bentley, Hindu Astronomy.	Herzog, Kleist.	Angebote erbitte nur direkt!
Bandhayayana Dharma Sutras. Hultsch.	Cunningham, Geogr. of India.	Woerner, Ibsen.	Buehh. Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:
Bhardwaga Ciksha.	Winslow, Tamil Dict.	Bellermann, Schillers Dramen.	(R) Fries, Vorles. üb. Sternkunde.
Arseyakalpa. W. Caland.	Ibn Khallikan Biog. Dict. Any p.	Wolff, Shakespeare.	(R) Vogt, Papst Pius II.
Jaiminiya Samhita. W. Caland.	At Tabrizi, Commentary on 10 Anc. Arabic Poems by Lyall.	Kluge, etymolog. Wörterbuch.	(R) Eulenburgs Realencyklop.
Mantrabrahmanam 1 u. 2. Prapathaka in transcript., edited Stonner & Jorgensen.	Brunnow, d. Charidschiten unter den ersten Omayaden.	Weigand, dtscn. Wörterbuch.	Max Ziegert in Frankfurt a. M.: *Friedberg in Hessen. Alles.
Sadvinsabrahamanam Vynanabhasyasahitam, ed. Felsingh.	Sewell, Forgotten Empire.	Aus dtscn. Leseb. Bd. II. IV, 2. V, 2. 4.	*Ans. v. Friedrichshafen.
De Literatuur van den Samaveda en het Jainuniya Grhyasutra. W. Caland.	Beale, Biographical Dict. 1894.	C. Mittag Nachl., Lauterberg, H. : *Merck, Warenlexikon.	*Dilich, klass. Chronik.
Essays on the Vedas. Colebrooke.	Suzuki, Awakening of Faith.	*Lenz, die grossen Mächte.	F. C. Werth Söhne, Warburg i.W.: *Dtschr. Hausschatz. (Pustet.)
Garbe, Vaitanta Sutras.	Watts, Economic Products of Ind.	*Hermann, röm. u. evang. Sittlichk.	11. Jg. (1885.) 15. Jg. (1889.) Angebote direkt!
Ibn Khaldun, transl. by Kay.	Wilson, Théâtre of Hindus.	*Lagarde, dtschr. Glaube.	Johs. Storm in Bremen, Am Watl: Fuchs, Sittengesch. Erg.-Bd. I. III. Gebdn.
Dtsche. Morgenländ. Ges. Odd Vols.	Tilak, Arctic Home of Vedas.	Gebr. Ladewigs, Wilhelmshaven: *1 Joly, techn. Auskunftsbuch. Jg. 1914—1919. Geb. oder brosch.	W. Stämpfli in Thun: Warnecke, Musterblätter f. Künstler u. Kunstgewerbetreibende.
Forbes, Ras Mala.	Misheat ul Masabih, Matthews.	Angebote direkt erbeten.	Herberger, älteste Glasgemälde i. Augsburg.
Ibn Khaldun. Transl. a. text.	Böhtlingk u. Roth, Sanskrit-Wrtrb. Grosse Ausg.	Müller & Gräff in Karlsruhe: *Weiss, Kostümkunde. 5 Bde.	Hessling, Documents anciennes de la manufacture de Sèvres.
Ibn Hisham, Life of Mohammed, ed. Wüstenfeld.	Carl Vietor in Cassel: 1 Dulac, 1001 Nacht. Vollst.	*Kretschmer u. Rohrbach, Trachten d. Völker.	Hubling, Handzeichnungen für Glassmaler.
Ibn Al Athir, Ayyam al-Arab, ed. Tornberg.	W. Wunderling's Hofbuehhdlg. in Regensburg:	Heinrich Hugendubel, München: Beardsley, Designs for Juvenal. 1915.	W. Groos, Hofbh. in Coblenz: Bilder a. d. dtscn. Vergangenheit.
Masudi, Muruj al Dhahab, ed. Denenbourg.	*Dahns Wke. Kplt. Geb. Gut erh. Angebote direkt.	Lister, Naturgesch. d. Spinnen. 1778.	Jost, üb. d. Erfolg.
Bedrossian, Armenian-Engl. Dict. 1875.	M. Kuppitsch Wwe. in Wien I, Schottenring:	Jean Paul. Ersausgaben.	Handwrtrb. d. Staatswissenschaft. 8 Bde.
Krapf, Elem. of Galla language. 1840.	*Grünhut, Grundr. d. Wechselrechts. Jede Auflage.	Müntz, Raphael.	Brehms Tierleben. Neueste Aufl. 13 Bde.
Tutschek, Dict. of Galla language. 1844.	J. Kauffmann, Frankfurt a. M. : *Goethes Werke. Säkular-Ausg.	Kant, Buchmacherey. 1798. — Logik. 1800.	Haeckel, Natur als Künstlerin.
— Grammar of Galla lang. 1845.	*— do., hrsg. v. Stern. Bd. 11, 26, 29 u. 30. Cotta, Stuttgart.	Steub, Herbsttage in Tirol.	Bursian, Gesch. d. klass. Philol.
Zamakshari, Lexic. geograph.	*Fuchs, Sittengeschichte. Kplt.	Juncinus, Speculum astrologiae.	Sudermann, hohe Lied.
Dozy, le Cid.	*Schriften d. Alt. u. Neuen Testaments. Georg Müller, München.	Cooper, Reise durch China. 1882.	Cronau, Amerika.
At-Thaalibi (Abu Mancur etc.), ed. De Jong.	*Strodtmann, Heinr. Heines Leben u. Werke.	Hyperion.	— im wilden Westen.
Abdo' l-Wahid al Marrekoshi, ed. R. Dozy.	*Karpeles, Heinrich Heine.	Musculus, Reg. z. Goethe. Ausg. 1840. Kl.-8°.	— Fahrten im Lande d. Sioux.
Clough, Singhalese Dict.	Angebote gefl. direkt erbeten.	Conradi, Phrasen.	— unter d. Sternenbanner.
Macdonald, Sanskrit Dict.	Johs. Waitz in Darmstadt:	Wilde, Granatapfelhaus. 1904.	— von Wunderland zu Wunderld.
Muller, Pali Grammar.	*Rossmüller, der Mensch im Spiegel der Natur.	Gümbel, Geologie d. Rheinpfalz.	G. Kortmann in Aurich:
Edalji, Dict. of Gujarati.	Angebote direkt erbeten.	Cicero, Opera, ed. Orellius. 1826.	*Müller-Zarnecke, mhdt. Wrtrb.
Hardy, Manual of Buddhism.	Karl W. Hiersemann in Leipzig: Jahrbücher f. wissenschaftl. Botanik. Bd. 1—36.	Voltaire, Romane. Französ.	*Wilmanns, histor. Grammatik.
Oldenberg, Buddha. tr. by Hoey.	Bulletin de la soc. mycologique de France. Kpltte. Serie.	Gobineau, Menschenrassen.	*Woerner, Ibsen.
Eliot, Hist. of India. Or odd Vols.	Zoolog. Anzeiger. Bd. 1—14.	Stein d. Weisen. Jg. 5—30, auch einz. Origbd.	Theissingsche Bh., Münster i. W. :
Chamberlain, Japanese handwriting.	Anatom. Anzeiger. Bd. 1, 2, 5—7, 9—15 u. kplt.	Schmidt, Kamasutram.	*Drümelin, Lexicon manuale latino-germ. Regensbg. 1753.
Bailey, Hist. of India.	Biolog. Centralblatt. Bd. 1—20.	Soldan, Hexenprozesse.	*Wulffen, Walpurgisnacht.
Howorth, Hist. of the Mongols.	Archiv f. Entwicklungsmechanik. Bd. 31—34.	Leuthold, Gedichte. 1879.	— Kriminalpädag.
Sewell, Indian Calendar.	Zoolog. Jahrbücher. Abt. f. allgem. Zool. u. Physiologie. Bd. 1—33.	Kemink & Zoons Boekh., Utrecht: *Meyers Konvers.-Lexikon. 6. Aufl.	*Theissen, Unmündig, unfähig?
Milanda Panho, Pali Text, ed. Trencker.	Ergebnisse d. Anatomie und Entwicklungsgeschichte. Bd. 1—7.	Gr. Ausg. Geb. Gut erhalten.	*Thomas v. Aqu., contra gentiles.
Legge, Chinese Classics.	Hoppe-Seyler, Zeitschr. f. physiol. Chemie. Bd. 1—68, 77.	*Brockhaus' Konv.-Lexik. 14. Aufl.	*Opuscula.
Calvert, Moorish Remains i. Spain.	Pflügers Archiv f. d. ges. Physiologie. Bd. 1—115, 134.	Grosse Ausgabe. Gebunden.	*Realencykl. d. klass. Altert.
Mc Crindle, Ancient India.	Virchows Archiv f. Pathologie. Bd. 1—186.	Angebote direkt.	*Aegyptische Urkunden in Berlin.
Mitra, Indo Ayrans. 2 vols.	Ergebnisse d. allgem. Pathologie. Bd. 1—14.	Artur Baumert in Osnabrück:	*Leo, saturnische Vers.
Inl. Asiatique. Any.		1 Rein, Lehrb. d. drahl. Telegr.	*Schmiedeknecht, Hymenopteren.
— Royal Asiatic Soc. Any.		Johs. Burmeister's Bh. in Stettin: Luthers Werke, v. Walch.	*Pontificale Romanum.
Flügels Koran.		Meyers kl. Konv.-Lex.	*Baumgartner, Weltliteratur.
Kosegarten, Poems of Huzailis. 1854. O. T. F.		Sabatier, Franz v. Assisi.	J. M. Spaeth in Berlin C. 2:
Tawney, Katha Sarit Sagara.		Hanisch, 100 kurze moral. Erzähl. f. Kinder.	Bierbaums gesammelte Werke. Bd. 10, — do. 2, 3, 8, 9. Luxusausg. in rot Leder.
Johns, Assyrian Deeds a. Documents. Any.		Spuler, Schmetterlinge Europas.	Fuchs, Sittengeschichte. 3 Bände nebst Ergänzungsbdn.
Schmidt, mongolisch-dtsch.-russ. Wörterbuch.		St. Kočí in Brünn:	
		1 Encycl. Britannica. Kplt.	
		1 Larousse. Grosse Ausg.	

Th. Blaesing in Erlangen: *Chantepie de la Saussaye, Lehrb. d. Rel.-Unterr. 2 Bde. *Künstler, Franz Xaver, die dtische. Pfarrei u. ihr Recht. *Sachs-Villatte, französ. Wörterb. *Meyers Konv.-Lex. Neueste Aufl.	Erich Schlemm Nachf. , Greiz, V.: Folg. mediz. Werke: *Gebührenordnung für Reuss ält. Linie. *Aschoff, L., pathol. Anat. Bd. 1/2. *Landois-Rosemann, Lehrb. d. Psychologie des Menschen. *Croner, W., Therapie an d. Berliner Univ.-Kliniken. *Bandefier-Röpke, Lehrbuch der spezif. Diagnostik u. Therapie. *Kraepelin, Einführung in d. psychiatrische Klinik. *Romberg, Lehrb. d. Erkrankn. d. Herzens u. d. Blutgefäße. *Schäffer, J., Therapie d. Haut- u. vener. Krankheiten, mit besond. Berücksichtigung d. Behandlungs-technik. *Riecke, E., Lehrb. der Haut- u. Geschlechtskrankheiten. *Bumm, Grundriss zum Studium d. Geburtshilfe. *Kompendium d. Gynäkologie, v. Jakob (?), hg. v. Leipz. Ärzte-Verband. *Menge-Opitz, Lehrb. d. Frauenkrankheiten. *Heubner, O., Lehrbuch d. Kinderheilkunde. *Langstein-Meyer, Säuglingsernährung u. Säuglingsstoffwechsel. *Lehrbuch v. Hoffa, Frakturen u. Luxationen. *Nordmann, Praktik. d. Chirurgie. *Schönwerth, chirurg. Vademecum für den prakt. Arzt. *Tuffier, Th., u. Desfosses, kleine Chirurgie, bearb. v. W. Hirsch, mit Vorwort von Schnitzler. Mit Tafeln u. Abbildungen. *Römer, Lehrb. d. Augenheilkde. Angebote direkt. Hugo Streisand in Berlin W. 50: *10 Seemann, Arion d. Zwiebel-fisches.	Gustav Schlemminger in Leipzig: *Handb. d. inn. Medizin, v. Mosse u. St. Auch einzelne Bände. *Eder, Beiträge z. Photographie. *Broman, Entwicklung d. Menschen. *Boy-Ed, um Helena. *Kocher, chirurg. Operationslehre. *Hirsch, Nierenchirurgie. *Biecheler, Arzneimittel. *Münch. med. Wochenschr. 1915, III, IV. Qu. *Zeitschr. f. Instrumentenkde. 1916 —1918. *Fischer, Chemie der Zelle. *Das Museum. (Spemann.) V u. ff. *Brockhaus' kl. Konv.-Lex. — gr. Konv.-Lex. *Bibl. d. Unterh. u. d. W. 1914. Auch einzeln. *Stierlin, Röntgendiagnostik. *Haeckel, generelle Morphologie.	Swets & Zeitlinger in Amsterdam: *Zeitschr. Immunitätsforschg. Originale, I u. II. *Archiv exp. Patholog. 1900 u. ff. *Chem. Zentralblatt 1900 u. ff. *Biochem. Zeitschr. 1906 u. ff. *Du Bois-Reymond, Archiv. Physiologie. 1900 u. ff. *Gesundheitsingenieur. 1890 u. ff. *Pharm. Zentralhalle 1900 u. ff. *Pflügers Archiv. Physiol. 1900 ff. *Biochem. Zentralblatt. 1903 u. ff. *Zeitschr. Physiol. Chemie. 1900 ff. *Zeitschr. Unters. Nahrungsmittel. Bd. 1—22, Jg. 1916—18. *Zeitschr. Hyg. u. Inf.-Kr. 1892 ff. *Intern. Revue. Hydrobiolog. 1900 u. ff. *Klin. Jahrbücher 1900 u. ff. *Mahly's Jahresber. Tierchemie. 1890 u. ff. *Mitteil. kgl. Landesanst. Wasser-hyg. 1902 u. ff. *Jahresber. Gärungsorg. 1890 u. ff. *Milchwirtsch. Zentralbl. 1905 ff. *Biedl, innere Secretion. *Kocher, Operationstlehre. *Meyers Konv.-Lex.
A. Moecker in Bremerhaven: *Hertwig, Handb. d. Entw.-Lehre. 3 Bde. *Handb. d. Morphologie. V: Mol-lusca. *Astronomie, Populäre, Gr. W. *Francé, Leben d. Pflanze. *Hagenbeck, von Tieren u. M. *Doehlemann, geom. Transform. I. (Slg. Schubert.) *Gomes Teixeira, Traité des courbes spéc. remarqu. *Hildebrandt, Lehrb. f. j. Seeleute. *Kneller, Christent. u. d. Vertr. d. Naturw. 1907. *Zogolli, Anarchie (m. Untertitel lib. M. Stirner). *Kant, r. Vernunft. (Kröner. Gr.-8°. V.-A.) *Kunstgesch.: Lübke-S., — Knack-fuss, — Neuwirth, — Rosenthal. *Musikgesch.: Storck, — Naumann. *Riemanns Musik-Lexikon. *Reich, Mimus. (Weidm.) *Gold. Buch d. Musik. (Zahle M 14.—.) *Fischer, Joh. Georg, Gedichte, — neue Gedichte, — den deutschen Frauen. (Cotta, um 1860.) *Kobbe, Bremen u. Verden. I. 1825. Pappbd. *Treitschke, Gesch. d. 19. Jh. *Vogel, orthogr. Wtb. 1916. *Langensel., Taschen-Wörterbüch. *Sachs-V. Schul-A. *Muret-S. Schul-A. *Toussaint-L., Unterr.-Br. *Strindberg, Entzweit u. eins., — Märchensp., — Sohn e. Magd. *Keller, Gottfr., gr. Heinrich. *Ibsens Werke. V.-A. *Lagerlöfs Werke. *Löns, Werwolf. *Löns, — Speckmann, — Fock. Alles.	Rob. Peppmüller in Göttingen: *Justi, Handzeichn. d. Berl. Nationalgal. *Muret-S., Englisch. Hd.- u. Schul-ausg. I/II. *Sachs-Vill., Französisch. Hand- u. Schulausg. I/II. *Boccaccio, Dekameron. (Borngr.) *Corning, topogr. Anatomie. *Piavacei, Ganghofer. *Lecher, Physik. *Meteorologie. Alles. *Küster, Logarithmen.	Alex. Bartz in Ulm a. D.: *Chamberlain, Grundl. d. 19. Jh. *Meyers Konv.-Lex. Gr. Ausg. 24 Bde. Mehrfach. *Neuwirth, Kunstgesch. 2 Bde. *Kraemer, Welta'll u. Menschheit. 5 Bde. Mehrfach. *Handelsadressbuch der Schweiz. *Ratzel, Völkerkunde. 2 Bde. *Brockhaus' Konv.-Lexikon. Gr. A. Mehrfach.	
Gustav Fock , G. m. b. H., Leipzig: (J) Hesse, Entw. d. Ind. d. äth. Oele. (J) Logos. Bd. 1—7. (J) Fuchs, Sittengesch. Erg.-Bde. (J) Tammann, Eigensch. d. Lösg.	Dr. Basch & Co. , Berlin-Wilmersdorf, Emserstr. 3: *Fontane, gesammelte Werke.	Schletter'sche Buchh. , in Breslau: *Dahlmann, Politik.	
Paul Quaek Verlag , Berlin W. 30: Heitzmann, Anatomie. Konvers.-Lexika, Kleine.	Buehh. Gustav Fock , G. m. b. H. in Leipzig: (A) Cichorius, Trajansäule. (A) Pro Alesia. Nr. 22/23, 34/35, 37 u. ff. (A) Rundschau. Architekt., 1900, 1902, 1905, 1909. (A) Zacharias, Numoth. numism. Latomorum. Heft 8 (1846). (A) Zeitschr. f. Philos. u. kath. Theol. Kpit. (A) Jahrbuch, Philos., Bd. 1—31 kpit. u. Bd. 16—31 ap. (A) Zeitschr. f. Philos. u. phil. Kritik. Bd. 1—155. (A) Jahrbuch d. Philos. 1—33.	Ludwig Rosenthal's Antiquariat in München: *Tobler, Titus, Golgatha. Seine Kirchen u. Klöster. St. Gallen 1851. — die Siloahquelle u. d. Oelberg. St. Gallen 1852. — dritte Wanderung nach Palästina. Gotha 1857. — vierte Wanderg. i. J. 1865. *Gurlitt, das französ. Sittenbild des 18. Jahrh. Berlin 1913.	
J. Franks Buehh. in Würzburg: Angebote freundl. direkt. *Das Werk Samberger. (Müller.)	Stern-Verlag in Düsseldorf 3: *Reichsadressbuch. *ABC-Code. 5. Ed. *Konvers.-Lex. Alles Led. u. Lein. *Klassiker. Alles. *Monographien Velh. & Klasing. Alles. *Brehms Tierleben. *Kerner, Pflanzenleben. *Thomé, Flora. Bd. 3, 4 u. ff. Angebote nur direkt!	Dieterich'sches Ant. in Göttingen: Holbein, Totentanz, gest. von Meckel. Mörike, Mozart. (Schaffst.) 1914. Musenklänge a. Dtschids. Leier-kasten. Neudr. Kulturhist. Liebh.-Bibl. Alle Bde. Kleist's Werke. Bessere Ausg. Hebbels Werke. Bessere Ausg. Bayros, Alles. (Sow. n. verb.) Göttingen, Alles. Goethe, neue Schr. Bd. 6. 1796. Mit 1 Musikbeil.	
	Hans Güther in Erfurt: *Wellhausen, israelit. u. jüdische Geschichte. 6. Aufl. 1914.	Eug. Francks Buehh. in Oppeln: *Peter Rosegger. Gesamtausg. *Dahn. Gesamtausg. *Storm. Gesamtausg. *Paul Keller. Alles.	
	Die Bücherstube am Siegestor (Horst Stobbe) in München: Maupassant, Töchter d. Fr. Oberst. Münsterberg, japan. Kunsts gesch.		

A. Piša in Brünn:
1 Klett u. Helhoff, unsere Haustiere. Neueste Aufl. Mögl. geb.
Ferd. Schöningh in Osnabrück:
*Bibliotheca Magiographica lat.
*Jensen, Brand v. Hamburg.
*Halusa, Tageb. e. abgefall. Priest.
*Toussaint-L., latein. Unterrichtsbr.
*Naglers Künstlerlexikon.
*Mauthner, philosoph. Wörterb.
*Scobel, Handelsatlas.
*v. Oppenheim, v. Mittelmeer z. Pers. Golf.
*Fischer, Italien u. d. Italiener.
*Deecke, Italien.
*Stanley, im dunkelsten Afrika. Bd. 2.
Carl R. Moeckels Nachf., Zwickau:
*Jahrb. d. schweiz. Alpenkl. 1911.
*Whymper, Gletscherfahrten.
*Brosius-Koch, Lokomotivführer.
M. Scherz in Schwelm:
Berger, der alte Harkort. Mögl. gebunden.
M. DuMont-Schauberg'sche Buchh. in Köln:
Müllers Künstlerlex. Kplt. Geb.
Friedrich Fleischer Nachf. in Ilmenau:
*Liebmann, Otto, Analysis der Wirklichkeit.
— Gedanken u. Tatsachen.
Die Verbindung Antiquariat in Zürich 6:
Reinicke Fuchs, Neudruck. 1812, nach d. Ausg. v. 1750.
Bücher u. Stiche: Schweiz, Griechenland, Dante-Literatur.
Burgersdijk & Niermans, Leiden:
*1 Hdb. d. biochem. Arbeitsmeth. Bd. I—VIII.
*1 Zeitschr. dt. geolog. Gesellsch. Bd. 19.
*1 Revue de laryngologie. Bd. 1. 2.
*1 Niedner, Philos. Hermestii. 1839.
*1 Burdach, Reimar d. Alte. 1880.
*1 Kunst u. Handwerk. Ztschr. d. bayer. Kunstgew.-Ver. Reihe.
Buchh. Gustav Fock, G. m. b. H. in Leipzig:
(L) Meerwarth u. S., Tierbilder.
(L) Willie, Offenb. d. Wachholderbaumes.
Rudolf Sellmer in Aschaffenburg:
*Brockhaus' Konv.-Lex. 17. Bd. ap.

P. Harrassowitz in Leipzig:
Bissing, Denkmäler ägypt. Skulpt. Archiv f. Buchbinderei, v. Adam. 1 ff.
Schröder, Lexik. Hamburg. Schriftsteller. Monumenta graph. medii aevi, ed. Sickel.
Expedition nach Ostasien, v. Berg. Heiss, medallas Hispano-crist. desde la invasion de los Arabes.
Fischer, Lessing als Reformator. Dernburg, Pandekten.
Arndt, griech. u. röm. Porträts. Roschers Lexikon gr. u. röm. Mythologie.
Conze, attische Grabreliefs. Robert, Sarkophagreliefs.
Struppe & Winckler, Berlin W. 35, Potsdamerstr. 106:
Heinitz, Stempelsteuer.
Staub-Hachenburg, G. m. b. H.
Parisius-Crüger, Genossenschaftsgesetze.
Achilles-Greif, B.G.B.
Jäger, Reichs-Zivil-Sachen für Preussen.
Berger, Jagd- u. Weltreisen.
Schillings, m. Blitzlicht u. Büchse. (Alte Ausg.)
Seligsohn, Patentges.
Isay, Patentgesetz.
Die lettische Revolution, eing. v. Schiemann.
Meyers Konv.-Lexikon. (Gr. u. kl. Ausg.)
Entsch. d. Bundesamts f. Heimatswesen. (Kplt. u. einz.)
Amtl. Nachr. d. Reichs-Versichrungs-Amts.
Denkschriften über Finanzen des Reichs 1914—18.
Löwe, Strafprozessordnung.
Rehnen, Gesch. d. Gewerbe.
Grimm, Michelangelo. (Gr. Ausg.)
Mommsen, Abriss d. römischen Staatsrechts.
— Gesch. d. röm. Münzwesens.
Hemann, Gesch. d. jüd. Volkes.
Deutsche Steuer-Zeitung. Jahrg. 7.
Schnadermann, ostfr. Landrecht. Bremen-Verdener Rittersaal.
Dahn, Gesch. d. Völkerwanderung.
Schmidt, german. Reiche d. Völkerwanderung.
Rechtsger.-Komm. z. B.G.B
Johow, Jahrbuch d. Entscheidgn. d. Kammergerichts. (Kplt. u. einz.)
Entsch. d. Reichsger. in Zivilsach. (Kplt. u. einz.)
Entsch. d. Ober-Verwalt.-Gerichts. (Kplt. u. einz.)
— do. in Staats-Steuer-Sachen. (Kplt. u. einz.)
Zwiebelfisch.

A. Zuckschwerdt in Weimar:
*Wattenbach, Geschichtsquellen.
*Schriften d. Neuen Testam. (Auch Bd. 1 einzeln.) (Göttingen.)

Jos. A. Kienreich in Graz:

Musculus, Inhaltsverzeichnis zu Goethe. L. H. Sedez-Ausg.

Paul Haupt in Bern:
Zentralbl. f. Physiol. Bd. 1.
Zeitschrift f. Biochem.
Pflügers Archiv, v. Bd. 83 ab.
Zeitschr. f. Biologie.
Asher-Spiro, Ergebn. d. Physiol. Kplt.
Archiv f. experiment. Pathol. u. Pharmakol.
Sahlili, klin. Untersuch. Bd. 1.
Lehne, tabell. Uebers. über d. künstl. organ. Farbst. Kplt. m. Ergänz.-Bd.
— Färberzeitung.
Liebig, Annalen. Alles von Nr. 413 3. Teil an.
Gmelin-Kraut, Hdb. d. anorgan. Chemie. Lfg. 199 u. Forts.
Kieser, chem. Apparatur. Alles ab 1915.
Knoll, R., synth. u. isolierte Riechstoffe. Geb.
Lassar-Cohn, Arbeitsmeth. Bd. 1 u. 2. Geb.
Loewenthal, Hdb. d. Färberei. Bd. 1 u. 2. Geb.
Meyer-Jacobson, organ. Chemie. Kplt. Geb.
Mehler, d. Industrie d. Ammoniakverb. Geb.
Obermüller, die orientier. Einflüsse u. der Benzolkern. Geb.
Chemiker-Zeitung. von 1895 zurück. Alles.

Kemink & Zoons Boekh., Utrecht:
*Rovinski, l'oeuvre gravé de Rembrandt.

Bücherverlangte Neuigkeiten



Umgehend zurück

erbitten wir alle remissionsberechtigten Exemplare von:

Brussot, Erdgeschlem Augustin. Br. u. geb.

Ernst, Margismus. Br. u. geb.

Schmitz, Brevier. Geb.

Wyspianski, Warschauerin. Br. u. geb.

Nach dem 15. März nehmen wir keine Exemplare mehr zurück.

Georg Müller Verlag
München, Elisabethstr. 26

Umgehend zurück
direkt per Post auf meine Kosten erbitten ich alle rücksendungsberechtigten Exemplare von:

Heber, Wie ich meine Hunde dressierte. Rott.

Jansen, Sofiensruh. 4. Aufl. Gen.

Neudamm, 11. 12. 19.

J. Neumann, Neudamm.

! Schenkung zurück!

Alle zur Rücksendung berechtigten Süde von

E. Fischermaier Lehrbuch der Mineralogie

7. Auflage

erbitte umgehend zurück. Nach dem 10. März n. J. bedaure ich Rücknahme ablehnen zu müssen.

Alfred Hölder, Wien

Stellungangebote.

Druckerei-Rontor.

Für die Führung unserer Ju-
ratentbücher suchen wir jüngste tüch-
tige jüngste Kraft, die auch zu re-
daftioneller Mitwirkung (Volksbe-
richterstattung, Reigung und Fähig-
keit hat Steno-graphie nötig. Ge-
eigneter Buchhändler, der mit dem
Sortiment in Fühlung treiben will,
bevorzugt Angeb. mit Zeugnissen,
Gehaltsansprüchen u. Bild u. G. P.
II 3629 an die Geschäftsstelle
des B. B. erbeten.

Tüchtige Stenotypistin,

die schon im Buchhandel
tätig war, von Leipziger
Buchhandlung in dauernde
Stellung gesucht. Angebote
mit Angabe bisheriger
Tätigkeit u. „Stenotypistin“
Nr. 3615 d. d. Geschäfts-
stelle des Börsenvereins.

Dresden.

Für angesehenen älteren Verlag
wird ein arbeitsfreudiger, möglichst
jüngerer Gehilfe gesucht, der in allen
Verlagsarbeiten einschl. Herstellung
bewandert, sicher in franz. u. engl.
Korrespondenz und befähigt zur Ver-
tretung des Inhabers ist. Eintritt
am 2. Januar 1920. Bewerbungen
mit Zeugnis-Abschriften u. Gehalts-
angabe erbeten unter II 3628 an
die Geschäftsstelle d. B.-B.

München.

Zum 1. Januar oder später
suchen wir einen tüchtigen
jüngeren Sortimentsgehilfen
mit guten Kenntnissen.

Bedingungen mit Zeugnis-
abschriften, Gehaltsansprüchen
und Lichtbild erbittet

München

**J. Lindauer'sche
Universitätsbuchhandlung.**
(Schöpping).

Breslau.

Zum baldigen Antritt suchen
sich einen

erfahrenen Verlagsbuchhändler

(kath. Konfession)
mit guter Vorbildung, der
mit Verlagsherstellungsarbeit,
der Herstellung und dem Ver-
triebe von Zeitschriften, ins-
besondere dem Anzeigengeschäft
vertraut ist. Angebote mit
kurzem Werdegang u. Gehalts-
ansprüchen erbeten an

Franz Goerlich

Verlagsbuchhandlung
Breslau I. Althütterstr. 42.

Boyer. Algäu.

Zum 1. Januar oder früher suchen
für unser lebhaftes Sortiment eine
jüngere, gewissenhafte

Buchhändlerin,

mit allen buchhändl. Arbeiten, speziell
mit Kontinuation vertraut, in Papier-
und Schreibwarenbranche bewandert,
mit guten Literatur-, womöglich auch
Musikalienkenntnissen. Angenehme
Umgangsformen erwünscht.

Angebote mit Gehaltsansprüchen,
Bild, Bezeugnissen.

Buchhandlung von

Joseph Feiner & Co., G.m.b.H.,
Memmingen.

Suche für sofort od. 1. Januar
1920 eine erfahrene, gewissenhaft
arbeitende

Buchhalterin

mit Kenntnissen in der amerikan.
Buchführung. Angebote mit Bild,
Bezeugnisaufschriften und Gehaltsan-
sprüchen erbeten

Max Gabenzen's Buchhandlung
Leo Gußmann
Rothenow.

Upsala, Schweden.

Für unsere Auslandsabteilung
suchen wir tüchtigen Gehilfen,
womöglich mit Auslandspraxis.
Angebote mit Bild und Angabe
der Gehaltsanprüche werden bald
erbeten.

Upsala.

**A.-G. Lundquist'sche Buch-
handlung.**

Hilfe unsere Kunstdruck- und Mu-
sikalienhandlung suchen wir mög-
lichst bald einen gut empfohlenen
jüngeren

Gehilfen (oder Gehilfin),
der auch im Buch-Sortiment tätig
und Weisheit wissen muß. Gute
Bezeugnisse erforderlich.

Bewerbungsschreiben mit Ge-
haltsansprüchen direkt erbeten.

Kochhorst'sche

Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung
Düsseldorf.

Suchen zum 1. Januar n. J. ev.
später einen jüngeren, fleißigen Ge-
hilfen.

Bewerbungen mit Bezeugnisaufsch.
und Photographie bald erbeten.

Berlin SW. 68.

Hausstaengl's Nachfolger.

SCHREINERIN.

Leipzig

für eine in meinem hause
fünf Jahre tätige buchhänd-
lerisch geschulte Dame, die
Stenographie und Schreib-
maschine vollständig be-
herrscht, suche ich Stellung als

Privatsekretärin oder Verlagsgehilfin.

Die Dame verfügt über
umfassende Kenntnisse des
Verlags bis zur selbststän-
digen Erledigung des Auto-
renschriftwechsels. In der
haupttätigkeit mit der Leitung
meiner Auslieferungs- und
Versandabteilung betraut,
war sie mir in Vertretung
meines zum heeresdienst
einberufen gewesenen Ge-
schäftsnehmers eine pflicht-
bewusste, selbstlose und
treue Mitarbeiterin.

Weitere Auskunft zu er-
teilen bin ich sehr gern
bereit.

Fr. Wilh. Grunow
Leipzig

Süddeutscher, Mitte 30, ver-
heiratet, in guten Verbünden,
wohlvertraut mit Sortiment, Verlag,
Verlandbuchhandlung und moderner
Buchführung, bewährter Organisator, sucht eine

Vertrauensstellung im kath. Buchhandel.

Reiche Erfahrungen auf diesem
Spezialgebiete. Beste Referenzen.
Es kommt nur eine leitende Stel-
lung in Süddeutschland in Frage.

Rauf eines geeigneten Objekts
nicht ausgeschlossen.

Angebote erbeten unter "Katholik"
Nr. 3643 a. b. Geschäftsstelle d. B.-V.

Sortiment.

29 Jahre alt, verheiratet, z. Bt. Leiter
einer Buch- und Papierhandlung,
sucht sich zum 1. 4. 20 zu verändern.

Geboten wird:

15jährige Erfahrung im Sortiment
wie Papier- und Schreibwaren-
handel, re. es Geschäftsinntesse, un-
ermüdliche Arbeitstreue, gutes Ver-
kaufs- und Dekorationstalent, Er-
fahrung in der Druckhäusernnahme.

Verlangt wird:

Selbständiger Posten als

Filial- oder Geschäftsleiter

mit guter, auskömmlicher Bezahlung.
Gef. Angebote unter "Lebens-
stellung" Nr. 3642 an die Ge-
schäftsstelle des B.-V.

Dr. phil.

(32 J. alt, Kriegsteilnehmer),
Literaturhistoriker mit vielseit.
Interessen g. gen., im Aus-
land erworbenen Sprach-
kenntnissen, Wiss. wissen-
schaftlicher Zeitschriften, z. B.
Sekretär einer bürgerlichen
Partei, sucht

Stellung im Verlag (Zeitschrift).

Angebote erbeten u. Nr. 3637
an die Geschäftsstelle des
Büchervereins.

Vertragsangebote anzeigen.

Alle Herren

Zeitschriftenverleger

werden gebeten, die in Nr. 275 des
Blätters veröffentlichte

Liste der Zeitschriften

mit den Bedingungen über den
Postbezug durchzulegen und in be-
steten Büchern an die Redaktion
des Blätters zu ergänzen und,
wenn nötig, zu berichtigen.

Ein vervollständigter Sonderdruck
erscheint demnächst.

Bei Ausnützung meiner Bureau-
räume suche ich

Auslieferungslager

zu übernehmen. Außerdem günstige
Lage im Zentrum der Stadt.

Berlin SW. 48.

Bernhard Staar's Buchh.

Oval-Rahmen-Werke



Preise für
Rundstabprofil

glatt:

hwarz, leer, mass. Holz

per "

9x14 cm M. 105,-

13x18 cm M. 200,-

18x24 cm M. 325,-

ab Fert. ohne Verp.

frei bl. Bei Entn.

von mindest. 100 Gr.

Preise für
Rundstabprofil

glatt:

hwarz, leer, mass. Holz

per "

9x14 cm M. 105,-

13x18 cm M. 200,-

18x24 cm M. 325,-

ab Fert. ohne Verp.

frei bl. Bei Entn.

von mindest. 100 Gr.

Max Daeche, G.m.b.H.

Leipzig-Lindenau

Verlagsreste, Druckplatten usw.
kaufst bei E. Bartels, B.-Weihenlee.

Lehrstelle

in gr. Sortimentsbuchhandlung an
gr. Platz Eintreit baldigt!

Am liebsten Pension im Hause.

E. F. B.

Düsseldorf, Ehrenstr. 30.

Kohlenmangel zwingt uns,

unsere Geschäftsräume von Mittwoch, den 24. / XII. nachmit-
tag 2 Uhr bis Montag, den 29. / XII. geschlossen zu halten.

Friedrich Andreas Perthes, A.-G.,

— Gotha. —



Meulenhoff & Co.

Deutsche und ausländische
Buchhandlung

Amsterdam

Französisches, englisches, amerikanisches, spanisches, italienisches und holländisches Sortiment.

Grosses Lager broschierter und gebundener ausländischer Bücher.

☰ Direkte Verbindungen mit allen Ländern. ☰

Da viele Barfakturen öfter erst nach Anfrage mit grosser Verzögerung eingelöst wurden, wodurch wir infolge der so sehr unsicheren Valuta bis jetzt bedeutende Verluste erlitten haben, müssen wir, bis wieder bessere Zustände eintreten, um Einsendung des Betrages in **Guldenwährung** bitten.

Mitteilung an die Herren Verleger!

Das Postamt Cöln versendet nachfolgendes Mundschriften:

Edin., den 8. December 1919.

Infolge des Streiks der Hilfskräfte haben sich so zahlreiche Aufträge angesammelt, daß voraussichtlich Wochen vergehen, bis diese verbucht sind und die neuen Aufträge wieder rechtzeitig erledigt werden können.

Sie werden daher in Ihrem Interesse gebeten, einstweilen nur die eiligsten Aufträge einzusenden und Rückfragen wegen Nichtbuchung zu unterlassen. Sobald wieder normale Verhältnisse eingetreten sind, erhalten Sie von uns Nachricht.

Bostchedam.

Wir erlauben uns, die Herren Verleger, mit denen wir in Geschäftsvorkehr stehen, auf die obige Mitteilung des Postschiedamts hinzuweisen und bitten, falls durch diese Umstände Postschiedüberweisungen verspätet eingehen sollten, um ges. Nachsicht. Wir werden nach wie vor unsere Zahlungen für direkte Sendungen ohne Aufschub bewirken. Rückfragen und Mahnungen bitten wir im Interesse der Portoersparnis und zur Vermeidung unnötiger Schreibereien für die nächsten Wochen zu unterlassen.

Санкт-Петербург, 10. Декабрь 1919.

J. & W. Bößner'sche, M. DuMont-Schauberg'sche Buchhandlung, Lengfeld'sche Buchhandlung, Paul Neubner.

Verleger!

Für meine Werkdruckerei übernehme ich **Neudrucke** und **Plattendrucke** usw. mit und ohne Papierlieferung bei solider Berechnung.

In meinem Betriebe arbeiten u. a. eine Anzahl Schnellpressen, darunter grössten Formats, Setsmaschinen; ferner ist eine Buchbinderei und Stereotypie vorhanden. Das grosse neuzeitliche Schriftenmaterial enthält u. a. die Schöpfungen Tiemanns, Bernhards, Jäckers u. a. m.

Verlangen Sie das neueste Schriftprobenverzeichnis!

Buchdruckerei R. Pfleiffer, Würzburg, Maier-gasse 2

**Bibliographische Abteilung
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
zu Berlin.**

Inhaltsverzeichnis.

$t = \text{Gelehrter Teil}; \quad u = \text{Umfülltag}$

Aktioneller Teil: Bekanntmachung des Vereins Leipzig'ser Kommissionäre. S. 1165. — Urheberrechtsantragstelle. S. 1165. — Deutscher Verlegerverein. Verhandlungsbericht über die außerordentliche Hauptversammlung. S. 1165. — Der holländische »Zilverdistel«-Verlag. S. 1171. — Kleine Mitteilungen. S. 1172. — Personalnachrichten. S. 1172. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 14217. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 14218. — Erschienene Neuigkeiten des ausländischen Buchhandels. S. 14219. — Anzeigen-Teil: S. 14220—14244.

- A.-G. Libraria 14222.
 A.-G. Lundequist'sche
 Bb. 14243.
 A.-G. Neuenschwander-
 sche Brbh. 14238.
 Alad.-Techn. Berl. 14239.
 Anders & C. 14238.
 Asheim 14238, 14240.
 Attensofer 14238.
 Babenhausen's Bb. 14243.
 Bodenmeier 14230.
 Bader 14241.
 Bartels Rht. in Brau.
 14242.
 Bartels in Weiß. 14243.
 Bars 14241.
 Bach & Co. 14241.
 Baeschlin 14221.
 Baumert 14240.
 Bely 14229.
 Blaeling 14241.
 Böhlaus Rht. 14228.
 Boisseree, A. & W., 14244
 Bon's Bb. 14238.
 Borromäusverein 14238.
 Breslauer 14239 (2).
 Brodhaus, F. H., in Ze.
 14223.
 Brudermann H.-G. in
 Mü. 14232.
 Büchertube a. Sieges-
 tor 14241.

Buchb. »Unitas« 14238.
 Bürgerödit & R. 14242.
 Burmeister 14240.
 Caffier, Fr. 14226.
 Dachre 14243.
 Danner's Berl. 14224.
 Deutsche Verlagsges. für
 Pol. u. Reich. U 3.
 Dieterich'sches Ant. in
 Gött. 14241.
 Du Mont-Schauberg'sche
 Bb. 14242, 14244.
 Ehlermann 14238.
 Elliesen 14243.
 Feiner & Co. 14243.
 Fleischer Rht. in Nüm.
 14242.
 Hof G. m. b. H. 14239,
 14240, 14241 (2), 14242.
 Frond in Oppeln 14241.
 Frank in Würab. 14241.
 Fuß 14243.
 Geißler 14239.
 Gerold's Sohn 14222.
 Gerold & Co. 14239.
 Goetlich 14243.
 Gräfe in Ze. 14239.
 Grethlein & Co. 14228,
 14237.
 Gross in Cobf. 14240.
 Grunow, Fr. W., 14243.

Güther 14241.
 Häbbel 14228.
 Hansstaengl's Rht. 14243.
 Harrassowitz 14228, 14242.
 Haupt in Bern 14242.
 Hentschel in Leipzig 14239.
 Heit 14239.
 Hiersemann 14240.
 Hirshfeld, R. B., in Ze.
 U 1.
 Hirschwald, A., in Berlin.
 14234, 14235.
 Hölder 14242.
 Hörisch 14236.
 Hugendubel 14240.
 Internat. News Comp.
 14239.
 Jacobi's Rht. 14239.
 Joachim's Berl. 14235.
 Kafemann 14222.
 Kaiser in Mü. 14239.
 Karner 14228.
 Kauffmann in Kreft.
 a. M. 14240.
 Kaufmann in Ze. 14239.
 Kemins & R. 14240, 14242.
 Kienreich 14242.
 Klemm, O., in Ze. 14223.
 Knapp 14239.
 Knaut U 4.
 Koch 14240.

Köppé'sche Bb. 14242.
 Kortmann 14240.
 Kratz & Cie. 14241.
 Krumm in Elst. 14238.
 Kuppitsch Bwe. 14240.
 Ladenwigs, Gebr., 14240.
 Langfeld'sche Bb. 14241.
 Leobuchh. in St. G. 14221.
 Lindauer'sche H.-B. 14242.
 Lindemann in Hannov.
 14242.
 Litera 14238.
 Lorenz in Kreft. 14238.
 Luzac & Co. 14240.
 Meulenhoff & Co. 14241.
 Mittag Rht. 14240.
 Moedels Rht. 14242.
 Moder 14241.
 Müller, B., in Mü.
 14239, 14242.
 Müller & Gräßl 14240.
 Münchfet 14240.
 Neubner 14244.
 Neumann in Reud. 14242.
 Oefler U 4.
 Paetel, H., 14229.
 Paulson, Gebr., 14239.
 Poppmüller 14241.
 Perthes, F. H., H.-G. in
 Gotha 14243.
 Pfeiffer in Würab. 14244.
 Pfeiffer 14242.
 Quad 14241.
 Radhorst'sche Bb. 14243.
 Räde 14222.
 Reich U 2.
 Rieger's Bb. in Würab.
 14241.
 Rosenthal, L., in Mü.
 14241.
 Roth in Bieb. 14225.
 Röttger's Bb. 14239.
 Scherl G. m. b. H. 14227,
 14230, 14231.
 Scherz 14242.
 Schlemm Rht. 14241.
 Schlemminger 14241.
 Schletter'sche Bb. 14241.
 Schneider & Cie. in St.
 G. 14239.
 Schreitmüller 14239.
 Schulz & Co. in Plauen.
 14239.
 Sellmer 14242.
 Spach 14240.
 Staar's Bb. 14238, 14243.
 Stämpfli 14240.
 Stein in End. 14239.
 Stern-Berl. 14241.
 Stodstrom Rht. 14240.
 Storm 14240.
 Treffsand 14241.

Struppe & W. 14242.
 Swets & C. 14241.
 Teichner 14241.
 Theissing'sche Bb. 14240.
 Ullstein & Co. 14229,
 14233.
 Verbindung, die, 14242.
 Verl. Gesellsch. u. Er-
 siebung 14228.
 Verl. d. Kulturliga U 4.
 Verl. d. Schönheit 14235.
 Verlagshaus, Benjaer &
 Co. H.-G. in Köln
 14241.
 Verlagshaus, f. Gesch.-
 Lit. 14226.
 Verlagshaus, Tyrolia
 14221.
 Victor 14240.
 Goldmar 14239.
 Wolner 14239.
 Wagner'sche H.-Buchdr.
 14225.
 Wahl 14240.
 Weise & Co. 14238.
 Weller in Chemn. 14228.
 Werth Schne 14240.
 Wilder-Berl. 14238.
 Wilhelm in Berlin. 14238.
 Wunderling 14240.
 Riegert 14240.
 Rüschwerdt 14243.

Herr Bloch-Berlin empfiehlt zur Durchführbarkeit der Ausfuhrkontrolle die Schaffung eines Ausfuhrzeichens in Verbindung mit dem Ausfuhrzoll. Man dürfe nur Bücher hinaus lassen, die dieses Zeichen trügen; wir hätten das ja auch während des Krieges schon erlebt. Er erwähnt das Beispiel der Tauchnitz-Edition, deren Einführung in England verboten sei, derer wegen das Gepäck der nach England Reisenden auch vor dem Kriege schon untersucht worden sei.

Der 1. Vorsitzende beantragt Schluß der Debatte. Der Antrag wird angenommen.

Herr Lichtenhahn-Basel unterstützt den Antrag Bloch als den einzigen möglichen Weg. Er verlangt für die schweizer Buchhändler den Schutz des Börsenvereins, da sie auch dessen Pflichten zu tragen hätten.

Herr Dr. Siebeck-Berlin: Herr Lichtenhahn sei von den Anwesenden der einzige, der genau wisse, wie es im Auslande zugehe. Eine Ausfuhrkontrolle sei wohl im Kriege streng durchführbar gewesen, könne jedoch jetzt unmöglich funktionieren. Man lasse durch die Regierung erst eine Ausfuhrordnung machen, sie bringe vielleicht etwas ganz anderes heraus.

Herr Weßner-Berlin spricht namens seines Nachbarn, Herrn Verlagsbuchhändler Reimer i. Fa. Weidmannsche Buchhandlung, der der Versammlung als Guest beiwohnen müsse, da er erst heut festgestellt habe, daß er noch nicht Mitglied des Deutschen Verlegervereins sei. Er betont die außerordentliche Bedeutung des Schieberiums, auch wenn die Regierung uns helfen würde. Man möge vor allem beachten, ob und wie die Verschleuderung großer Warenbestände über Österreich zur Umgehung der Valutaordnung zu bekämpfen sei. Man möge auch bedenken, wie sich der Rechnungsverlehr gestalte, wenn die Valuta sich erhöhe. Er habe des öfteren die Bezahlung von Übersetzungsrechten in ausländischer Währung verlangt, jedoch nicht erhalten.

Herr Hofrat Dr. Meiner-Leipzig antwortet hierauf, daß die Valutaordnung aufgehoben werden könne, wenn die Valuta sich wesentlich bessern würde oder wenn das Schieberium überhand nähme. Er protestiert gegen die Behauptung, der schönwissenschaftliche Verlag sei in der Gesamtheit dagegen. Es gäbe auch eine Anzahl Firmen dafür. Eine ganze Reihe solcher Firmen habe sich dem Börsenverein gegenüber schriftlich für die Verkaufsordnung ausgesprochen. Herr Dr. Siebeck antwortet er, die Regierung solle uns folgen, wir warteten nicht auf sie. Was die Verschiebungen über Österreich betrefse, so gehörten die österreichischen Buchhändler als Kreisvereine dem Börsenverein an, unterstanden deshalb auch dessen Diktion und Maßnahmen, ebenso die deutschen Buchhändler in der Tschecho-Slowakei, die jetzt an den Börsenverein angeschlossen werden sollen.

Der 1. Vorsitzende erklärt die Rednerliste als geschlossen und beantragt die Abstimmung der Erklärung des Herrn Urban. Vor der Abstimmung erklärt er, daß die Verkaufsordnung nicht aufgezwungen werden könne. Der Standpunkt des 1. Vorsteher des Börsenvereins, der erklärt habe, daß mit Majorisierung in einer so wichtigen Frage nicht vorgegangen werden könne, sei auch derjenige des Vorstands des Deutschen Verlegervereins. Wie die Briefe, die der Deutsche Verlegerverein erhalten habe, so bewiesen auch die heutigen Verhandlungen, daß eine Einigung nicht zu erzielen sei.

Herr Dr. de Gruyter-Berlin hält die Vorbehalte des Vorstands des Deutschen Verlegervereins für ganz berechtigt und formuliert seine bereits abgegebene Erklärung in folgender Entschließung:

»Die Versammlung ist der Überzeugung, daß die Erhöhung des Auslandpreises eine unaufzuhebbare Notwendigkeit darstellt.

Sie glaubt, daß eine solche am sachdienlichsten auf dem Wege einer Valutaordnung geschieht, die sich in den Grundzügen des Entwurfs des Börsenvereins bewegt, dabei aber der gerechten Forderung Rechnung trägt, daß, soweit die Lieferung durch die Vermittlung des Inlands-Sortiments erfolgt, der sich aus der Valutadifferenz ergebende Mehrerlös im wesentlichen und unter selbstverständlicher Gewährung des Rabattanteils an den Sortimentier dem Verleger zufließt.«

Der 1. Vorsitzende bemerkt, daß die Diskussion geschlossen sei und zwei Anträge zur Abstimmung vorlägen. Er stellt die Frage, über welchen Antrag zuerst abgestimmt werden soll.

Herr Karger-Berlin schlägt vor, den zuerst eingegangenen Antrag des Herrn Dr. de Gruyter zuerst zur Abstimmung zu legen.

Die Versammlung beschließt in diesem Sinne. Die Herren Paetsch und Schotte werden zu Stimmzählern ernannt.

Der Vorsitzende verkündet das Ergebnis der Stimmzählung: Für den Antrag Dr. de Gruyter sind 216 Stimmen, dagegen 108 Stimmen abgegeben. Die Entschließung des Herrn Urban sei dadurch erledigt.

Die Versammlung geht zum Punkt 2 der Tagesordnung über: Verschiedenes.

2. Sortimenterteuerungszuschlag.

Der 1. Vorsitzende gibt Kenntnis von einem Briefwechsel mit dem Börsenverein in Sachen des Teuerungszuschlags des Sortiments und fragt den Vorstand des Börsenvereins, was er zu tun gedenke und ob er neues Material erhalten habe, das die Erhöhung dieses Zuschlags auf 20% rechtfertige.

Herr Hofrat Dr. Meiner-Leipzig erklärt, der Vorstand des Börsenvereins habe weiteres Material in nur geringem Umfang erhalten. Der Leiter der Wirtschaftsstelle des Börsenvereins, Herr Dr. Adermann, würde darüber berichten.

Herr Dr. Adermann-Leipzig erstattet einen kurzen Bericht über das neueingelaufene Material und erwähnt, daß verschiedene Verleger die Einführung des Sortimenterteuerungszuschlags leider dazu benutzt hätten, den Verlegerrabatt zu kürzen. Dies verstöße gegen den Geist der Notstandsordnung.

Herr Hofrat Dr. Meiner bemerkt hierzu noch: Was die Sortimentier über die Lage ihrer Geschäfte mitgeteilt hätten, bezöge sich auf die Vergangenheit und genüge nicht unbedingt, um generell die Erhöhung zu rechtfertigen. Die Sortimentier seien eben noch schlechtere Buchhalter als viele Verleger. Ein zahlenschwächer Nachweis über Gewinn und Verlust sei so schnell auch gar nicht festzustellen, aber eine Verteuerung müßten wir überall anerkennen, zumal diejenige, die durch die drohenden neuen Gehilfentarifausschläge hervorgerufen werde. Die Erhöhung würde kommen, sie läge in der Luft. Was die Anfrage des Herrn Dr. Paetel anbetrifft, so könne der Börsenverein nicht umhin, die Notlage der Kreisvereine, die ihn beschlossen hätten, anzuerkennen. Er werde ihn nicht schützen und den Behörden gegenüber nicht vertreten, solange ihn nicht der Börsenverein beschlossen habe, jedoch den Buchhändler-Kollegen nicht in den Rücken fallen.

Herr Dr. de Gruyter-Leipzig sieht den Tag der Erhöhung des Teuerungszuschlags, im Gegensatz zu Herrn Hofrat Dr. Meiner, nicht kommen. Die Ladenpreise seien wesentlich erhöht worden, wodurch auch die Sortimentier entsprechend höhere Einnahmen hätten. Der Verlegerteuerungszuschlag und der Sortimenterteuerungszuschlag seien ganz verschieden. In einer längeren Ausführung bemerkt er des Weiteren, daß der Verkaufspreis eines 10 Mark-Buches mit 40% Verlegerteuerungszuschlag und 20% Sortimenterteuerungszuschlag auf M 16.80 käme. Hierbei wären nach der üblichen Preisberechnung $\frac{1}{3}$ des Ladenpreises einschließlich Verlegerteuerungszuschlags (also von 14 M), d. h. M 8.40 auf die Herstellung, den Verlegergewinn und das Verlegerrisiko zu rechnen, genau denselben Beitrag erhielte der Sortimentier allein als seinen Gewinn. Hierdurch käme nicht nur der Sortimentier, sondern auch der Verleger in den Verdacht, Bücher zu treiben.

Herr Würz-Berlin betont, daß er Mitglied der Gesellschaft Rigaer Buchhändler sei und seine Ausführungen in deren Interesse mache. Er antwortet auf verschiedene Punkte des Herrn Dr. de Gruyter und empfiehlt die Abschaffung jeglichen Teuerungszuschlags unter Gewährung besserer Bezugsbedingungen durch die Verleger.

Der 1. Vorsitzende verliest die folgende von den Herren Dr. G. Fischer, Dr. W. de Gruyter, Dr. O. Siebeck und Dr. Fritz Springer unterschriebene Erklärung:

»Die ob. Hauptversammlung des Deutschen Verlegervereins vom 21. November 1919 erklärt, daß sie bezüglich der Er-

höhung des durch die Notstandsordnung geschützten allgemeinen Teuerungszuschlags den in der Entschließung der Hauptversammlung vom 17. Mai 1919 vertretenen Standpunkt auch heute aufrecht erhalten muß. Dass für die Erhöhung des Sortimente-Teuerungszuschlags trotz der unbestreitbaren, noch immer anhaltenden Umsatzsteigerung des Sortiments eine zwingende Notwendigkeit vorliege, erachtet sie heute für ebensowenig bewiesen wie an Kante.

Sie erhebt daher aufs schärfste Einspruch gegen den Versuch einzelner Sortimente-Vereinigungen, unter Umgehung der für den gesamten deutschen Buchhandel verbindlichen Notstandsordnung einen Zuschlag von 20% einzuführen, und bittet den Vorstand des Verlegervereins, einer Erhöhung des vom Börsenverein geschützten allgemeinen Teuerungszuschlags die in § 1 der Notstandsordnung vorgesehene Zustimmung unter allen Umständen zu versagen.

Dr. Gustav Fischer.
Dr. Fritz Springer.
Dr. W. de Gruyter.
Dr. O. Siebeck.

Im Anschluss daran erhebt er scharfen Einspruch gegen das Bestreben der einzelnen Kreisvereine, den Teuerungszuschlag selbstständig auf 20% zu erhöhen. Die Stellungnahme des Deutschen Verlegervereins, die in der Hauptversammlung vom 17. Mai 1919 ausgedrückt worden sei, bleibe unverändert bestehen.

Herr Kortkamp-Langensalza spricht ebenfalls gegen die weitere Erhöhung des Teuerungszuschlags wegen der drohenden Konkurrenz der Papierhändler, die sich um den Teuerungszuschlag nicht kümmerten. Die Folge des Verfahrens der Sortimente könne nur in der völligen Aufhebung des Ladenpreises bestehen.

Der 1. Vorsitzende teilt mit, dass auch für diesen Punkt der Tagesordnung ein Antrag auf Beschränkung der Redezeit auf 5 Minuten eingegangen sei. Der Antrag wird angenommen.

Herr Prof. Dr. Kippenberg-Leipzig ist der Meinung, dass ein Sortiment, der bei dem jetzigen Rabatt nicht auf seine Kosten komme, entweder nicht tüchtig oder zu klein sei.

Er gibt dann der Versammlung Kenntnis von einem Zeitungsartikel, nach welchem Herr Robert Langensalza in Königstein durch französische Soldaten angegriffen und schwer verwundet worden sei. Es wird beschlossen, die Entrüstung der Hauptversammlung und ihre Teilnahme für den geschätzten Kollegen durch das folgende Telegramm auszudrücken:

»Die in der Hauptversammlung des Deutschen Verlegervereins in Berlin vereinigten Kollegen haben mit herzlichem Bedauern von Ihrem Unfall gehört, über den hier kurz telegraphische Nachricht vorliegt. Sie wünschen Ihnen von Herzen baldige Wiederherstellung. Deutscher Verlegerverein.«

Der Vorschlag wird angenommen.

Herr Dr. Springer-Berlin fragt an, ob der Börsenverein nicht die Macht habe, gegen die Vereine vorzugehen, die bereits auf 20% hinausgegangen seien.

Herr Paetsch-Königsberg wendet sich gegen die Argumente des Herrn Kippenberg und teilt Ziffern über die Handlungsumflossen seines Geschäfts mit, eines der größten Sortimentsbetriebe Deutschlands, welche enorme Erhöhungen aufweisen. Er habe jetzt M. 100 000.— Mehrausgaben, davon allein an Gehältern M. 65 000.— Herrn Dr. Springer antwortet er: Der Börsenverein hat nicht die Machtmittel. Keine Macht kann uns als rechnende Kaufleute verhindern, die Preise so zu stellen, dass wir dabei auskommen. Er richtet den dringenden Appell an die Versammlung, die Verleger möchten rechtzeitig dazu übergehen, ihren besten Verschleißern freiwillig das zu geben, was sie zum Betrieb ihrer Geschäfte und zum eigenen Unterhalt benötigt hätten. Der Verlagsbuchhandel stelle sich mit seiner bisherigen Weigerung in Gegensatz zu allen andern Fabrikanten. Der Verlag habe außerdem den bisherigen Sortimente-Teuerungszuschlag zum Anlass genommen, seine Rabatte zu redu-

zieren und seinen Kredit zu verkürzen; er habe den Teuerungszuschlag dadurch zum größten Teil überhaupt illusorisch gemacht.

Herr Jäh-Halle, Vorsitzender der Kreis- und Ortsvereine, richtet an den Vorstand des Börsenvereins folgende Fragen: 1. Ob die Würzburger Entschließung, d. h. die Durchsicht des statistischen Materials durch die Herren Dr. Adermann und Paul Nitschmann unter Hinzuziehung eines Buchhaltungssachverständigen ausgeführt worden sei. 2. Vom Einreten welcher Ereignisse und Maßnahmen gedenkt der Börsenverein die 20% zu beschließen; wird er dem Vorgehen der einzelnen Vereine nachhinken?

Der Börsenverein müsse den Entschluss haben, seiner Überzeugung gemäß schon jetzt zu handeln. Der Sortimente müsse auch an die Zukunft denken und sich ein Reserve-Kapital schaffen für die sicher kommenden viel schwereren Zeiten, wozu er bis heute nicht gekommen sei. Wenn die Verleger in dieser Frage keine Einsicht hätten, dann würden sie möglicherweise den Streit des Sortiments hervorufen. Er bedauere, dass auf der Würzburger Tagung die Sortimente bei der Besprechung des Teuerungszuschlags fast nur unter sich gewesen seien und ebenso heute die Verleger die Angelegenheit des Teuerungszuschlags nur unter sich besprächen. Es wäre doch viel richtiger, wenn sich die Verleger und Sortimente zu gemeinsamen Verhandlungen zusammen säten, genau wie sich auch Arbeitgeber und Arbeitnehmer zur Besprechung der gegenseitigen Interessen zusammenfänden.

Der 1. Vorsitzende wehrt sich gegen den Vorwurf, dass die Verleger hier unter sich seien; das sei ihr Recht und ihre Pflicht. Gemeinsame Verhandlungen zwischen Sortimenten und Verlegern fänden im Börsenverein und im Verbande der Kreis- und Ortsvereine statt. Er bezieht sich bei dieser Gelegenheit auf die Angriffe des Herrn Nitschmann gegen den Vorstand des Deutschen Verlegervereins und verliest auszugweise die in der soeben erschienenen Nummer der »Mitteilungen« Herrn Nitschmann gegebene Antwort (Mehrsache Äußerungen: Sehr richtig!).

Herr Dr. Adermann-Leipzig beantwortet die erste Anfrage des Herrn Jäh dahin, dass er in Übereinstimmung mit Herrn Nitschmann und auf dessen ausdrücklichen Wunsch davon abgesehen habe, das Material durch einen Buchhaltungssachverständigen prüfen zu lassen, da das Ergebnis sehr zweifelhaft und schwerlich genügend sein würde, um die dadurch hervorgerufenen Ausgaben zu rechtfertigen.

Herr Paetsch-Königsberg weist die Behauptung des Herrn Dr. de Gruyter zurück, dass der übrige Kleinhandel nicht dieselben hohen Rabatte habe, wie der Sortimentsbuchhandel.

Herr Hofrat Dr. Meiner-Leipzig antwortet auf die zweite Frage des Herrn Jäh, dass die Forderungen der Erhöhung des Teuerungszuschlags auf 20% erst dann erfüllt werden könnten, wenn die Vorschriften der Notstandsordnung erfüllt seien, d. h. wenn die Aussicht zu einer Einigung vorhanden sei und der Deutsche Verlegerverein seinen Widerstand aufgäbe. Der Vorstand des Deutschen Verlegervereins möge seinen ablehnenden Standpunkt revidieren, zurzeit könne der Börsenverein gegen den Widerspruch des Deutschen Verlegervereins nicht vorgehen.

Herr Schmidt-Berlin weist in seiner Eigenschaft als Verleger und Sortimente darauf hin, dass es genug Mittel gäbe, um die 20%ige Erhöhung herumzukommen. Er wende sich speziell an die großen wissenschaftlichen Verleger, denen er eine Erhöhung des Verlegerrabatts empfehle, um den Sortimenten den Wind aus den Segeln zu nehmen.

Herr Kortkamp-Langensalza fragt, was der Deutsche Verlegerverein zum Schutz der Verleger zu tun gedenke.

Der 1. Vorsitzende erklärt die Rednerliste für geschlossen und bringt nunmehr die Erklärung der Herren G. Fischer und Geissel zum Abstimmung.

Herr Hofrat Dr. Meiner-Leipzig teilt mit, dass sich die Mitglieder des Vorstands des Börsenvereins der Abstimmung enthielten.

Die Abstimmung ergibt 31 Stimmen für und 11 gegen die Erklärung.

3. Sitzungsänderung.

Der 1. Vorsitzende bringt einen Antrag des Vorstands auf Einsetzung eines Ausschusses zur Durchsicht und Änderung der Satzung ein und begründet diesen Antrag. Der Antrag wird angenommen.

Herr Dr. Springer-Berlin schlägt vor, daß der Vorstand selbst die Mitglieder dieses Ausschusses ernenne und dabei Rücksicht auf die Verkehrsverhältnisse nehme, damit die Mitglieder sich auch ohne zu große Schwierigkeiten zusammenfinden können. Die Versammlung nimmt auch diesen Vorschlag an.

Im Anschluß an die geplante Sitzungsänderung stellt Herr Dr. Springer den Antrag, den § 8: »Ausschließung von Mitgliedern« dadurch zu ändern, daß man den Satz: »die die Ehre und das Wohl des Buchhandels schädigen« fallen lässe.

Herr Hofrat Dr. Meiner bemerkt hierzu, daß der frühere Paragraph der Sitzungen des Börsenvereins zu eng gewesen sei und sich nur auf bürgerliche Ehrentrechte bezogen habe, und daß er deshalb geändert worden sei. Er zweifle nicht, daß der Ausschuß sich den Wünschen des Herrn Dr. Springer anschließen werde. Die Versammlung nimmt den Antrag Springer an.

4. Papierfrage.

Herr Klemm-Berlin richtet eine Anfrage über die Papierversorgung an den Vorstand und beschwert sich über die großen Verluste an Papierstoff, die dem deutschen Verlagsbuchhandel dadurch entstanden, daß ein großer Teil der Produktion unserer Papierfabriken ins Ausland ginge.

Herr Urban-Berlin teilt mit, daß dem Vorstand hier von nichts bekannt geworden sei.

Herr Geheimrat Siegmund-Berlin erklärt hierzu: die Zellulose wird uns vom Ausland nur unter der Bedingung geliefert, daß ein Teil der damit verarbeiteten Produkte dem Ausland freigegeben wird. Er macht Mitteilung über die Lage der Zellulosefabriken, die wegen Kohlenmangels stillstehen.

Herr Dr. Springer-Berlin bezieht sich auf seinen Antrag Kantate 1919 in Sachen der Pflichtexemplare.

5. Die neue Zeitschrift.

Herr Urban-Berlin gibt einen Überblick über die Vorarbeiten des im Anschluß an den Beschuß der letzten Hauptversammlung ernannten Ausschusses zum Ausbau der »Mitteilungen«, welche dazu geführt hätten, die Herausgabe einer neuen Vereinszeitschrift zu beschließen, die am 1. Januar 1920 zu erscheinen beginne. Zum Schriftleiter der neuen Zeitschrift sei der am 1. August eingetretene Geschäftsführer des Verlegervereins, Herr Josef Thron, ernannt worden, der über die Zeitschrift weiter berichten werde.

Herr Thron-Leipzig berichtet über die Organisation und die äußere und innere Ausgestaltung der Zeitschrift und verliest einen Teil des Programms, welches als Einführungssatzikel an den Kopf der ersten Nummer gestellt werden soll. Er betont, daß die Schriftleitung zum großen Teil auf die schriftstellerische Mitarbeit der Mitglieder angewiesen sei, und bittet diese um regelmäßige oder gelegentliche Einsendung von Beiträgen.

6. Zahlungssverkehr mit Österreich.

Herr Steinkopff-Dresden fragt, wie sich der Vorstand zu den Stundungsgesuchen der österreichischen Buchhändler stelle, in welchen wir immer wieder um Aufschub und Geduld gebeten, und welche im Börsenblatt und in den »Mitteilungen des Deutschen Verlegervereins« stets abgedruckt würden.

Der 1. Vorsitzende erwidert, daß der Vorstand des Deutschen Verlegervereins diese Gesuche zwar veröffentlichte, jedoch nicht befürwortete. Er rät seinen Mitgliedern, nach Österreich nur noch Barlieferungen zu machen. Eine diesbezügliche Notiz könne in den »Mitteilungen« veröffentlicht werden.

Herr Dr. Springer-Berlin rät, gegenüber solchen Kategorien von schlechten Zahlern etwas Energie anzuwenden, womit man oft, insbesondere in Österreich, ganz gute Erfolge erzielt.

Schluß der Sitzung 7½ Uhr.

Der 1. Vorsteher:
gez. Dr. Paetel.

Der Protokollführer:
gez. Jos. Thron.

Der holländische »Zilverdistel«-Verlag.

Dass es in Holland wertvolle Arbeit leistende Druckanstalten gibt, braucht in Deutschland, wo mehr als ein Verlag mit holländischen Firmen arbeitet, nicht weiter betont zu werden. Merkwürdig ist es jedoch, daß in Holland eigentlich nur ein »Bibliophilen«-Verlag besteht, der das Buch vom Druckpapier über Satz und Heftung bis zum Einband selber fertig macht; das ist der Verlag der »Zilverdistel«. Die holländischen Firmen begnügen sich meistens mit der Lieferung von Studiarbeit, d. h. sie stellen für einen deutschen Auftraggeber den Satz her, überlassen es aber diesem, das Papier zu besorgen und das Binden vorzunehmen; sie fertigen für einen englischen Auftraggeber das Papierbütteln, kümmern sich aber nicht um den Druck, der dann in England geschieht. Diese Zustände ließen sich bessern, wenn das holländische Publikum mehr Anteil am nationalen Fabrikat bewiese; die nicht eben erdrückend zahlreichen Freunde von besonders für sie hergestellten Büchern sind, sei es in Paris, Brüssel, London, Deutschland, an Bibliophilevereine angeschlossen und erhalten von dort aus wohlfreier und in Serien ihre Sonderdrucke.

Der Zilverdistelverlag hat es darum seit seiner Gründung, die 1909 erfolgte, laufmännisch nicht leicht gehabt. Das Unternehmen hat sich gleichwohl aufrecht erhalten können und hat, was noch bemerkenswerter ist, keine Zugeständnisse an das Publikum zu machen brauchen. Zur Feier des zehnjährigen Bestehens hat der Verlag eine kleine Schrift herausgegeben, »Over Voelkunft en De Zilverdistel«, die von den derzeitigen Leitern van Noyen und van Eyk verfaßt wurde.

Die eigentlichen Gründer waren, wie dieser Schrift zu entnehmen ist, Jan Greshoff und J. C. Bloem. Ihnen trat bald N. van Eyk bei, der der glückliche Vater des Namens »De Zilverdistel« war und die treibende Kraft des Unternehmens wurde. Die ersten Bücher, die man zur Ausgabe brachte, ließ man bei Enschedé drucken. Es erschienen 1910 »Wortelingen« von N. van Eyk (Gedichte; 40 Exemplare), 1911 »Experimenten« von Geerten Gossaerts (Gedichte; 60 Exemplare) und »Maar het geluk« von Jan van Nijlen (Gedichte; 40 Exemplare), 1912 »Het eigen rijk« von Albert Verwey (Gedichte; 60 Exemplare). Mit dem Jahre 1912 zog sich Jan Greshoff aus dem Unternehmen zurück, und auch Bloem verließ es; Greshoff war Verleger größerer Stils geworden und begann bald darauf »De Witte Mier« (Die weiße Ameise) herauszugeben, jene kleine Monatschrift für Bücherfreunde, die Ähnlichkeit mit dem deutschen »Zwielicht« hat. Anstelle der beiden Austragenden näherte sich dem Unternehmen van Noyen, der seitdem (1912) mit van Eyk dasselbe leitete. Im Jahre 1913 gab der Verlag heraus: Charles Baudelaire, »Les fleurs du mal« (325 Expl.); Leopold Andrian, »Der Garten der Erkenntnis« (125 Expl.); Leopold Andrian, »Gedichte« (150 Expl.); P. N. van Eyk, »Bevrijding« (55 Expl.). Diese Bücher machen im Vergleich zu den Ausgaben der Anfangsjahre einen weitaus gepflegteren und technisch durchdachteren Eindruck. Der Baudelaire ist bei van der Wiel in Arnhem mit der holländischen Mediäval von De Moos gedruckt, desgleichen »Bevrijding«. Die zwei Bücher von Andrian druckte Enschedé mit einer bisher noch niemals gebrauchten Lettern von Schoeffter von Gernsheim.

Diese Lettern ließ die »Zilverdistel« sich in der Folgezeit ausschließlich reservieren; im übrigen nahm man Abschied vom fabrikmäßigen Verfahren und druckte nur mehr auf der Handpresse. De Bazel lieferte eine schön stilisierte Zilverdistel als Verlagssignet, das seitdem in Gold gedruckt auf allen Ausgaben prangt. Die Lettern von Peter Schoeffter von Gernsheim, aus dem 15. Jahrhundert stammend, hatte es den Verlegern wegen ihrer kräftigen, wohlwogenen Zierlichkeit angetan, die nicht unähnlich den Lettern einiger deutsch-venezianischer Drucker der gleichen Zeit ist. Ihr eben nur fühlbarer spielerischer Einschlag verleiht einer Blattseite jenen spannenden Anblick, der sich am besten als »lebendig« im Gegensatz zu »tödlich« kennzeichnen läßt. Als ein Beispiel von dem, was sie in einer vollen Prosa-Seite zu geben vermag, verweisen wir auf die ersten zwei Blattseiten der ersten und vierten »Hymne an die Nacht« in unserer Novalis-Ausgabe. Es mag wohl sonderbar heißen, daß eine solche Lettern nicht mehr gebraucht wird. Für die Zilverdistel bedeutet es denn auch eine Ehre, die erste gewesen zu sein, die ihren Wert erkannte und es verstand, ihn anzuwenden. Mit dieser Lettern wurden in den folgenden Jahren gedruckt: »Vanschoot van Denemarken« (1913), »Romances sans paroles« (1914), »Gedichte« von Novalis (1915).

Inzwischen war das Verlangen, eine eigene Lettern zu besitzen, bei den Leitern der Zilverdistel stets größer geworden. Sie wandten sich an den englischen Letternschneider Lucien Pissaro; mehrmals reiste van Noyen zu diesem Zweck nach England. Eine zweite Lettern sollte der Holländer De Moos schneiden. Es waren jahrelange Bemühungen, Hin- und Herversuche, der Weltkrieg drohte öfters das ganze Unternehmen fahrlässig zu legen. Aber die Leiter waren unermüdlich in ihrem Ansporn, auch in ihrer Kritik: De Moos glückte es, sie zu befriedigen, und van Noyen röhmt von seinen Lettern, die schließlich angenommen wurden,

Ihre »innere Harmonie, ihre in allen Unterteilen genaue Abgewogenheit, die Klarheit ihrer Formen und das Fehlen jeder auffallenden Außerlichkeit«. Diese, in der Amsterdamer Lettergiesserei verwirklichte Type ist bestimmt für Ausgaben des neuzeitigen Schrifttums. Lucien Pissaros Type dient Werken der alten Literatur. Zur stilistischen Unterlage für seine Entwürfe nahm er die »Carolina«, denn nach dem Auspruch der Auftraggeber sollte die Letter sowohl für gotisch geartete Werke wie für solche von klassischem Charakter verwendbar sein. Nach Pissaros Entwürfen hat der englische Buchstabschneider G. C. Prince die Lettern geschnitten, er, der auch für Morris und andere berühmte Handpressen Englands gearbeitet hatte. Die Lettern von De Roos erhielten den Namen »SilverType«, die von Pissaro »Disteltype«.

Eine zweite Sorge war die um das Papier. Anfänglich verwendete die Silberdistel das bekannte, auch von Morris gebrauchte Batchelor-Papier. Batchelor, der Freund von Morris, der dieses Papier mit der Hand schöpfte, versah die für die Silberdistel bestimmten Bogen mit einem besonderen Wasserzeichen. Da der Krieg die Papierlieferung aus England erst einschränkte, dann ganz zum Stocken brachte, musste die Silberdistel nach einer Papiermühle im eigenen Lande Umschau halten, die sie denn in Utrecht bei Apeldoorn fand, wo van Houtum nach Mustern des 18. Jahrhunderts sein gerippte Papiere mit der Hand schöpfte. Das Papier sieht älter aus als das von Batchelor; auf solchem ist das letzte Werk der Silberdistelpresse »De Liedekens van Suster Beritken« gedruckt, während noch auf Batchelor-Papier die vorhergehenden Drucke »Over Boekkunst en de Silverdistel«, 1916 (70 Exemplare); »Cheops van Leopold«, 1917; »Prometheus Unbound«, 1918 (125 Exemplare) hergestellt sind. Augenblicklich wird an einer Ausgabe von Kloosschen Gedichten gearbeitet. Die nicht geringe Anzahl deutscher Kenner und Freunde der Silberdistel-Drucke wird nicht verfehlten, heute, nach Ablauf des ersten Jahrzehnts, dem Unternehmen seine Hochschätzung und für sein weiteres Schaffen die besten Zukunftswünsche auszudrücken.

O.

Kleine Mitteilungen.

Schwedische Anerkennung für deutsche Forscher. — Nach der »Börs. Stg.« hat die schwedische Akademie der Wissenschaften Professor Walter Nernst, den Direktor des Physikalisch-Chemischen Instituts der Berliner Universität, zu ihrem ordentlichen auswärtigen Mitgliede gewählt. Die Technische Hochschule in Stockholm hat die goldene Edbergren-Medaille, die aller fünf Jahre einmal vergeben wird, dem Leiter des Telegraphen-Versuchs-Amts des Reichspostministeriums Professor Dr. R. W. Wagner »in Anerkennung seiner wissenschaftlichen und technischen Arbeiten auf dem Gebiete der Elektrotechnik« verliehen.

Vom österreichischen Papiermarkt. — Durch einen Erlass des Staatsamtes für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten wurden die Preise für Papier, Pappe, ungebleichte Zellulose und Holzsälfiss um 30% erhöht. Der Preis für gebleichte Zellulose erhöhte sich gegenüber dem Preis für ungebleichte Zellulose um 80 Kronen für 100 kg. Zu den neuen Preisen haben die Holzsälfissereien und Zellulosefabriken dem Wirtschaftsverbande der Papier-Industrie zwei Drittel der Monatserzeugung zur Verfügung zu stellen. Das verbleibende Drittel erfährt noch einen weiteren Preisaufschlag von 50%, insgesamt also 80%. Die neuen Aufschläge, die am 1. Dezember in Kraft treten, werden den am 6. September d. J. festgesetzten Preisen hinzugerechnet. Die Preise für ungebleichte Zellulose betragen nunmehr 276 bzw. 382 Kronen, für ungebleichte Zellulose 356 bzw. 462 Kronen und für Holzsälfiss 114 bzw. 158 Kronen für 100 kg.

Schadenersatzansprüche geschädigter Schriftsteller gegen streikende Buchdrucker. — Durch den jüngst beendigten wilden Buchdruckerstreik in Königsberg, der das Nichterscheinen der dortigen bürgerlichen Presse im Gefolge hatte, wurden die ständigen Mitarbeiter dieser Zeitungen erheblich betroffen, sodass sie einen sehr fühlbaren Ausfall an Honorar erlitten. Diese Schriftsteller haben nun gegen die am Streik beteiligten Buchdruckerhilfen gerichtlich Schadenersatzansprüche geltend gemacht. Der grundsätzlichen Bedeutung wegen will man diesen Prozess in allen Instanzen durchführen.

Ein Deutscher Juristenbund ist am 1. Dezember im Reichsjustizministerium gegründet worden. Einer Anregung des Herausgebers und Verlegers der »Deutschen Juristenzeitung«, Dr. Otto Liebmann, entsprechend, haben sich sämtliche berufsständischen Vereinigungen der Juristen zu gemeinsamer Arbeit zusammengeschlossen. Der Juristenbund wird u. a. dafür eintreten, dass dem gelehrteten Juristentum die ihm gebührende Stellung erhalten bleibt. Er soll alle diejenigen Inter-

essen gemeinsam vertreten, die den gesamten deutschen Juristenstand angehen, bei der Gesetzgebung insbesondere durch Begutachtung und Mitarbeit an den Gesetzen mitwirken. Den Vorstand bilden: von Richtern: Oberlandesgerichtspräsident Dr. v. Staff, Düsseldorf, Senatspräsident Dr. Koska, Berlin, und Erster Staatsanwalt Dr. Leeb, München, 1. Vorsitzender des Deutschen Richterbundes; von Rechtsanwälten: der Vorsitzende des Deutschen Anwaltvereins, Geh. Justizrat Dr. Heiliger, Köln, bzw. Justizrat Kurlbaum, Leipzig, Geh. Justizrat Dr. Eugen Fuchs, Berlin, und Justizrat Dr. Buhmann, München; für die höheren Verwaltungsbeamten: der 1. Vorsitzende des Bundes der höheren Verwaltungsbeamten, Staatsminister Erzellenz Dr. Venze, Berlin, und der 1. Vorsitzende des Berufsvereins der höheren Kommunalbeamten, Oberbürgermeister a. D. Dr. Küntzler, Berlin; für die Rechtslehrer an den Universitäten und Hochschulen: Prof. Dr. Kaufmann, Berlin, und Geh. Justizrat Prof. Dr. Bitzemann, Bonn; für die Gruppe derjenigen, die keiner berufsständischen Vereinigung angehören: der Herausgeber der »Deutschen Juristenzeitung« Dr. Liebmann.

Otto Henning Akt.-Ges. in Greiz.

Bilanz vom 30. Juni 1919.

	M	Δ
Maschinen	28 000	—
Schriften	3 000	—
Oithographiesteine und Klischees	1	—
Inventar	1	—
Stanzeisen und Prägeplatten	1	—
Warenvorräte	46 386	12
Debitoren	32 682	31
Kasse	827	64
Wechsel	1 848	20
Börschedamt Leipzig	241	10
Städtische Sparkasse Greiz	747	04
Dresdner Bank. Filiale Greiz	55 084	61
Hypothekeforderung	28 000	—
Verlagswerte	3	—
Patente	1	—
	196 824	02
Aktienkapital	69 000	—
Aktienzusammenlegung	26 743	—
Reservefonds	4 656	88
Rückstellungsconto	4 000	—
Waren Schulden	35 376	09
Darlehnschulden	4 500	—
Nicht abgehobene Dividende 1917/18	120	—
Kleine Kostenrückstände	2 000	—
Gewinnvortrag 1917/18	7 979	60
Reingewinn 1918/19	42 448	45
	196 824	02

Verlust- und Gewinnkonto.

	M	Δ
Abschreibungen	8 945	20
Rückstellungsconto	2 590	94
Kurzmindeitung auf Wertpapiere	5 220	—
Reingewinn 1918/19	42 448	45
Gewinnvortrag 1917/18	7 979	60
	67 184	19
Betriebsergebnis 1918/19	59 204	59
Gewinnvortrag 1917/18	7 979	60
	67 184	19

Die von der heutigen Generalversammlung auf 15% festgesetzte Dividende gelangt gegen Einreichung der Binschäne an unserer Kasse zur Auszahlung.

In den Aussichtsrat wurden wieder gewählt die Herren Fabrikbesitzer Max Schwarz und Hans Scheibe, beide in Greiz.

Greiz, den 29. November 1919.

Der Vorstand der Firma Otto Henning A.-G.

Rusch.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 282 vom 9. Dezember 1919.)

Personalnachrichten.

Heinrich Schenkl †. — In Wien ist der Ordinarius der klassischen Philologie an der dortigen Universität Prof. Dr. Heinrich Schenkl, Mitglied der Wiener Akademie der Wissenschaften, im 81. Lebensjahr gestorben. Der Gelehrte war Mitherausgeber der »Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien« und der »Wiener Studien«.

Berantwortlicher Redakteur: Emil Thomsen. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Stand: Niemann & Seemann. Gänstlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

Die Bezugsvoraussetzungen der Deutschen Vorfriegeräte

4 Bände

Ladenpreis 34 Mark

Rabattstaffelung 25 bis 45 Prozent

Zahl der Exemplare	Rabatt in Prozenten	Barpreis pro Exemplar
1–3	25 0/0	25.50
4–10	27 1/2 0/0	24.65
11–25	30 0/0	23.80
26–50	32 1/2 0/0	22.95
51–100	35 0/0	22.10
100–200	37 1/2 0/0	21.25
201–350	40 0/0	20.40
351–600	42 1/2 0/0	19.55
600 und mehr	45 0/0	18.70

Keine Partien!

Der Verdienst des Sortiments:

(berechnet auf 1 bis 700 Exemplare)

Zahl der Exemplare	Rabatt-verdienst	Teuerungs-zuschlag	Gesamt-verdienst
bei 3	25.50	10.20	35.70
" 10	93.50	34.—	127.50
" 25	255.—	85.—	340.—
" 50	552.50	170.—	722.50
" 100	1190.—	340.—	1530.—
" 200	2550.—	680.—	3230.—
" 350	4760.—	1190.—	5950.—
" 600	8670.—	2040.—	10710.—

Auslieferung Berlin:

Berliner Kommissionsbuchhandlung m. b. H.
(früher Bachmann) / Schützenstraße 29/30

Auslieferung Leipzig:

Carl Fr. Fleischer
Salomonstraße 16

Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte m. b. H. / Charlottenburg

GEGR. 1846 FERNSPR. 1149

Wahrheit und Kraft

GES. GESCH.

TH. KNAUR
GROSSBUCHBINDEREI
LEIPZIG TÄUBCHENWEG 1123

Vornehme, künstlerische Buchausstattung für
Massenauflagen. Erstklassige Arbeit.

Noch vor Weihnachten

erscheint die der Neuzeit entsprechend verbesserte
25. Auflage von

Oeflers Geschäftshandbuch (Die kaufmännische Praxis)

Weit über 225 000 Exemplare abgesetzt
Tausende glänzender Anerkennungen.

Enthält in klarer, leichtverständlicher Darstellung:
Einfache, doppelte und amerikanische Buchführung (einschließlich Abschluß), Kaufm. Rechnen; Handelskorrespondenz; Kontorarbeiten (geschäftliche Formulare); Kaufmännische Propaganda; Geld-, Bank- und Börsenwesen; Wechsel- und Scheckkunde; Versicherungswesen; Steuern und Zölle; Güterverkehr der Eisenbahn; Post, Telegraphen- und Fernsprechverkehr; Kaufmännische und gewerbliche Rechtskunde; Gerichtswesen; Kriegsrecht-Revolutionsrecht; die neuesten Steuergesetze, die letzten Bestimmungen über Post- und Verkehrswesen usw.; Verschiedenes; Alphabet. Sachregister.

Preis ord. M. 7.30, kräftig gebunden,
netto bar M. 5.50, bei mindestens 6 Expl. M. 5.20

Auslieferung nur in Leipzig und nur bar.

Ich bitte zu verlangen.

Richard Oefler, Berlin SW. 29.

(Z)

Unbegrenzte Absatzmöglichkeiten bieten die „Volkswirtschaftlichen Gespräche“

von Dr. Thiele, Lehrer an der öffentl. Handelschule in Leipzig

Die „Volkswirtschaftlichen Gespräche“ erläutern in Gesprächsform volkswirtschaftliche Grundbegriffe. Sie sind für den in wirtschaftlichen Fragen Unerfahrenen ein unentbehrliches Hilfsmittel zum Selbstunterricht, und ein wichtiges Lehrmittel für Volksschulen, Volkshochschulen und Fortbildungsschulen.

Soeben erschienen:

Hest 1 Arbeit und Wirtschaft Preis 30 Pfg. Hest 3 Kapital und Vermögen Preis 30 Pfg.
Hest 2 Bedürfnisse und Güter Preis 30 Pfg. Hest 4 Wert und Preis . . . Preis 30 Pfg.

Lieferungsbedingungen: bedingt 30 %, bar 40 %, 10/11
Verlangzettel liegt bei

Verlag der Kulturliga G.m.b.H., Berlin W 35